



1. Cister / Tobias / Zeygnisse
von innen an der gottes
gymnasium
2. ————— Mysterium magi
num
3. ————— Ringe unter
arrifung von innen
an der gottes 1726
4. ————— Silsam gey Ruffe
Abblatt, 1726
5. ————— Das guffe Leben
in der anafur gottes
Lut, 1726

Auserlesene
geistliche

18 18

Gesänge:

So

insonderheit auf die heilsame betrach-
tung und fruchtbarliche anwendung der
göttlichen Haupt-vortabten an den hohen
Fest-tagen / und auf das rechtschaffene
wesen in Christo Jesu zielen /

und

mehrentheils in den gemeinen gesangbüchern
nicht befindlich sind /
nebst dem

Vater Unser,

gebets-weis sehr erbaulich und
tröstlich ausgeleget:

zur

erweckung und beförderung der in-
nern haus- und herzens- andacht
öffentlich dargeleget.

Ephes. 5, 19.

Singet und spielet dem Herrn
in eurem herzen.

Gedruckt im jahre Christi / 1723.

* * *

Ist du in der stille singen/
und ein lied dem Höchsten bringen :
lerne / wie du kanst allein
Sänger / Buch und Tempel seyn.
Ist der geist in dir beysammen/
voller eiser / voller flammen :
dieser Sänger / ohne mund/
tuht Gott dein begehren kund.
Ist dein hertz / wie sichs gebühret/
recht mit andacht ausgezieret :
dieses Buch dann bringet die
wort und weisen gnug herfür.
Wo dein leib vom wust der sünden
rein und sauber ist zu finden/
diesen wohnplatz / dieses haus/
sieht Ihm Gott zum Tempel aus.
Kanst du so in stille singen/
Kanst du diß dem Höchsten bringen :
dann wirst du dir selbst allein
Sänger / Buch und Tempel seyn.

Psaln. 63.

Gott / man lobet dich in der stille zu Zion/
und dir bezahlet man gelübde.



a & a.

Jesus Christus/

der

Anfänger / Mittler und Vollender
unseres glaubens und ewigen
seligkeit.

Im nahmen Jesu / amen!

Von der zukunfft Christi im fleisch.

1. Mel. Nun komat der heyden.

Dort sey dank in aller welt/der sein wort beständig hält; und der sündler trost und rath zu uns hergesendet hat.

2. Was der alten Väter schaar höchsterwunsch und sehnen war / und was sie geprofezeit / ist erfüllt nach herrlichkeit.

3. Zions hülff und Abrams lohn / Jacobs heil/der jungfraun sohn/der wol zweygestamunte Held hat sich treulich eingestellt.

4. Sey willkommen/ o mein heil / dir Hosanna / o mein teil : richte du auch eine bahn dir in meinem herzen an.

5. Zeuch / du Ehrens König / ein / es gehöret dir allein : mach es / wie du gerne tuhst / rein vom allem sünden-ruff.

6. Und gleichwie deine zukunfft war voller sanftmut / ohn gefahr; also sey auch jederzeit deine sanftmut mir bereit.

7. Tröste/tröste meine sündweil ich schwach und blöde

de bin / und des satans
schlaue list sich so hoch
an mir vermist.

8. Tritt den schlangen-
kopff entzwey / daß ich/
aller ängsten frey / dir im
glauben um und an selig
bleibe zugetahn.

9. Daß / wenn du / o
lebens-fürst/prächtigt wie-
derkommen wirst / ich
dir mög entgegen gehn/
und vor dir gerecht be-
stehn.

2. Mel. Vom himmel hoch da.
Gob sey dem aller-
höchsten **G**ott / der
unser sich erbarmet hat/
gesandt sein'n allerlieb-
sten **S**ohn / aus ihm ge-
born im höchsten tron.

2. Auf daß er unser
Heiland würd / uns frey-
te von der sünden-bürd/
und uns durch sein gnad
und wahrheit führte zur
ewigen klarheit.

3. O große gnad und
gütigkeit ! o tiefe lieb und
mildigkeit ! **G**ott tuht
ein werf / das ihm kein
mann / auch kein engel
verdanken kan.

4. Der Schöpfer aller
creatur nimmt an sich
unsere natur / verachtet
nicht ein armes weib / zu
werden mensch in ihrem
leib.

5. Des Vaters Wort
von ewigkeit wird fleisch
in aller reinigkeit / das
A und **O** / anfang und
end / gibt sich für uns
in gros elend.

6. Was ist der mensch/
die asch / der ton / daß
Gott für ihn gibt seinen
Sohn? was darf unsrer
das höchste gut / daß es
so unserthalben tuht.

7. O weh dem voll/
das dich veracht ! der
gnad sich nicht teilhaftig
macht / nicht hören wil
des sohnes stimm: denn
auf ihm bleibet **G**ottes
grimm.

8. O mensch ! wie
daß du's nicht verstehst/
und deinem König ent-
gegen gehst / der dir so
ganz demütig kömmt/
und sich so treulich dein
annimmt?

9. Ey! nimm ihn heut
mit freuden an / bereit
ihm deines herzens-bahn /
auf daß er komm in dein
gemüt / und du geniehest
seiner güte.

10. Wirf unter ihne
dein vernunft / die nicht
verstehet sein zukunfft :
untergib seiner heiligkeit
die werck deiner gerechtigkeit.

11. Wo du diß tuhst /
so ist er dein / bewahrt
dich für der höllen-pein ;
Wo nicht / so sieh dich
eben für / denn er schleußt
dir des himmels-tür.

12. Sein erste zukunfft
in die welt ist in sanftmü-
tiger gestalt ; Die andre
wird erschrecklich seyn /
den gottlosen zu großer
pein.

13. Die aber jetzt in
Christo stehn / die wer-
den dann zur freude
gehñ / und kommen zu
der engel chör / daß sie
kein übel mehr berühr.

14. Dem Vater in
dem höchsten tron / samt

seinem eingebornen sohn ;
dem heiligen Geist in
gleicher weis / sey ewig-
lich dank / ehr und preis !
Von der zukunfft
Christi zum ge-
richt.

3. Mel. Freu dich sehr / o meine.
Es sind schon die
letzte zeiten : drum
mein herz bereite dich / weil
die zeichen schon von weis-
ten zum gericht ereignen
sich ; Himmel / erde / luft /
und meer machen sich /
als Gottes heer / auf
zur rache / sonder scho-
nen / über die im finstern
wohnen.

2. Es ist alles fast
verdorben in der ganzen
christenheit / glaub und
liebe sind erstorben / alles
lebt in eitelkeit / wie es
war zu Noa zeit / so lebt
jetzt in sicherheit der gemei-
ne hauf der christen / die
im sünden-kot sich brüste.

3. Unverstand und sün-
den-leben herrschet und
nimmt überhand / die
dem unheil widerstreben /
sind

6 Von der zukunfft Christi zum gericht.

find als fremdling unbekant / und wie Iesus selbst veracht; ja ihr tuhn steht in verdacht. Wie ist denn der welt zu rathen/bey dergleichen freveltahnten?

4. Iesus wird bald selbst einbrechen/weil sein heer sich aufgemacht/und sein armes häußlein rächen / das zu ihm schreyt tag und nacht; darum hebt das haubt empor zu des himmels tühr und tohr/das ihr euer heil umfahet / weil sich die erlösung nahet.

5. Weil der feigenbaum ausschläget / und anlegt sein hoffnungsfleid / so weiß man / das sich erregt die erwünschte sommerzeit; ja die blätter zeigen sich in den frommen häufiglich / wer bemerkt der zeiten zeichen / wird diß gleichniß bald erreichen.

6. Wächst das reich der finsternißen / so wächst auch des liches reich / jes

nes wird bald weichen müssen / aber der gerechten zweig wird in steter blüte stehn / wenn die welt wird untergehn. Darum freuet euch ihr frommen / euer Iesus wird bald kommen.

7. Hütet euch / das nicht mit fressen und mit saufen euer herz / noch mit nahrungs-sorg in dessen sey beschwehrt / als bley und erz / das nicht komme dieser tag / wie ein blick und donnerschlag / über die auf erden wohnen / ohn erbarmen und verschonen.

8. Ja / wir wollen deinen worten folgen / trauter Seelen-schlag / stör der höllen macht und pforten / und mach selber bahn und platz / das dein Zion werd gebaut / und die schöne himmelsbraut von den banden dieser erden möge bald erlöset werden.

Von

Von der menschwerdung u. geburt Christi. 7

Von der menschwerdung und geburt Christi.

4. Mel. Wer nur den lieben
Du ist die nacht / da
mir erschienen des
großen Gottes freund-
lichkeit; das Kind / dem
alle engel dienen / bringt
licht in meine dunkelheit;
und dieses welt- und him-
melslicht weicht hundert
tausend sonnen nicht.

2. Laß dich erleuchten /
meine seele / versäume
nicht den gnaden-schein!
der glanz in dieser kleinen
höle streckt sich in alle
welt hinein; er treibet
weg der höllen macht / der
sünden und des creuzes
nacht.

3. In diesem lichte
kannst du sehen das licht
der klaren seligkeit: wenn
senn und mond und
stern vergehen / vielleicht
noch in gar kurzer zeit /
wird dieses licht mit sei-
nem schein dein himmel
und dein alles seyn.

4. Laß nur indessen

helle scheinen dein glau-
bens und dein liebes licht;
mit Gott must du es
treulich meynen / sonst
hilft dir diese sonne nicht:
wilt du genießen diesen
schein / so darfst du nicht
mehr dunkel seyn.

5. Drum / **JESU**
schöne weihnachts-sonne /
bestrahe mich mit deiner
gunst! Dein licht sey
meine weihnachts-won-
ne / und lehre mich die
weihnachts-kunst / wie ich
im lichte wandeln soll /
und sey des weihnachts-
glanzes voll.

5. Mel. O Gott / du frommer
Gott.

Du wesentlichen wort /
vom anfang her ge-
wesen / du Gott / von
Gott gezeugt / von e-
wigkeit erlesen / zum heil
der ganzen welt / o mein
Herr Jesu Christ / wilt
kommen / der du mir zum
heil geboren bist.

2. Komm / o selbstän-
digs Wort / und sprich
in meiner seelen / daß mirs

in ewigkeit an trost nicht
solle fehlen : im glauben
wohn in mir / und weiche
nimmer nicht / laß mich
auch nicht von dir abwei-
chen / schönstes licht.

3. Du wesentliches
Wort / warst bey Gott /
eh geleyet der grund der
großen welt / da sich dein
herz beweget zur liebe ge-
gen mir ; ja du warst
selber Gott / damit du
machst im fleisch sünd/
höll und tod zu spott.

4. Was hat / o Jesu /
dich von anfang doch be-
wogen / was hat vons
himmels tron dich in
die welt gezogen ? Ach
deine große lieb und mei-
ne große noht hat deine
glut entflammt / die stür-
fer / als der tod.

5. Du bist das Wort /
wodurch die ganze welt
formiret / denn alle dinge
sind durch dich ans licht
geführt ; ach ! so bin
ich / mein Heil / auch dein
geschöpf und gab / der al-
les / was ich bin / von dir
empfangen hab.

6. Gib / daß ich dir
zum dienst mein ganzes
herz ergebe / auch dir al-
lein zum preis auf dieser
erden lebe ; ja / Jesu /
laß mein herz ganz neu
geschaffen seyn / und dir /
bis in den tod / gewidmet
seyn allein.

7. Laß nichtes in mir
seyn / was du nicht hast
geschaffen / reut alles un-
kraut aus / und brich des
feindes waffen / was böß /
ist nicht von dir / das hat
der feind getahn / du aber
führ mein herz und fuß
auf ebner bahn.

8. Das leben ist in
dir / und alles licht des
lebens / ach laß an mir
dein glanz / mein Gott /
nicht seyn vergebens ! weil
du das licht der welt / so
sey mein lebenslicht / o
Jesu / bis mir dort dein
sonnenlicht anbricht.

6. Mel. Allein Gott in der
höh.

Großer König / Jesu
Christ / der du vom
Geist empfangen in der
jung-

jung
laß
daß
geist
me
zen

2.
weil
von
als
in n
Fein
heil
in
als

3.
sten
wil
nes
des
ben
sege
Fein
wir

4.
dein
vest
daß
in d
erde
heil
unt
unt

jungfrauen leibe bist/ach!
laß mich gnad erlangen/
daß ich geboren werd im
geist / und/ was der nah:
me Iesus heißt/ im her:
zen wol erwege.

2. Du heifest Iesus/
weil du mich machst selig
von den sünden / und ich
als meinen Heiland dich
in nöhten möge finden!
Fein nahm ist sonst zum
heil der welt / von Gott
im hohen himmel zelt/
als Iesus/ auserkoren.

3. Er ist des allerhöch:
sten Sohn / den Gott
wil hoch erheben auf sei:
nes vaters Davids tron/
des reich wil er ihm ge:
ben / und ihn zum König
setzen ein / des königreich
kein end wird seyn/ dazu
wird er empfangen.

4. O Iesu ! laß
dein reich in mir ganz
vest gepflanzt werden/
daß du in mir / und ich
in dir so leben mög auf
erden / daß dieses reich in
heiligkeit / im glauben
und gerechtigkeit / mög
unverföret bleiben.

5. Es ist ja doch in
uns dein reich/wils gleich
die welt nicht wissen/und
wird diß reich gehasset
gleich vom reich der sin:
sternissen/ so wird es den:
noch veste stehn/und nicht
im herzen untergehn/welt
gleich die feinde toben.

6. Bald wird es wer:
den offenbar/ wenn Ie:
sus wird einbrechen/ und
sich als richter stellen dar/
sich wider die zu rächen/
die hier sein reich gesoch:
ten an / und mit verfol:
gung/ fluch und bann ver:
folgt die reichs:genossen.

7. Herr Iesu / ma:
che mich bereit / und hilf
mir überwinden/ daß ich
dein gnaden reich aus:
breit / und dort bald mö:
ge finden das reich der
frohen ewigkeit/ das man
dort erbet nach dem streit:
ach ! laß es bald erschei:
nen.

Neujahrs : Lieder.

7. Mel. Wer nur den lieben
Gott.

U s Nachs

Nachdem das alte
jahr verflossen/ und
wir / die **G**ott nunmehr
verneut / desselben gnad
aufs neu genossen/so sind
wir billig höchst erfreut/
daß uns derselbe heil und
leben so reichlich bis hie-
her gegeben.

2. Der geb uns neue
geistes-kräfte/ daß will/
gedächtniß und verstand/
sich vest an ihn allein an-
hefte/und nimmer werd von
ihm gewandt: ja sonder-
lich den neuen willen/
sein neu gebot recht zu
erfüllen.

3. Er laß aufs neu sein
licht aufgehen / gleichwie
die sonn jetzt höher steigt:
sein gnaden-glanz bleib
ob uns stehen/ da sich die
welt zum ende neigt; da-
mit wir wie die fromme
handeln/und immer vort
im tage wandeln.

4. Der nahm/ den er
selbst bekommen / als er
für uns beschnitten ward/
durch den wir unser heil
vernommen / sey unser

weg zur lebens-fahrt/der
sey der schmuck für unsre
krone / und zier uns vor
des Höchsten trone.

5. Er lehr uns unser
herz beschneiden von al-
lem / das uns von ihm
trennt / Er füll uns mit
des Geistes freuden / die
nie kein weltlich herz er-
kennt/ damit / was alt
in uns / ersterbe/ und un-
ser geist sein reich ererbe-
güte.

Er sich im geist bes-
schneidet / und als
ein wahrer christ des fleis-
ches tödtung leidet / die
so hochnöthig ist / der
wird dem Heiland gleich/
der auch beschnitten wor-
den / und tritt in creuges-
orden/ in seinem gnaden-
reich.

2. Wer so diß jahr an-
hebet / der folget Christi
lehr / weil er im geiste le-
bet / und nicht im fleische
mehr / er ist ein **G**ottes
kind / von oben her gebo-
ren / das alles / was vers-

loren

loren/in seinem Jesu findt.

3. Doch/wie muß dich
beschneiden im geist / o
mensch / gesehn ? Du
mußt die sünde meiden/
wenn du wilt Jesum
sehn : das mittel ist die
buß / wodurch das stei-
nern herze / in wahrer
reu und schmerze/zerknir-
schet werden muß.

4. Ach/gib zu solchem
werke in diesem neuen
jahr / Herr Jesu/ kraft
und stärke/ daß sich bald
offenbar dein himmlische
gestalt in vielen tausend
seelen/die sich mit dir ver-
mälen/o Jesu ! tuh es
bald.

5. Ich seufze mit ver-
langen/und tausende mit
mir / daß ich dich mög
umpfangen / mein aller-
schönste zier ! Wenn ich
dich hab allein/was wil
ich mehr auf erden ? Es
muß mir alles werden/
und alles nützlich seyn.

6. Ach/ihr verstockte
sünder ! bedenket jahr
und zeit/ ihr abgewichne

sünder/ die ihr in eitelkeit
und wollust zugebracht/
ach ! führt euch Gottes
güte doch einmal zu ge-
müte/ und nehmt die zeit
in acht.

7. Beschneidet eure
herzen/und fallet Gott
zu fuß in wahrer reu und
schmerzen/es kan die her-
zens-buß/so gläubig wird
gesehn/ das vater-herz
bewegen/ daß man wird
vielen segen in diesem jah-
re sehn.

8. Ja/mein HERR
Jesu/ gebe / daß deine
christen-schaar mit dir im
geist so lebe / in diesem
neuen jahr/daß sie in kei-
ner noht sich möge von
dir scheiden / stärk sie im
creuz und leiden durch
deinen bitteren tod.

9. So wollen wir dich
preisen die ganze lebens-
zeit/ und unsre pflicht er-
weisen in alle ewigkeit/da
du wirst offenbar / und
wir mit allen frommen/
nach diesem leben/ kom-
men ins ewige neue jahr.

Von

Von dem nahmen und prangen kommt in
IEsu und dessen diesem bild allein tau-
ämtern. sendfältig hergegangen :

9. Mel. Meinen **IEsum** laß was man nur gedenken
ich nicht. kan/trift man alls in **IEsu**
an.

IEsus ist das schönste 5. Ja/ **GOtt** selbst/
bild/das die weisheit das ewge licht/hat nichts
ausgesonnen / das so reiz schöner je gesehen ; laßt
ne/zart und mild von der auch drum sein angesicht
ewgen lieb geronnen ; das stets darauf gerichtet ster-
die höchste himels-macht hen. Sage/was du im-
jemals hat hervor ge- mer wilt/ **IEsus** ist das
bracht. schönste bild.

2. Es ist voller kunst 10. In voriger melody.
und schmuck/das es sinn **IEsus** ist der schönste
und herz verzucket/ist der **IE** nahm aller/die vom
GOttheit meister : stück/ himmel kommen / huld/
drein sie sich selbst abge- reich / prächtig / tugend/
drucket : wilt du sehn/ sam/den **GOtt** selber an-
wie **GOtt** gestalt/ **IE** genommen ; seiner großen
sum schau / so siehst dus lieblichkeit gleicht kein
balb. nahme weit und breit.

3. Denn der strahl der 2. **IEsus** ist das heil
herrlichkeit stralt aus sei- der welt / meine arzeney
nem angesichte ; und der für die sünden/**IEsus** ist
blig der ewigkeit macht ein starker held / unsre
sein'n leib und seele lich- feind zu überwinden/wo
te : und der ersten schön- nur **IEsus** wird gehört/
heit glanz wird in ihm wird der teufel bald zers-
gesehen ganz. stört.

4. Aller engel huld und 3. **IEsus** ist der weis-
schein/aller heiligen pracht- sen

sen stein / der gesundheit
gibt und leben. **J**esus
hilft von aller pein / die
den menschen kan umge-
ben. Lege **J**esum nur
ins herz / so verliert sich
aller schmerz.

4. **J**esus ist mein
eroger schatz / und ein ab-
grund alles guten: **J**e-
sus ist ein freuden-platz /
voller süßen himmels-
fluten: **J**esus ist ein
fühler tau / der erfrischt
feld und au.

5. **J**esus ist der süße
brunn / der die seelen recht
erquicket. **J**esus ist die
eroge sonn / derer stral-
uns ganz entzucket. Wilt
du froh und freudig seyn /
laß ihn nur zu dir hinein.

6. **J**esus ist der lieb-
ste ton / den mir alle welt
kan singen / ja ich bin im
himmel schon / wenn ich
Jesum hör erklingen.
Jesus ist mein herzens
freud / meine eroge selig-
keit.

7. **J**esus ist mein
himmel: brot / das mir

schmeckt / wie ichs bege-
re: er erhält mich für den
tod / stärkt mich / daß ich
ewig lebe: zucker ist er
mir im mund / balsam /
wenn ich bin verwundt.

8. **J**esus ist der lebens-
baum / voller edler tu-
gend: fruchte: wenn er
findt im herzen raum /
wird das unkraut ganz
zu nichte: alles gift und
unheil weicht / was sein
schatten nur erreicht.

9. **J**esus ist das höch-
ste gut in dem himmel und
auf erden: **J**esus nah-
me macht mir mut / daß
ich nicht kan traurig wer-
den. **J**esus nahme soll
allein mir der liebste nah-
me seyn.

11. In eben dieser melody.
JESVS ist Je süs und schön
über alles zu besingen / mit
dem lieblichsten gerdu / das die
zunge kan erzwingen: **J**esus /
Jesus soll allein / meine liebste
sing-lust seyn /

2. Er ist mir / was ich nur
wil: ich kan alles in **J**hm
finden / sonderlich wann in der
still ich mein herze kan erge-
ben / dann in dessen grund allein
quillt

14 Aufs fest der erscheinung Christi.

quillt er stetig aus und ein.

2. Selig ist/der Jhn da sucht!
selig/der Jhn da erschmecket/
der nach dieser lebens-frucht
die begierden einwärts strecket!
der wird an ihr ganz allein er-
wig wol erquicket seyn.

4. Unvergleichlich ist die
lust/die in JEsu man genieiset/
die aus seiner liebes-brust un-
aufhörlich in uns fliehet; wann
wir nur auch Jhm allein ganz
und gar ergeben seyn.

5. So wil ich dann für und
für mich zu Jhm hinetwärts
lehren/und mit aller liebes-be-
gier seiner nur allein begehren/
weil ich doch in Jhm allein nur
kan ewig selig seyn.

6. JESU.beut du mir hand/
Einzuziehen meine sinnen!
Sey du selber auch das band/
Und behalte sie stets innen/
So werd ich in dir allein
JESU, erst recht frölich seyn.

Aufs fest der erschei-
nung Christi.

12. Wel Allein Gottin der höh.
DCh! wie erschrickt die
böse welt für GDe-
tes freund und kindern!
wie wird ihr angefsicht ver-
stellt/ wenn sie nicht kan
verhindern / daß sie im
glauben fahren vort/ des
HErren werck an allem

ort zu treiben und zu
bauen.

2. Herodes und Jerusa-
salem erschrecken/wenn sie
hören / daß JEsus ist zu
Bethlehem geboren / da
ihr lehren doch zeigt aus
der schrift davon/daß hier
des Allerhöchsten Sohn
geboren / solte werden.

3. Sie wissen dieses aus
dem wort Herodi anzu-
preisen : doch gehen sie
nicht an den ort / den sie
doch selbst anweisen. So
geht es noch : wie man
cher weiß des HErren
wahrheit und geheiß/tuht
doch nicht nach dem wisse.

4. Wer bleibet in Je-
rusalem / im stolz und
pracht des lebens / und
gehet nicht nach Bethles-
hem/der sucht sein heil vers-
gebens ; Auch wer die
schrift von aussen nemmt/
und tuht nicht / was er
wahr erkennt/ wird JEs-
sum nimmer finden.

5. Die weise forscher
so lang nach bis sie das
haus erblicken/wo sie an
der

Aufs fest der erscheinung Christi. 15

Der gesuchten sach sich in
der taht erquickten. Ach!
daß wir möchten tubn/
wie sie/und sparen weder
zeit noch müh/bis wir diß
heil gefunden.

6. Herodes fraget heim-
lich nach / wenn dieser
stern erschienen/und ob ers-
tahte nuraus rach/so laßt
es dazu dienen : daß wir
nur um des sternes schein/
der JEsus ist/bekümmert
seyn/so lang wir forschen
können.

7. Gold / weyrauch/
myrrhen sey die gab / die
wir zum opfer bringen/
samt seel und leib / als
unser hab / so wird es uns
gelingen / daß unser fuß-
fall Gott gefällt / und
JEsus sich zu uns gesellt
im leben und im sterben.

8. Herr JEsu/der du wun-
derbar die heyden hast ge-
zogen: gib/daß ich/wie die
heyden/schaar im herzen
werd bewogen/ zu suchen
dich / und nictes mehr/
zu deines nahmens preis
und ehr/so lang ich leb auf
erden.

9. Ja preis/ o wehrte
christenheit/wie dir es heut
gebühret/ daß Gott aus
der unwissenheit die hey-
den hat geführet : und
denke / daß die finsterniß
ein böses ende nehmen
müß/wenn man als hey-
den lebet.

13. In seiner eigenen melodey.
JEsu / rufe mich vor
der welt/ daß ich zu
dir eile/nicht verweile/JE
su rufe mich !

2. Nicht Jerusalem/
sondern Bethlehem hat
beschehret/ was uns nehs-
ret; nicht Jerusalem.

3. Wehrtes Bethles-
hem / du bist angenehm/
aus dir kommet/was uns
frommet/ wehrtes Beths-
lehem !

4. Du bist / wie man
spricht / nun die kleinste
nicht; allen leuten / auch
den heyden/bringst du heil
und licht.

5. Zeige mir den stern/
der mich aus der fern vor
den heyden lehr abscheis-
den; zeige mir den stern

6.

16 Aufs fest der erscheinung Christi.

6. So werd/ Jesu/ich
bald bald finden dich ;
andachts-kerzen / reu im
herzen gläubig bringe ich.

7. Ach verschmäh mich
nicht ! gib doch/das dein
licht nun und immer in
mir schimmer / ach ver-
schmäh mich nicht !

8. Schönstes Wunder-
kind/hilf/das ich entzündt
in dir brenne / dich stets
nenne/ schönstes wunder-
kind !

9. Süßer liebes-blick !
gönne mir das glück/hier
und droben dich zu loben/
süßer liebes-blick !

14. Mel. Von Gott wil ich.
Wollt ihr den Herren
finden/so sucht ihn/
weil es zeit ! wollt ihr den
Bräutigam binden / so
ruhts / weil ers verleih !
wollt ihr die kron empfan-
gen / so rennet nach dem
ziel ! wer viel meynt zu
erlangen / der sucht und
müht sich viel.

2. Sucht ihn mit kind-
geberden im kripplein auf
dem heu : denn wer kein

kind wil werden/der geht
ihn stracks vorben! Sucht
ihn/den reinen Knaben/in
der jungfrauen schoos/
denn wer diß gold wil ha-
ben/muß seyn von leusch-
heit gros!

3. Sucht ihn / soll er
sich zeigen/ im straf- weg
der gedult/wer meiden kan
und schweigen/ der findet
seine huld! Sucht ihn in
wüsteneyen und abges-
chiedenheit / die mit der
welt sich freuen/die fehlen
seiner weit.

4. Sucht ihn in creutz
und leiden/in trübsal und
elend: denn durch der wol-
lust- freuden wird man
von ihm getrennt! Sucht
ihn / wo er im grabe der
welt gestorben ist : Denn
wer nicht allem stirbt aber
wird nicht von ihm erkies!

5. Sucht ihn im himmel
droben/im chor der Seraphim:
Denn die ihn liebend loben/
sind nicht sehr weit von ihm!
Sucht ihn in euren herzen mit
tiefer innigkeit/so werdt ihr frey
von schmerzen jetzt und in ewig-
keit!

Vom

Don der Reiniung Maria.

15. Mel. Kommt her zu mir.

Ach! das ein jeder
nahm in acht / was
dort Maria wol bedacht/
die nicht zum tempel ka-
me / eh ihre zeit der reini-
gung / nach des gesetzes
ordnung erfüllt / ein en-
de nahme.

2. Wenn man das
herz gereinigt hat / nach
Gottes willen / in der
taht / alsdenn wil JE-
sus kommen / und sich im
tempel stellen dar / dieweil
er nicht wird offenbar /
als bey den wahren from-
men.

3. Gedenke nicht / das
Jesus Christ im herzen
gegenwärtig ist / wo fleisch
und blut regieret ; nein /
wo der geist nicht trium-
phirt / und fleisch und
blut gefangen führt / wird
Jesus nicht gespüret.

4. Sein tempel ist ein
reines herz / zerknirscht von
wahrer reu und schmerz /
und da sein blut die

schwollen gezeichnet / ach !
da wohnt er gern / und da
kan man ihn Gott dem
Herrn in glaubens-kraft
darstellen.

5. Dann kan man vor
des Vaters tron / als
Gottes und Marien
Sohn / ihn als ein opfer
bringen / der für die schuld
der ganzen welt sich selbst
hat willig darge stellt / und
Gottes herz bezwingen.

6. Ach ! stell / mein
herz / dich ganz und gar
dem grossen Himmels her-
ren dar / und laß zurück
die sünden / verlaß die welt
und all ihr tuhn / und such
in Gott allein zu ruhn /
so wirst du gnade finden.

7. Bring tauben ein-
falt / reine lieb zum op-
fer / nach des geistes trieb /
Gott wird dich nicht be-
schämen / bring lämm-
leins art und frömmig-
keit / das wird der Herr
zu jederzeit mit gnad und
huld ansehen.

8. Laß opfern die ver-
kehrte welt dem satan /

B

wol

wollust / gold / und gelt /
und was das fleisch er-
denket / es wird der dienst
nach dieser zeit belohnt
mit quaal in ewigkeit / die
ihr wird eingeschenkt.

9. Hergegen wer / wie
wie Simeon / **GOTT**
fürchtet / und des Höch-
sten Sohn zum heil ver-
langt zu haben / der voll
des heiligen Geistes ist /
und wartet auf den Her-
ren Christ / der opfert rech-
te gaben.

10. Der kan mit Si-
meon zuletzt hinfahren /
wo er sich ergezt in friede /
freud und wonne : wer
seinen Heiland hier ge-
sehnt im glauben / kan in
fried hingehn / zu schau
auch dort die sonne.

11. Ach ! daß ich doch
voll Geistes wär / erfüllet
mit dem liebes-meer / das
sich ergießt von oben / so
würdt ich auch mit Si-
meon in frieden bald zu
Gottes tron nach her-
zens-wunsch erhoben.

12. **Herr** **Jesus** / ma-

che mich bereit / daß ich
der herzens reinigkeit
mög einsiglich nachstres-
ben / bis du mich / wenn
es dir gefällt / aus dieser
welt zum himmels : zelt
im friede wirst erheben.

16. **Mel.** **D** **GOTT** / du frommer.
Wie wird doch so ge-
ring die reinigung
im herzen gehalten / als
ein ding / damit sich lasse
scherzen ! Es meynt die
eitle welt / sie sey gerei-
nigt schon / wenn sie einft
niederfällt zum schein vor
Gottes tron.

2. Wenn zur gewohn-
ten zeit man wil zum
nachtmahl gehen / so
macht man sich bereit mit
beten und mit stehen / bis
daß das werk vorbey :
drauf fängt man wieder
an zu sündigen aufs neu /
wenn / wie und wo man
kan.

3. Indessen meynt die
welt / sie sey gereinigt wor-
den / weil sie sich eingestelt
nach **Gottes** will und
orden / sie bleibt bey ihrem
wahn /

wah
ders
tums
sey

4-
gung
wese
rung
erlese
Ach !
G
weil
mân

5-
quell
fliese
schne
ergie
le lee
brun
recht
niem

6.
nicht
gege
wil
H
allei
nicht
und
fält /

7-

wahn / und wer ihr anders sagt/ist auf der irrtums-bahn. Ach! das sey Gott geklagt.

4. Wie ist die reini- gung doch viel ein ander wesen / und die erneue- rung ; es muß / wer sie erlesen / stets kämpfen. Ach! wie viel sindt da ein Gottes-kind zu bessern/ weil ohn ziel der sünden mängel sind.

5. Das herz ist eine quell/aus welcher nichts fließet als bosheit/die sich schnell in wort und werk ergießet:wer nicht die quelle leert / und stopft den brunnen zu/wird nimmer recht bekehrt/und kömmt niemals zur ruh.

6. Es fehlt an mitteln nicht/Gott hat sie gnug gegeben/wenn man nur wil / nach pflicht / des Herren wort nachleben: allein es wil die welt nicht an die creuzigung/ und weil das creuz mis- fällt/folgt keine beserung.

7. Es kan des Herren

aug der schlangen gift nicht leiden/es siehet/woas nicht taug / drum muß man alles meiden / auch den geringsten schein : es muß durch Jesu blut das herze werden rein/ denn ist der wandel gut-

8. Herr Jesu/der du mich diß hast erkennen lassen/gib/das ich für und für mög alle sünden has- sen/und in der reinigung zunehmen bis ans end/ bis ich die heiligung durch deine kraft vollendt.

Vom Leiden und Sterben Jesu Christi.

17. Mel. Wir nach/spricht Chr.

Gedultigs lämmlein/Jesu Christi/der du all angst und plagen / all ungemach zu jeder frist gedultig hast getragen / verleih mir auch zur leidens zeit/gedult und alle tapferkeit.

2. Du hast gelitten / daß auch ich dir folgen sol und leiden/daß ich mein creuze willig- lich ertragen soll mit freuden : ach/ möchte ich doch in creuz und pein gedultig wie ein lämmlein seyn!

3. Ich wünsche mir von Herzen grund um dich geschlacht zu werden / und was noch mehr / zu jeder stund gecreuzigt sehn auf erden : doch aber wünsch ich auch dabey / daß ich ein lämmlein Jesu sey!

4. Laß kommen alles creuz und pein laß kommen alle plagen : laß mich veracht / ver-spottet seyn / verwundt und hart geschlagen : laß aber auch in aller pein mich ein gedultigs lämmlein seyn !

5. Ich weiß / man kan ohn creuz und leid zur freude nicht gelangen / weil du in deine herrlichkeit selbst bist durchs creuz gegangen : wer nicht mit dir leidt creuz und pein / kan auch mit dir nicht selig seyn.

18. Mel. Wer nur den lieben.

Herr Jesu / was von dir zu lesen und deiner marter in der schrift / bey unserm vielen heuchel-wesen / gar selten recht das herze trifft. Der schilt den Judas / jener klagt / daß Petrus abfällt und verzagt.

2. Ein andrer eifert um die crone / die man dir / Heiland / eingedruckt / und daß der lands-knecht

oder frohne dir deine seite so zerstückt / nachdem man dir das ange-sicht so grausam übel zugericht.

3. Wie wenig sind doch / die da fassen den rechten zweck von dieser pein / und die verfluchte sünden hassen / so ursach deines leidens seyn : denn du allein getragen hast der menschen schwehre sünden-last.

4. Fürwahr / du trugest alle schmerzen / und nahmest unsre krankheit weg / doch gehst den meisten schlecht zu herzen / sie bleiben auf der sündensteg / und creuzigen dich immerhin von neuem mit verkehrtem sinn.

5. Laß doch dein bittres marter-leiden / Herr Jesu / mir zu herzen gehn / und solche tiefe wunden schneiden / die immer blutend offen stehn / bis an mir alle list und macht des satans gänzlich umgebracht.

6. Was würd es helfen /

fen /
deine
und
durch
recht
das
o sta
und

7.
deine
auge
häuf
daß
und
taht
durch
dring

8.
möge
mein
fällt
dein
ich se
stellt
stets
bleib

9.
mein
mir
streit
könn
glau

fen/wenn ich sänge von
deinem leiden noch so viel/
und mirs doch nicht
durchs herze drünge?
rechtschaffne buß ist hier
das ziel: befehre mich/
o starker Held/ du Heil
und Arzt der ganzen welt.

7. Ich lege mich zu
deinen füßen/ laß meiner
augen trähnen-bach sich
häufig und also ergiesen/
daß ein herz:triefend weh
und ach um meine misse-
that entspring/ und mir
durch mark und seele
dring.

8. Aufdaß ich hinvort
möge meiden/ was dir/
mein Heiland/ misge-
fällt: ach/ schaffe durch
dein tod und leiden/ daß
ich schon hier unausge-
stellt der sünd absterb/ und
stets an dir ein zweiglein
bleibe für und für.

9. Verstärke stündlich
meinen glauben/ und steh
mir schwachen bey im
streit/ damit mir niemand
könne rauben die wahre
glaubensheiligkeit/ ohn

hr ist es mit uns ge-
sehnen/ und kan dich leis-
ner ewig sehn.

10. Wer deine stries-
men/schmach und wuns-
den mit reifer andacht ü-
berlegt/der wird nicht ü-
bermannet gefunden/west
sich des satans heer erregt/
dieweil ein solch herz nicht
mehr klebt an dem/wor-
nach die welt noch strebt.

11. Ruhm/ schönheit/
wollust/ ehr und güter/
auch alle schätze dieser zeit;
sind blos allein für die
gemüter/die Christi creutz
und niedrigkeit verachten/
und nur suchen hier/was
lüstert ihrer lust-begier.

12. Brich/ Jesus/ meis-
nen bösen willen durch
das gedächtniß deines
quaal/die müsse sünd und
hochmut stillen / dein
blutschweiß / angst und
creuzespjal ertödt in mir
zu aller frist/was irdisch/
falsch und sündlich ist.

19. Mel. Jesu/du mein liebster.

Sasset uns mit Jesu zie-
hen/ seinem vorbild fol-
gen

gen nach/in der welt der welt
entfliehen/auf der bahn/die er
uns brach / immer vort zum
himmel reifen / irdisch noch/
doch himmlisch seyn / gläuben
recht und leben fein/in der lieb
den glauben weisen. Treuer
Jesu/bleib bey mir/gehe vor/
ich folge dir !

2. Lasset uns mit Jesu
leiden/seinem vorbild werden
gleich : nach dem leide folgen
freuden/armut hier macht dor-
ten reich/tränen-saat die erndte
lachen/hoffnung tröstet mit ge-
dult/es kan leichtlich Gottes
huld aus dem regen sonne
machen. Jesu ! hier leid ich
mit dir / dort teil deine freud
mit mir.

3. Lasset uns mit JESU
sterben/sein tod uns vom an-
dern tod rettet / und vom seel-
verderben/von der ewiglichen
noht. Laßt uns tödten/ weil
wir leben / unser fleisch / ihm
sterben ab/so wird er uns aus
dem grab in das himmels-le-
ben heben. Jesu / sterb ich/
sterb ich dir / daß ich lebe für
und für !

4. Lasset uns mit Jesu
leben ; weil er auferstanden ist/
muß das grab uns wiederge-
ben : Jesu / unser haubt du
bist / wir sind deines leibes glie-
der/wo du lebst/da leben wir :
Ach/erkenn uns für und für/
trauter freund/ für deine brü-

der. Jesu/dir ich lebe hier/
dorten ewig auch bey dir !

20. Mel. Meine hoffnung stehet

Jhesu Christi tod ist Adams
leben / Christi leben
Adams tod : denn aus
lieb hat sich gegeben
Christus in des Adams
noht / auf daß Adam in
ihm stirbe/nicht im an-
dern tod verdürbe.

2. Adams tod ist Chris-
ti leben / Adams leben
Christi tod / Adam muß
nach Christo streben/ster-
ben auch mit hohn und
spott/auf daß er in Chris-
to bleibe / und ersteh in
klarem leibe.

3. So wir nun mit
Christo sterben / seinem
tode werden gleich / wer-
den wir auch mit ihm er-
ben / herrschen mit in sei-
nem reich. Denn/so viel
wir Christi haben/genies-
sen wir auch seiner gaben.

4. So wir aber Adams
leben lieben im besleckten
rock / und nicht bleiben
grüne reben an dem rei-
nen weinstock ; was
hilft

hilft
gen
früch

5.
nich
ada
verte
wen
frän
men
auch
den.

6
geis
glän
wer
jah
gen
creu
tod

7
ten
un
gef
len
tes
G
sch

tul
du
du

hilft viel von Christo sin-
gen / wenn wir faule
früchte bringen ?

5. O! es läßt sich so
nicht machen/wie der alte
adam denkt/Christi creutz
vertreibt das lachen/
wenn das leben wird ge-
fränkt / nicht allein von
menschen-kinden/sondern
auch von teufels-win-
den.

6. Solches muß im
geist erfahren ein recht
gläubig christen-mann/
wenn er kömmt zu seinen
jahren / ja von seiner ju-
gend an muß er Christi
creuze tragen / auch im
tode nicht verzagen.

7. Wer wil solche stü-
cken zehlen / solche noht
und tränen-saat ? Ein
geschweiter tuhts verhä-
len/hält sich vest an G^ot-
tes raht; seinen trost auf
G^ott er seket / ob ihn
schon die welt verleket.

8. Wie gewohnt zu
tuhn die fromme / die
durch glauben und ge-
dult endlich zu der ruhe

kommen / und erlangen
G^ottes huld; also mag
ein christ genesen/lebt in
Christi geist und wesen.

9. Den er herzlich
liebt und ehret/seinem le-
ben folget nach/ mit der
welt sich nicht betöret/
weil sie nur bringt weh
und ach; welches ihrer
viel nicht glauben / und
sich alles trosts berauben.

10. Nun/wir warten
aller massen / bis uns
G^ott hier fordert ab; O!
daß wir/ihm ganz gelas-
sen/frölich suchten unser
grab erstlich zwar in
Christi herzen/nachmals
in der erd ohn schmerzen.

11. Denn auch Chris-
ti grab ohn sorgen und
sanft ruhig betteln ist
mit geist und wort ver-
borgen in des gläubgen
herzen-schrein; wer ihn
nur von herzen liebet/ in
dem lebt er unbetrübet.

12. Wer ihn aber nicht
wil haben/und sein creutz
nicht leiden-mag / der
bleibt in der höll begrä-
ben/

ben/voller schrecken/angst
und plag; denn wer
Christum hier nicht trä-
get/ der wird ewig dort
gefeget.

13. O hilf/ Christe!
durch dein leiden/das wir
dir nachfolgen schlecht
durch viel trübsal zu den
freuden: du allein machst
uns gerecht durch dein
blut und marter-kronen/
laß uns ewig in dir
wohnen.

21. Mel. Werde munter mein.

Der am creuz ist mei-
ne liebe/ meine lieb
ist Iesus Christ/ weg
ihr arge seelen diebe/ sa-
tan/ welt und fleisches-
list! eure lieb ist nicht
von Gott/ eure lieb ist
gar der tod: Der am
creuz ist meine liebe/weil
ich mich im glauben ü-
be.

2. Der am creuz ist
meine liebe/frevler/ was
befremdet dich/ daß ich
mich im glauben übe?
Iesus gab sich selbst
für mich/ so wird er mein

friede-schild/ aber auch
mein lebens-bild: Der
am creuz 2c.

3. Der am creuz ist
meine liebe/sünde du ver-
lierst den sturm/ weh
mir/wenn ich den betrü-
be/der statt meiner ward
ein wurm! creuzigt ich
nicht Gottes Sohn?
trät ich nicht sein blut
mit hohn? Der am 2c.

4. Der am creuz ist
meine liebe/ schweig ge-
wissen/niemand mahnt!
Gott preist seine liebes-
triebe/wenn mir von der
hand-schrift ahnt: schau/
wie ein hals-bürge zahlt/
Iesu blut hat sie durch-
mahlt: Der am creuz 2c.

5. Der am creuz ist
meine liebe/drum/tyrans-
ne/soltre/ stoß! hunger/
blöße/ henkers- diebe/
nichts macht mich vor
Iesu los: nicht gewalt/
nicht gold/ nicht ruhm/
engel nicht/ kein fürsten-
tum: Der am creuz 2c.
6. Der am creuz ist
meine liebe/ komm tod/
komm/

Fom
wenn
zersti
sus
schat
mein
Der
liebe
glau
22. W
D
Fleb
ich d
nach
lauf
2
der
hiz
dies
tra
ich
3
ohr
o S
nin
den
dü
feh
zeu
na

Korn/mein bester freund/
wenn ich wie ein staub/
zerstiebe/ wird mein Jesu
sus mir vereint/ da/ da
schau ich Gottes lamm/
meiner seelen bräutigam:
Der am creuz ist meine
liebe / weil ich mich im
glauben übe.

22. Mel. O Jesu Christ/ wahr.

Du unbegreiflich höch-
stes Gut/an welchem
Fleht mein herz/ und mut/
ich dürst/ o Lebens- quell!
nach dir/ ach hilf! ach
lauf! ach komm zu mir!

2. Ich bin ein hirsch/
der durstig ist von großer
hit/ du/ Jesu/ bist für
diesen hirsch / ein seelen-
trank/erquickte mich/denn
ich bin krank!

3. Ich schreye zu dir
ohne stim/ ich seuffze nur/
o Herr! vernimm/ ver-
nimm es doch/ du gna-
den-quell/und labe meine
dürre seel!

4. Ein frisches wasser
fehlet mir/ Herr Jesu!
zeuch/zeuch mich nach dir/
nach dir ein großer durst/

mich treibt/ach! wär ich
dir nur einverleibt.

5. Wo bist du denn/
o Bräutigam? wo wei-
dest du/ o Gottes-Lamm?
an welchem brünnlein
ruhest du? mich dürst/
ach laß mich auch dazu!

6. Ich kan nicht mehr/
ich bin zu schwach / ich
schreye/durst und ruf dir
nach/der durst muß bald
gekühlet seyn / du bist ja
mein und ich bin dein.

23. Mel. Freud dich sehr/ o meine

Wenn vernunft von
Christi leiden und
von dessen nutzen spricht/
wil sie sich von auser
weiden mit dem trost/den
sie erdicht; oder kömmt
es hoch / so kan sie viel
klagens fangen an über
Christi pein und schmerz-
zen/ gleichwol gehts ihr
nie von herzen.

2. Über meines geistes
sehnen zielt auf die ge-
meinschaft hin/stets zum
sterben zu gewöhnen den
so tief verderbten sinn;
hier hang in den myr-
hen

henstrauch nicht nur auf die brust zum brauch: in mein herz wil ich ihn schliessen/da soll seine kraft einfliesen.

3. Dis geheimniß wird verborgen/ und als torheit angesehen; aber meine gröste sorgen sollen auf dis wunder gehn/ daß nur Christi tod in mir durch ersterben für und für zu dem leben ausgieberet / im gericht den sieg ausführet.

4. Drum such ich den freund im grunde meines herzens/ wo er sich bey nun aufgeschloßne munde mir einflöst so süßiglich zusamt seiner sterbenskraft/die ein neues wesen schafft/ wie die rosen in dem lenzen nach dem tod des winters glänzen.

5. Wenn ich denn vom oster-lamme mit recht bitterm salßen speis/ das die heisse liebes-flamme selbst in mir zu braten weiß / frag ich nicht erst/wer er sey/weil ich ihn

selbst esse frey/und in ihm alles finde/ was verzehret tod/höll und sünde.

6. Dis drückt mich in hoffart nieder/in betrübniß halts empor/giebt in schwachheit stärke wieder/ aus verzweiflung ziehes hervor/hält mich zwischen lieb und leid in der rechten maßigkeit: ja ich find die tiefste stille/ wenn am creuzge hängt mein wille.

7. O geheimniß-reiche liebe/ die sich im verborgnen schenkt! öffne die geheime triebe/ wenn mein sinn ans creuz hindenkt! keine leidenskraft von dir müsse jemals mangeln mir! Nusser mir mag alles vergehen/bleibe du nur in mir stehen!

24. In voriger Melodey.

Soll uns Christi tod und leiden nutzen/ müssen wir darein eingehn/ und mit ernst vermeiden allen trug und heuchel-schein; seinem bilde müssen wir ähnlich

weren

werd
Chr
uns
seine

2.
wir
teuf
die
unt
gef
ehr
sich
den
ten
bet

un
ne
de
m
fle
hil
all
da
m
be

m
di
di
a
E

werden noch allhier/
Christi creuz: joch auf
uns nehmen / und uns
seiner gar nicht schämen.

2. Disz geschiehet/wann
wir kämpfen mit dem
teufel und der welt/ und
die böse luste dämpfen/
und / was der vernunft
gefällt/ nemlich wollust/
ehr und gut/ wornach sie
sich stets umtuht / gleich
dem kot und erden ach:
ten / und das himmlische
betrachten.

3. Wir / wir müssen
unsere seelen ganz ein
neues kleid anziehen / mit
dem Heiland uns ver-
mälen/ und den rock des
fleischs fliehn: sonst
hilft kein mund geschrey/
alles ist nur heuchelei/
das uns Christum so für:
malet/ daß er hab für uns
bezahlet.

4. Jesu! du wollst
mich regiren / daß ich in
dir geh und steh/ und von
dir mich lasse führen/ stets
auf dein exempel seh!
Sieh / hier ist mein herz

und sinn! dir geb ich
zum tempel hin / daß du
mögest deinen willen in
der kraft in mir erfüllen.

5. Deine kraft woll
uns erlösen von der bösen
irdigkeit/ daß vom herben
strengen wesen unser her:
ze werd befreyt! laß uns
aus uns selbstem gehn/
unserm willen wider:
stehn / und den alten A-
dam dämpfen / ritterlich
die cron erkämpfen!

6. Stärke mich zu die:
sem kriege durch dein
mächtige Gottes kraft;
daß ich frisch die welt bes-
sige/übe gute ritterschafft!
mit dir kan ich tahten
tuhn/ Heiland! laß mich
eh nicht ruhn/ bis du dich
wirst in mir zeigen; dann
muß tod und teufel
schweigen.

7. Glauben/ lieben/
leiden/beten/ hoffen/ dul-
den/ für und für/ in den
weg der wahrheit treten/
gib zu waffen/ damit wir
unserer feinde starkes heer
schlagen/ und je mehr und
mehr

28 Von dem Begräbniß Christi.

mehr sie entkräften und doch einst in der that/das besiegen/bis sie gar zu bodu uns von allem bösen den liegen! könnenst und wollest gar

8. Laß uns das zu erlösen.
tuhn erlesen/was wir vor
nicht gern getahn; unser
irdisch böses wesen/alles/
was dem fleisch steht an/
selbst verleugnen und
stets fliehn/ Christi leben.
in uns ziehn : daß das
Himmelreich durch mei-
den eigner lust gewalt
muß leiden!

9. Laß durch deinen
geist getrieben uns stets
gehn die rechte bahn!
gib/daß wir einander lie-
ben/gleichwie du uns hast
getahn; daß wir guts
für böses tuhn / unsre
feinde lieben nun; was
wir liebten/nunmehr mei-
den; was wir hasten/
tuhn mit freuden!

10. Zu dir wil ich mich
stets kehren: du wollst
alles in mir tuhn/ und
des satans reich zerstören/
daß ich könn im frieden
ruhn! zum preiß deiner
güt und gnad zeige doch

25. Mel. Ich hab meine sache
Gott.
Nun ist es alles wol
gemacht/ weil JE
sus ruft: es ist voll-
bracht! Er neigt sein
haupt/o mensch! und
stirbt/der dir erwirbt das
leben / das niemals ver-
dirbt.
2. Erschrecklich/ daß
der Herr erbleicht der
herrlichkeit/dem niemand
gleicht/der lebens-Fürst;
die erde kracht / und es
wird nacht/weil Gottes
Sohn wird umgebracht.
3. Die sonn verlieret
ihren schein/ des tempels
vorhang reisset ein / der
heiligen gräber öffnen sich
ganz wunderbarlich/und sie
stehn auf gar sichtbarlich.
4. Weil denn die crea-
tur sich regt/ so werd / o
mensch! hierdurch be-
wegt;

weg; zerreißt ein fels/
und du wirst nicht durch
diß gericht bewogen/das
dein herze bricht?

5. Du bist die schuld/
nimm diß in acht / das
JEsus ist ans creuz ge-
bracht/ ja gar zum tod
und in das grab/weil er
aufgab den geist/und mit
geschrey schied ab.

6. Drum folge JEsu
nach ins grab/ und stirb
dem greul der sünden ab/
gehst du nicht mit ihm in
den tod vom sünden-tot/
so must du fühlen höllen-
noht.

7. Ach Vater/ ach!
dein einger sohn erbleicht
am creuz mit schmach
und hohn; nun diß ge-
schicht für meine schuld/
drum hab gedult / und
zeig in JEsu gnad und
huld!

8. Ich wil mit Ihm
zu grave gehn/ und/ wo
die unschuld bleibet/sehn:
ja/ ich wil ganz begraben
seyn im tod allein mit
ihm/und selig schlafen ein.

9. Er tödt/o JESU/
selbst in mir der schlans
gen brut/ das böse thier/
den alten menschen/ das
ich streb und mich erheb
gen himmel/und dir/ Jes
su/leb!

10. Solt ich den sün-
den-unflat noch mehr hea-
gen? nein/ diß schwehre
joch sey abgelegt/ es hat
mir lang gemacht bang/
nun weiß ich / das ich
gnad empfang.

11. Ich wil heut ab-
gestorben seyn der sünd/
und leben dir allein / es
hat dein tod das leben
mir gebracht herfür/und
aufgetahn des himmels
tühr.

12. O JEsu Christe/
stärke mich / in meinem
vorsatz kräftiglich! laß
mich den kampf so setzen
vort/ nach deinem wort/
das ich die cron erlange
dort!

13. So wil ich dich/
Herr JEsu Christ/das
du für mich gestorben
bist/von herzen preisen in
der

30 Von der Auferstehung Christi.

Der zeit / und nach dem
streit in freud und wonn
in ewigkeit.

Von der auferstehung
Christi.

26. Mel. Allein Gott in der.

Ghr Christen seht / daß ihr
aussegt / was sich in euch
von sünden und altem saurteig
noch regt / nichts muß sich des
mehr sünden : daß ihr ein neuer
teig möcht seyn / der ungesäuret
sey und rein / ein teig / der Gott
gefalle.

2. Habt doch darauf genaue
acht / daß ihr euch wol probiret /
wie ihrs vor Gott in allem
macht / und euren wandel füh-
ret / ein wenig saurteig gar
leicht den ganzen teig vortau-
durchschleicht / daß er wird ganz
durchsäuert.

3. Also es mit den sünden
ist / wo eine herrschend bleibet /
da bleibt auch was zu jeder
frist zum bösen ferner treibet :
das oster-lamm im neuen bund
ersodert / daß des herzens grund
ganz rein in allem werde.

4. Wer Ostern halten wil /
der muß dabey nicht unterlas-
sen / die bittern salsen wahrer
buß / er muß das böse hassen / das
Christus / unser Oster-lamm /
für uns geschlacht am creuges-
stamm / ihn durch sein blut rein
mache.

5. Drum laß uns nicht im
sauerteig der böshheit oßtern es-
sen / noch auch der schalkheit
mancherley / die so tief eingeseß-
sen : vielmehr laß uns die oßtero-
zeit im süßen teig der lauter-
keit und wahrheit christlich
halten.

6. Herr Jesu / Oster-lamm /
verleihs uns deine oßter gaben /
den frieden / und daß wir dabey
ein reines herze haben ! gib
daß in uns dein heiligß wort
der sünden saurteig hinweg je
mehr und mehr außsege.

27. In voriger Meloden.
Ach auf / mein herz
die nacht ist hin / die
sonn ist aufgegangen / er-
muntre deinen geist und
sinn / den Heiland zu um-
pfangen / der heute durch
des todes-thür gebrochen
aus dem grab herfür / der
ganzen welt zur wonne.

2. Steh aus dem grab
der sünden auf / und such
ein neues leben : vollfüh-
re deinen glaubens-lauf /
und laß dein herz sich he-
ben gen himmel / da dein
Jesu ist / und such / was
droben / als ein christ / der
geistlich auferstanden.

3. Vergiß nur / was das
hinden

hinden ist / und tracht
nach dem / was droben /
damit dein herz zu jeder
frist zu Jesu sey erhoben:
trit unter dich die böse
welt / und strebe nach des
himmels zelt / wo Jesus
ist zu finden.

4. Quält dich ein schweh-
rer sorgen stein / dein Je-
sus wird ihn heben: es kan
ein christ bey creuzes pei-
n in freud und wonne le-
ben / wirf dein anliegen
auf den HErrn / und sor-
ge nicht / er ist nicht fern /
weil er ist auferstanden.

5. Geh mit Maria
Magdalen und Salome
zum grabe / die früh dahin
aus liebe gehn mit ihrer
salbungsgabe; so wirst
du sehn / daß JESUS
Christ vom tod heut auf-
erstanden ist / und nicht
im grab zu finden.

6. Es hat der Löw aus
juda stamm heut siegreich
überwunden / und das er-
würgte Gottes Lamm
hat uns zum heil / gefun-
den das leben und gerech-

tigkeit / weil Er nach übers
wundnem streit die feins
de schau getragen.

7. Drum auf / mein
herz / fang an den streit /
weil Jesus überwunden:
Er wird auch überwin-
den weit in dir / weil Er ges-
bunden der feinde macht /
daß du aufstehst / und in
ein neues leben gehst / und
Gott im glauben dienest.

8. Scheu weder teu-
fel / welt / noch tod / noch
gar der höllen rachen:
dein Jesus lebt / es hat
kein noht / er ist noch bey
den schwachen und den
geringen in der welt / als
ein gekrönter sieges held /
drum wirstu überwin-
den.

9. Ach! mein HErr
Jesus / der du bist von
todten auferstanden / rett
uns aus satans macht
und list und aus des to-
des banden / daß wir zu-
sammen insgemein zum
neuen leben gehen ein /
das du uns hast erwor-
ben.

10. Sey hochgelobt in dieser zeit von allen Gottes-kindern/ und ewig in der herrlichkeit von allen überwindern / die überwunden durch dein blut: Herr Jesu / gib uns kraft und mut / daß wir auch überwinden.

28. Mel. Was Gott tuht/das.

Auferstandner Siegesfürst / du Leben aller leben! heut bringst du friede/ da du wirst zur freude uns gegeben: vor bracht die noht dich in den tod / jetzt bist du auferstanden/und frey von todesbanden.

2. Die last und unsre sünden: schuld lies dich in fesseln fallen/ja gabest dich aus großer huld zum creuz für uns allen; nun sind wir frey von selavenrey / darinnen wir gefangen/ weil du hervor gegangen.

3. Nun bricht uns frölich wieder auf die rechte gnaden: sonne; die vor erstarb in threm lauf/ gibst stralen neuer thonne: jetzt ist die seel mit freuden / öl von dir gesalbet worden / und steht im neuen orden.

4. Die kraft von deiner majestät bricht selbst durch grab und steine: dein sieg ist/

der uns mit erhöhht zum vollen gnaden: schein. Des todes wut/der höllen glut / hat alle macht verloren/ und wir sind neu geboren.

5. Daß wir diesen teuren sieg lebendig möchten kennen/ und unser herz bey diesem krieg im glauben möchte brennen/ denn anderst nicht kan dieses licht uns in das leben führen/ wo wir nicht glauben spüren.

6. So brich denn selbst durch unser herz/ o Jesu / Fürst der ehren! und laß vorher die glaubens: kerz sich in uns schwachen mehren/daß wir in dir die offne thür zur ewigen ruhe finden/ und auferstehn von sünden.

7. Ach! hilf / daß wir zur rechten zeit zu dir / o Jesu/ kommen/ mit specerey der reu und leid / die aus dem grund genommen / daß wir in eil zu deinem heil in wahren glauben laufen / und busse / salben

8. Vertreib den schlaf der sicherheit/daß wir bey frühem morgen zu suchen dich stets seynd bereit/weil du dich gleich verborgen/und weichen ab vom sünden-grab/ weil du hervor gebrochen / und unsern feind gerochen.

9. Laß uns doch mit dir auferstehn/wir liegen noch im grabe / und edanen noch das licht

licht
von d
mach
uns l
an di

10
hier/
daß t
thür
nen/d
die w
schäg

11.

und
sten v
welt
siegel
sem g
ber st
pfind

12.

allein
darin
die t
ab de
zum
uns t

13.

güt/n
und
fried
nen:
mit t
ren/u

14.

aufen
erfah
gräb
schag

licht nicht sehn. Die kraft von deiner gabe / die du durch macht uns mitgebracht / führ uns heraus zum leben / daß wir an dir vest kleben.

10. Es liegen tausend hütten hier / die unser hertz berennen / daß wir aus dieser grabes-thür nicht zu dir kommen können / der sünden nacht hält selbst die wacht / die welt mit ihren schätzen läßt an es zu besetzen.

11. Die wollust / sorge / neid und gelt schiebt vor die stärksten riegel / der pharisäer dieser welt drückt selbst darauf das siegel : wer welzet ab von diesem grab den schwehren stein der sünden / den wir in uns empfinden ?

12. Herr Jesu / du bist es allein / du kanst die fessel lösen / darinn wir eingewickelt seyn / die tücher zu dem bösen : welsch ab den stein / und führ uns ein zum reiche deiner gnaden / daß uns die feind nicht schaden.

13. Erscheine uns mit deiner güte / wenn wir in busse weinen / und laß uns deinen teuren fried zum ersten anblick scheinen : so können wir / o Held / mit dir die rechte ostern seyn / und uns in dir verneuren.

14. Ach ! laß das wahre auferstehn auch uns in uns erfahren / und aus den todten-gräbern gehn / daß wir den schatz bewahren / das teure

pfand / das deine hand zum siegen uns gegeben / so gehn wir ein zum leben.

29. Mel. Erschienen ist der.

Triumph ! triumph
Es kommt mit pracht der Sieges-fürst heut aus der schlacht / wer seines reiches untertahn / schau heute sein triumphs-fest an. Halleluja.

2. Vor freuden tahl und wälder klingt / die erde schönes blumwerk bringt / der zieracht / die tazererey zeigt / daß ihr Schöpfer sieger sey. Halleluja.

3. Die sonne sich aufschönste schmückt / und wieder durch das blaue blickt / die vor pech-schwarz im trauerkleid / beschaut den blut- und todes-streit. Halleluja.

4. Das stille lamm jetzt nicht mehr schweigt / sich mutig als ein löw erzeigt / kein harter fels ihn hält und zwingt / grab / siegel / riegel vor ihm springt. Halleluja.

5. Der ander Adam
E heus

34 Von der Auferstehung Christi.

heit erwacht/ nach seiner
harten todes-nacht/ aus
seiner seiten er erbaut uns/
sein' erlösete teure braut.
Halleluja.

6. Wie Arons ruhte
schön ausschlug/ am mor-
gen blüt und mandeln
trug : so trägt frucht
der seligkeit des Hohen-
priesters leichnam heut.
Halleluja.

7. Nun ist die herr-
lichkeit erkämpft/ der sün-
den pest und gift ge-
dämpft/ der schwehren
handschrift fluch und
bann vertilgt hie mein
Erlösers-mann. Hallel

8. Du liebe seel bist
ausgebürgt/ der höllische
tyran erwürgt/ sein raub-
schloß und geschworne
rott ist ganz verstöhrt/ der
tod ein spott. Halleluja.

9. Hier liegt der stolze
belial/ die höllen-bürger
allzumal sind samt der
schwefelburg zerstört/
kein feind sich wider uns
empört. Halleluja.

10. Herr Jesu/wahr

rer Siegesfürst! wir
glauben/daß du schenken
wirst uns deinen frieden/
den du bracht mit aus
dem grab und aus der
schlacht. Halleluja.

11. Triumph! triumph!
dich ehren wir/ und wol-
len durch dich kämpfen
hier/ daß wir als reichs-
genossen dort/ dir folgen
durch die siegespsort.
Halleluja.

Von der Himmelfahrt
Christi.

30. Mel. Allein Gott in der.
Auf Christi himmelfahrt
Allein ich meine nach-
fahret gründe/ und allen zwei-
selangst und peyn hiermit stets
überwunde/ den weil das haubt
im himel ist/ wird seine glieder
Jesus Christ zur rechten zeit
nachholen.

2. Weil er gezogen himmel
an/ und grose gab empfangen/
mein hertz auch nur im himmel
kan/ sonst nirgends/ ruh ertan-
nen: denn wo mein schatz ge-
kommen hin/ da ist auch stets
mein hertz und sinn; nach ihm
mich sehr verlanger.

3. Ach Herr! laß diese anade
mich von deiner auffahrt söu-
ren/ daß mit dem wahren glau-
ben

Von der Himmelfahrt Christi. 35

ben ich mag meine nachsahrt
zieren/ und dann einmal/ weß
dich gefällt/ mit freuden schei-
den aus der welt / **HErr/** höre
dich mein stehen!

31. Mel. Ach **Gt** und **HErr**.

Zuech uns nach dir/
so kommen wir mit
herzlichem verlangen hin/
da du bist/ o Jesu Christ!
aus dieser welt gegangen.

2. Zuech uns nach dir
in liebsbegier / ach reiß
uns doch von hinnen!
so dürfen wir nicht län-
ger hier den kummerfa-
den spinnen.

3. Zuech uns nach dir/
HErr Christ / ach führ
uns deine himmelsstiege/
wir irren sonst leicht/ sind
abgeneigt vom rechten le-
benswege.

4. Zuech uns nach dir/
so folgen wir dir nach in
deinen himmel/ daß uns
nicht mehr allhier bes-
schwehre das böse welt-
getümmel.

5. Zuech uns nach dir
nur für und für/ und gib/
daß wir nachfahren dir
in dein reich/ und mach

uns gleich den außers
wählten schaaren.

Von dem Heiligen
Geist.

32.

Gottm heiliger Geist/
Herre **Gt**! er-
füll mit deiner gnaden
gut / deiner gläubigen
herzmut und sinn / dein

brünstig lieb entzünd in
ihnen! **O** **HErr**/ durch
deines lichten glanz zu
dem glauben versamlet
hast das volk aus aller
welt zungen/ das sey dir/
HErr/ zu lob gesungen/
halleluja/halleluja!

2. Du heiliges Licht/
edler Hort! laß uns leuch-
ten des lebens wort/ und
lehr uns **Gt** recht er-
kennen/ von herzen Vater
ihn nennen! **O** **HErr**/
behüt für fremder lehr/
daß wir nicht meister sus-
chen mehr / denn **JEsu**
Christ im rechten glau-
ben/ und ihm aus ganzer
macht vertrauen! halles
luja/halleluja!

3. Du heilige Brunst/
fü

süßer Trost! nun hilf ne end / vernunft und
 uns fröhlich und getrost kunst ist ohne dich ver
 in deinem dienst bestän- blendt: gib mir verstand
 dig bleiben / die trübsal und dein geheimes wif
 uns nicht abtreiben! O sen / wie Salomon zu
 HErr / durch deine kraft bitten sich beflissen.
 uns bereit / und stärk des
 fleisches blödigkeit / daß 4. Des worts / in wels
 wir hie ritterlich ringen / chem sich GOTT offens
 durch tod und leben zu bahrt / weist du allein die
 dir dringen! halleluja / beste deutungs-art / aus
 halleluja. dir allein / durch deine
 kraft getrieben / hat der

33. In seiner eigenen melodien.

Du geist des HErrn /
 der du von GOTT
 ausgeht / und doch mit
 ihm in gleichem wesen
 stehst: kraft aus der höh /
 Komm / mich zu überschat-
 ten / Komm deinem lob
 und meiner bitt zu stat-
 ten!

2. Das herz erquick /
 entzünde mein gemüt /
 auf daß es schmecke neue
 lieb und gut! du hal-
 sams-kraftlich tuhe deiner
 warten / Komm / sanfter
 wind / Komm / weh durch
 meinen garten!

3. Du Weisheits-
 brunn / du abgrund oh-

ne end / vernunft und
 kunst ist ohne dich ver
 blendt: gib mir verstand
 und dein geheimes wif
 sen / wie Salomon zu
 bitten sich beflissen.

4. Des worts / in wels
 chem sich GOTT offens
 bahrt / weist du allein die
 beste deutungs-art / aus
 dir allein / durch deine
 kraft getrieben / hat der
 profet und jünger es ge
 schrieben.

5. Drum klarheit kom /
 komm und durchleuchte
 mich! sonst tappe ich und
 stoß mich jämmerlich:
 Komm / meister / lehre mich
 Christum erkennen / und
 meinen HErrn / in dei
 nem licht ihn nennen!

6. Ja reines licht /
 brich an in deinem glanz /
 verklar in mir das Wort
 des Vaters ganz! O
 Gottes-kraft / schlies auf
 was noch verborgen / und
 zeige mir den hellen lich
 ten morgen!

7. Bestrafe aber auch
 in mir die sünd / seg aus /
 was

was ſündlichſ noch im
 fleiſch ſich ſindt/ zerbrich/
 zermaln/entſündge meine
 ſinnen/und ſchaff in mir
 neu leben/neu beginnen!

8. Mach / daß mein
 geiſt vor dir zerknirſcht
 erſchein / in ſeinen grund
 floß weh-und demut ein!
 ach/ſaubre ihn von allen
 eitelkeiten / daß deinem
 trieb nichts könne wider-
 ſtreiten!

9. O ſanfter trieb!
 ach/ zeuch mich von der
 erd/daß ich dir folg/wenn
 ich beweget werd! verſie-
 gele und ſtärke mich in
 glauben/ die ſieges-kron
 laß mir den feind nicht
 rauben!

10. Du Salbung:
 öl / vermehre deine kraft/
 und floß in mich den rech-
 ten lebens-ſaft! du reiner
 Geiſt / laß deinen troſt
 mich ſpüren / der leib und
 ſeel und geiſt kan kräftig
 rühren;

11. Du göttlich feuer
 entzünde mein gebet/wenn
 deine brunſt in meiner

bruſt entſteht! Die an-
 dacht laß mein herz durch/
 dringend fühlen/und dir
 darinn zum ruh'n mit
 freuden ſpielen!

12. Gib den geſchmack
 der kräfte jener welt/ die
 ſüßer ſind als honig/wein
 und milch! laß Chriſti
 ſinn in mir geboren wer-
 den/und tilge/ was ſich
 ſehnt nach dieſer erden!

13. Bewohn mich als
 dein eignes tempel:haus/
 und füll es ganz mit herr-
 lichkeiten aus! ach/heilige
 mich/ wie du der Heilige
 heißeſt / und unſern ſinn
 der ſünd und welt ent-
 reißeſt!

14. Wirſt du/ o Le-
 bens-Geiſt / diß an mir
 tuhn / ſo werd ich recht
 von meinen werken ruh'n/
 und ſo du mich inwendig
 wirſt verneuern / ſo kan
 ich jeden tag ein pfingſt-
 feſt feyern.

14. Mel. Kommt her zu mir.
 O Väter ſende
 deinen Geiſt / den
 uns dein Sohn erbitten
 heißeſt/

heist/aus deines himmels höhen! wir bitten/wie er uns gelehrt/laß uns doch ja nicht unerhört von deinem throne gehen!

2. Kein menschen-kind hie auf der erd ist dieser edlen gabe wehrt bey uns ist kein verdienet; hie gilt gar nichts als lieb und gnad/ die Christus uns verdienet hat mit büßen und versühnen.

3. Es jammert deinen vater-sinn der grose jammer/da wir hin durch Adams fall gefallen! durch dieses fallen ist die macht des bösen geistes leider! bracht auf ihn und auf uns allen.

4. Wir halten/Herr/an unserm heil/ und sind gewiß/ daß wir dein teil in Christo werden bleiben/die wir durch seinen tod und blut des himmels erb und höchstes gut zu haben treulich glauben.

5. Und das ist auch ein gnaden-werk/und deines heiligen Geistes stärk:

in uns ist kein vermögen. Wie bald würd unser glaub und treu / Herr/ wo du uns nicht stündest bey/sich in die asche legen.

6. Dein geist hält uns fers glaubens licht/wenn alle welt dawider sicht mit sturm und vielen waffen: und wenn auch gleich der fürst der welt selbst wider uns sich legt ins feld / so kan er doch nichts schaffen.

7. Wo Gottes Geist ist/da ist sieg / wo dieser hilft/da wird der krieg gewißlich wol ablaufen: was ist doch satans reich und stand? wenn Gottes Geist erhebt die hand/fällt alles übere haufen.

8. Er reißt der höllen band entzwey / er tröst und macht das herze frey von allem/das uns kränket: wenn uns des unglücks wetter schreckt/ so ist ers/der uns schützt und deckt viel besser/ als man denkt.

9. Er macht das bittere creuße

kreuze süß/ ist unser licht
im finsterniß / führt uns
als seine schafe/hält über
uns sein schild und wacht/
daß seine heerd in tiefer
nacht mit ruh und friede
schlase.

10. Er lehret uns die
furcht des HErrn/ liebt
reinigkeit / und wohnet
gern in frommen keuschen
seelen : was niedrig ist/
was tugend ehrt / was
busse tuht/ und sich be-
kehrt/das pflegt er zu er-
wehlen.

11. Er ist und bleibt
stets getreu / er steht uns
auch im tode bey/ wenn
alle ding abstehen/er lin-
dert unsre letzte quaal/läst
uns hindurch ins him-
mels saal getrost und
frölich gehen.

12. Nun/ HErr und
Vater aller güt/hör un-
sern wunsch/geuß ins ge-
müt uns allen diese gabe:
gib deinen geist/ der uns
allhier regire/ und dort
für und für im ewigen se-
ben labe!

5. Wel. Rom 5. Geist-Herre.

Wer recht die pfinge-
sten seynen wil / der
werd in seinem herzen
still ; ruh/friede/lieb und
einigkeit/sind zeichen einer
solchen zeit / worinn der
heilge Geist regirt : der
ist es / der zur andacht
führt / er kan kein welt-
getümmel leiden : wer
jenes liebt / muß dieses
meiden/und **W**ort allein
gehorsam seyn.

2. Sein tempel ist da
aufgericht.da dient man
ihm/nach rechter pflicht/
da gibt er flugheit und
verstand./ da wird der
sprachen grund erkant/
der zungen feuer : eiser
glimmt/er zeigt/was nie-
mand sonst vernimmt/
schenkt das vermögen
auszusprechen/ was der
vernunft / dem wig der
sprechen/ und aller list zu
mächtig ist.

3. Nun dieses ist der
Geist aus **W**ort / der
frommen trost/der bösen
spott : die sich der sündens-
lust

lust entziehen / und busse
tuhn / empfehen ihn / auf
wem er ruhet / der wird
rein / er geht zu keinem
stolzen ein / verleihet der de-
mut reiche gaben / der
geistlich = arme soll sie ha-
ben / denn sein gebet wird
nicht verschmäht.

4. Es ist der othem
und der wind / der seelen
anbläst und entzündt / der
von des HErrn munde
weht und / was erstorben
ist / belebt : Es ist ein wort /
das neu gebiert / deß deu-
tung man im werke
spührt / ein zeugniß / das
zum glauben treibet / und
das gesetz ins herz ein-
schreibet / daß jedermann
es wissen kan.

5. Es ist die kraft / die
alles regt / ein stral / der
durch die felsen schlägt /
ein heller glanz / der uns
erleuchtet / ein licht / dem
nacht un̄ schatten weicht /
ein lehrer / der aufs gute
dringt / ein helfer / welcher
stärke bringt / ein raht / der
uns zurechte weist / ein

labfal / das mit gnade
speiset / und den erquickt /
den elend drückt.

6. Es ist der ausfluß
aus der höh / der weisheit
unerschöpfte see / ein was-
ser / das vom unrecht
wäscht / ein quell / der durst
und sehn sucht löschet / ein
brunne / welcher ewig
quillt / und das gemüt
mit gütern füllt / ein vor-
raht und verheißner se-
gen / ein hiramels = tau
und milder regen / der das
erzieht / was grünt und
blüht.

7. Es ist ein öl / deß
lauterkeit zu königen und
zu priestern weyht / die
salbung / die uns mitge-
teilt / die wunden und verz-
derbniß heilt / ein ab-
grund / driñ die wahrheit
steckt / die sich dem innern
aug entdeckt / woegen
kunst und menschlich wif-
sen der torheit ähnlich
werden müssen : sie ma-
chet frey von heucheley.

8. Du teurer gast und
höchster schatz / sey unser
bey-

beystand und entsatz/ an
den sich das vertrauen
hält / wenn uns versu-
chung überfällt/ vermehr-
in uns die zuversicht/ wehr
aller fürcht/ verlass uns
nicht/ daß wir in noht
nicht unterliegen / viel-
mehr beherzt den tod be-
siegen/ wenn uns die zeit
das ende dräut.

Vom göttlichen We-
sen/ oder der 3. Drey-
einigkeit.

36.

GOTT der Vater
wohn uns bey/ und
laß uns nicht verderben/
mach uns aller sünden
fren/ und hilf uns selig
sterben. Für dem teu-
fel uns bewahr/ halt uns
bey vestem glauben/ und
auf dich laß uns bauen/
aus herzens grund ver-
trauen. Dir uns lassen
ganz und gar mit allen
rechten christen/ entfliehn
des teufels listen/ mit
waffen Gottes uns rü-
stien. Amen/ amen/ das
sey wahr / so singen wir
halleluja.

2. Iesus Christus
wohn uns bey/ und laß
uns nicht verderben/ 2c.

3. Der heilige Geist uns
wohne bey/ und laß uns
nicht verderben/ 2c.

37. Mel. Ermuntre dich mein.

Gott heilige Dreyei-
nigkeit/ die du so süß
und milde mich hast ge-
schaffen in der zeit zu deiz-
nem ebenbilde; ach! daß
ich dich von herzens
grund doch lieben möchte
alle stund: drum komm
doch und zeuch ein bey
mir/ mach wohnung und
bereit mich dir!

2. O Vater/ nimm
ganz kräftig ein das seh-
nende gemüte/ mach es zu
deinem innern schrein
und deiner stillen hütte:
vergib / daß meine seele
sich so oft zerstreuet jäm-
merlich/ versehe sie in dei-
ne ruh/ daß nichts in ihr
sey/ als nur du!

3. Gott Sohn/ er-
leuchte den verstand mit
deiner weisheit lichte/ ver-
gib / daß er sich oft ge-
wandt

E 5

wandt zu eitelen gedich-
te: laß nunmehr nur in
deinem schein mein ein-
zigs schauen und wirken
seyn/zeuch ihn/das er hier
allbereit entreisse sich von
ort und zeit!

4. O heilger Geist/du
liebes = feuer! entzünde
meinen willen/stärk ihn/
Komm mir zu hülff und
steuer/den deinen zu erfül-
len; vergib/ daß ich so
oft gewolt/was sündlich
ist/und nicht gesollt: ver-
leih/ daß ich mit reiner
brunst dich innig ewig
lieb umsonst!

5. O heilige Dreyei-
nigkeit / führ mich doch
ganz von hinnen: richt
zu dem lauff der ewigkeit
all aus-und innre sinnen:
vereinge mich und laß
mich hier eins mit dir
seyn/das ich mit dir auch
dort sey in der herrlichkeit/
o heiligste Dreyeinigkeit!
38. Mei. Christ/ unser Herr/zum

WAs alle weisheit in
der welt bey uns
hier kaum kan lallen/das

läßt Gott aus dem him-
melszeit in alle welt er-
schallen/das er alleine kö-
nig sey / hoch über alle
gotter / gros/ mächtig/
freundlich / fromm und
treu/ der frommen schuß
und retter / ein ursprung
aller dinge.

2. GOTT Vater/
Sohn und heilger Geist
heißt sein hochheilger na-
me/so kennt/ so nennt/ so
rühmt und preißt ihn der
gerechte saame: Gott
Abraham/Gott Isaac/
Gott Jacob/den er lies-
bet/Herr Zebaoth / der
nacht und tag uns alle
gaben giebet/und rounder
tuht alleine.

3. Der Vater hat von
ewigkeit den Sohn/ sein
bild/gezeuget; der Sohn
hat in der full der zeit im
fleische sich erreiget; der
Geist geht ohne zeit her-
für vom Vater und dem
Sohne/ mit beyden gleich
eyer ehr und zier / gleich
ewig/gleicher krone/ und
ungeteilter stärke.

4. Sieh hier/mein herz!
 das ist dein gut / dein
 schatz/dem keiner gleicht/
 das ist dein freund / der
 alles tuht / was dir zum
 heil gereicht/der dich ge-
 baut nach seinem bild
 für deine schuld gebüffet/
 der dich mit wahren
 glauben füllt / und all
 dein creuz durchsüffet mit
 seinem heiligen worte.

5. Erhebe dich / steig
 zu ihm zu / und lern ihn
 recht erkennen/denn solch
 erkentniß bringt die ruh/
 und macht die seele bren-
 nen in reiner liebe/die uns
 nährt zum ewigen freu-
 den-leben/da/was allhier
 kein ohr gehört / Gott
 wird zu schauen geben
 den augen seiner kinder.

6. Weh ! aber dem
 verstockten heer/ das sich
 hier selbst verblendet/
 Gott von sich stößt und
 seine ehr auf creaturen
 wendet ! dem wird gewiß
 des himmels thür einmal
 verschlossen bleiben: denn
 wer Gott von sich treibt

allhier/den wird er dort
 auch treiben von seinem
 heiligen throne.

7. Ey nun so gib/ du
 großer Held ! Gott him-
 mels und der erden/ daß
 alle menschen in der welt
 zu dir bekehret werden :
 erleuchte/ was verblendet
 geht/bring wieder/ was
 verirret / reiß aus / was
 uns im wege steht / und
 freventlich verwirret die
 schwachen, in dem glau-
 ben !

8. Auf daß wir also
 allzugleich zur himmels-
 pforten dringen/und dere-
 maleins in deinem reich
 ohn alles ende singen/daß
 du alleine König seyest/
 hoch über alle götter/
 Gott Vater/Sohn und
 heiliger Geist / der from-
 men schutz und retter/und
 ursprung aller dinge.

39. Mel. Danket dem Herrn.
Was lobes sollen wir
 dir/o Vater/singenz
 Dein taht kan keines
 menschen zung aufbrin-
 gen.

2. Du hast uns wahre siegel aufgedrückt/dabey wir deine gunst und güte schmecken.

3. Den bösen Pharaon im meer erwürget/Israel in der wüsten mit brot versorget.

4. Dabey wir sollen lernen heut und morgen/das du wilt unsern leib und seel versorgen.

5. Zu beweisen deine hohe wunderwerke/hast du zerknirschet der Hethiter stärke.

6. Darzu einen ewigen bund mit uns gemacht; wol dem/der mit dem herzen darauf achtet.

7. O Vater! deine rede sind beständig / gerichte / wahrheit / werke deiner hände.

8. Du sendest die erlösung den gefangnen/und trägt hinweg den raub mit hohem prangen.

9. Zeur / schrecklich/ unvergänglich ist dein nahme/wer den fürchtet/der wird zur weisheit kommen.

10. Lob und ehr müsse dir / o Vater! werden in ewigkeit / auch hier auf dieser erden.

11. Lob und ehr müsse dir/o Jesu! werden etc.

12. Lob und ehr müsse dir/o heilger Geist! werden/ etc.

Von den heil. Engeln.

40 Mel Allein Gott in der höh

Die engel/die im himmelslicht Jehovas frölich loben / und schauen Gottes angesicht/die seynd wol hoch erhoben; doch sind sie von dem Herrn bestellt/das sie die kinder auf der welt behüten und bewahren.

2. O grose lieb/o grose güte! die Gott uns armen zeigt/ das auch ein englisches gemüt sich zu den kindern neiget / die Gott im glauben hangen an : drum lobe/was nur lallen kan/Gott mit den engel-schaaren.

3. Ach! werdet doch den engeln gleich / ihr sterbliche auf erden/ auch

auch hier in diesem gnadenreich / an herzen und gebärden: es ist der engel amt und pflicht / daß Gottes will allein geschicht im himmel und auf erden.

4. Haut ab/was euch verhindern mag an diesem engel-leben! reißt aus die unart nach und nach / und bleibet nicht bekleben am erden-kot / schwingt euch empor im geist zu Gottes engel-chor / und dienet Gott mit freuden.

5. Ein mensch/der händ und süsse läßt hier tuhn nach wolgefallen / der kbmmt nicht auf des Herrens fest / wo alle engel schallen dem großen Gott zum preis und ruhm / und da sein herrlichs eigentum das dreyimal heilig singet.

6. O Jesu / mache mich bereit und tüchtig / dich zu loben / damit ich dich/nach dieser zeit / mit allen engeln oben erheben mög / und engel gleich

mög ewig seyn in deinem reich / das gib aus gnaden! amen.

4. Wel. Ich dank dir schon.
Oder:

O Jesu / du mein Bräutigam
Herr Gott / dich loben alle wir / und sollen billig danken dir für dein geschöpf der engel schon / die um dich schweben in deinem tron.

2. Sie glänzen hell und leuchten klar / und sehen dich ganz offenbar / dein stumm sie hören allezeit / und sind voll göttlicher weisheit.

3. Sie feyren auch und schlafen nicht / ihr fleiß ist ganz dahin geschickt / daß sie / Herr Christus / um dich seyn / und um dein armes häuflein.

4. Der alte drach und böse feind für neid / haß und für zorne brennt / sein datum steht allein dar auf / wie er zertrenne deinen hauf.

5. Und wie er vor hat bracht in noht die welt / führt

führt er sie noch in tod: plag uns durch die liebe
Kirch/wort/gesetz/ all ehr- engelein/die uns zu wäch-
barkeit / ist er zu tilgen tern gegeben seyn.
stets bereit.

6. Darum kein rast loben dich / und danken
noch ruh er hat / brüllt dir/ Gott/ ewiglich/ wie
wie ein löw/ tracht früh auch der lieben engel
und spat/ legt garn und schaar dich preiset heut
strick/braucht falsche list/ und immerdar.
daß er verderb/ was

christlich ist. 11. Darum wir billig
7. Indessen wacht der loben dich / und danken
engel schaar / die Christo dir/ Gott/ ewiglich/ wie
folgen immerdar / und auch der lieben engel
schützet deine christenheit/ schaar dich preiset heut
wehret des teufels listig/ und immerdar.
keit.

8. Am Daniel wir 12. Und bitten dich/
lernen das / als er unter du wollst allzeit dieselbe
den löwen sas / desglei- heißen seyn bereit/zu schüt-
chen auch dem frommen zen deine kleine heerd / so
Lohet der engel half aus hält dein göttlich wort
aller noht. im wehrt.

9. Dermassen auch 42. Mel. Herzlich tuht mich.
des feuers glut verschont **G**hr wunder: schöne
und keinen schaden tuht Geister / welch an-
den Knaben in der heißen tangs hat gemacht ein
flamm der engel ihn'n zu noch viel schöner Meister/
hülfe kam. der alles wol bedacht:
ihr engel nach dem wesen
im grosen heiligtum/
ihr tronen auserlesen/
sehr hoch ist euer ruhm.

10. Also schützt Gott 2. Aus nichts seydt ihr
noch heut zu tag fürm erschaffen / und zwar in
übel und für mancher grosser meng / ihr sieget
ohne waffen/ sehr hell ist
eur gepräng: es ist kein
ort bewahret so vest / so
fern/ so weit/ den ihr nicht
über-

überfahret durch eure
schnelligkeit.

3. Ihr Sadducäer
schweiget / und gläubet
doch der schrift / die klär-
lich das bezeuget / was
diese lehr antrifft / ob wir
schon hier nicht sehen der
engel grose schaar / daß
sie doch gleichwol stehen
dort oben offenbar.

4. Sehr gros sind ih-
re gaben / als weisheit
und verstand / die sie vom
Schöpfer haben / der die-
ses weite land im anfang
hat bereitet / woselbst der
engel zier sich trefflich
ausgebreitet / und bleibt
so für und für.

5. Doch soll man sie
nicht ehren / wie Gott /
das höchste gut / und des-
sen ruhm verkehren / der so
viel thaten tuht : sie sind
zwar sehr geflissen zu die-
nen Gott vorthin / doch
können sie nicht wissen
der menschen herz und
sinn.

6. Sehr heilig ist ihr
leben / keusch / züchtig und

gerecht / die wehrte geister
schweben / als edle tu-
gend-knecht / und können
nimmer fallen / nachdem
sie kräftiglich bestätigt
sind in allen / und nie-
mals ändern sich.

7. O mensch! wilt du
sie haben zu deines lebens
schutz / so faß auch ihre gas-
ben / nur fromm seyn ist
dir nutz ; wenn sie dich
sollen lieben / so must du
für und für im guten dich
auch üben / nach engel art
und zier.

8. Sie sind auch taps-
re helden / sehr gros von
kraft und macht / als viel
eyempel melden / der auch
die schrift gedacht : ein
engel konte schlagen / was
er im lager fand / ein engel
machte zagen das ganz
Egyptenland.

9. Sie lieben Gott
von herzen / sie loben
Gott mit lust / den schz-
nen himmels-kerzen ist
anders nichts bewust / als
Gott und uns zu die-
nen / diß tuhn ohn unter-
laß.

laß auch selbst die Cherubinen / o welch ein ehr ist das!

10. Es dienen uns auf erden die schnelle geisterlein / wenn wir geboren werden / und erst des tages schein in dieser welt anblicken; sie halten uns ja schutz / daß uns nicht mög ersticken des satans grim und trug.

11. In unserm tuhn und leben sind diese heiligen auch zu dienen uns ergeben / ja folgen dem gebrauch / daß sie wie kämpfer stehen / (o welch ein hülf in noht!) und auf uns arme sehen / so gar bis in den tod.

12. Wenn wir zuletzt nun scheiden aus dieser schnöden welt / so führen sie mit freuden uns in des himmelszelt / daß wir zur ehr erhoben / und aus der angst befreit / den Allerhöchsten loben in seiner herrlichkeit.

43. Mel. Es ist das heil uns. Gott / der du aus herzens grund die menschen kinder liebest / und als ein Vater alle stund uns sehr viel gutes giebest: wir danken dir / daß deine treu ist bey uns alle morgen neu in unserm ganzen leben.

2. Wir preisen dich insonderheit / daß du die engelschaaren zu deinem lobe hast bereit / auch uns mit zu bewahren / daß unser fuß an keinen stein / wenn wir auf unsern wegen seyn / sich stosse und verlege.

3. Was ist der mensch / o Vater / doch / daß du sein so gedenkest / und ihm dazu so reichlich noch die grose gnade schenkest / daß er die himmelsgeister hat / wenn er nur geht auf rechtem pfad / zu seinem schutz und hüttern?

4. Herr! diese grose freundlichheit und sonderbare güte erheischet von

von uns allezeit ein dank-
bares gemüte : darum/
o Gott/ so rühmen wir
die grose lieb/ und dan-
ken dir für solche hohe
gnade.

5. Es ist der starken
helden kraft gestanden
uns zur seiten / sonst wä-
ren wir schon hingerafft
zu diesen bösen zeiten; du
aber hast/ dem feind zu-
trug/ durch deiner engel
wacht und schutz / uns
gnädiglich erhalten.

6. Ach Herr/ laß uns
durch deine gnad/ in dei-
ner furcht verbleiben/ und
ja nicht selbst durch übel-
taht die engel von uns
treiben! gib/ daß wir rein
und heilig seyn/ demü-
tig und ohn heuchler-
schein dem nächsten/ gerne
dienen.

7. Gib auch/ daß wir
der engel amt verrichten
dir zu ehren/ und deine
wunder allesamt aus-
breiten und vermehren/
die du uns in der ganzen
welt und deinem wort

hast vorgestellt voll weis-
heit/ macht und güte.

8. Und wie du durch
die engel hast aus noht
uns oft geführet / so daß
uns manche schwehre last
und plage nicht berühret;
so tuh es ferner noch hin-
vort/befiehl/ daß sie an al-
sem ort um uns sich stets
herlagern!

9. Laß deine kinder auf
der erd der engel schutz
empfinden/ daß fried und
heil bey deiner heerd sich
allezeit mög finden! laß
sie des teufels mord
und list / und was sein
reich und anhang ist/
durch deine kraft zerstö-
ren!

10. Zuletzt laß sie an
unserm end hinweg den
satan jagen / und unsre
seel in deine händ/ in
Abrahams schoos, tra-
gen / da alles heer dein
lob erklingt / und heilig/
heilig / heilig singt / ohn
einiges aufhören!

50 Von der leutseligkeit GOTTES u. Christi.

Don der leutseligkeit
GOTTES und
Christi.

44. Mel. Rom/ o kom du geist.

Giebe / die du mich
zum bilde deiner
Gottheit hast gemacht;
liebe/die du mich so milde
nach dem fall mit heil be-
dacht; liebe/dir ergeb ich
mich / dein zu bleiben e-
wiglich.

2. Liebe / die du mich
erforen / eh als ich ge-
schaffen war; liebe / die
du mensch gebdren / und
mir gleich warst ganz
und gar; liebe/dir ergeb 2c.

3. Liebe / die für mich
gelitten und gestorben in
der zeit; liebe/die mir hat
erstritten / ewge lust und
seligkeit; liebe/dir ergeb 2c.

4. Liebe / die du kraft
und leben / licht und
wahrheit/geist und wort;
liebe/die sich blos ergeben
mir zum heil und seelen-
hort; liebe/ 2c.

5. Liebe / die mich hat
gebunden an ihr joch mit
leib und sinn: liebe / die

mich überwunden / und
mein herz hat ganz dar
hin; liebe/dir 2c.

6. Liebe/die mich ewig
liebet / die für meine seele
bitt; liebe/die das lösgelt
giebet/ und mich kräftig
sich vertritt; liebe / 2c.

7. Liebe/die mich wird
erwecken aus dem grab
der sterblichkeit; liebe/ die
mich wird umstecken mit
dem laub der herrlichkeit;
liebe; dir ergeb 2c.

45. Mel. O du süsse lust.

Selen: Bräutigam/
JESU / GOTTES
Lamm! habe dank für
deine liebe/ die mich zieht
aus reinem triebe von der
sünden-schlamm / JESU/
GOTTES-Lamm.

2. Deine liebes- glut/
stärket mut und blut:
wenn du freundlich mich
anblickest / und an deine
brust mich drückest/
macht mich wolgemut
deine liebes- glut.

3. Wahrer mensch und
Gott/trost in noht und
tod/du bist darum mensch
ge

Von der leutseligkeit Gottes u. Christi. 12

geboren / zu ersehen / was
verloren / durch dein blut
so roht / wahrer mensch
und Gott.

4. Meines glaubens
licht laß verlöschen nicht /
salbe mich mit freuden
de / daß hinfort in meiner
seele ja verlösche nicht /
meines glaubens licht.

5. So werd ich in dir
bleiben für und für: dei
ne liebe wil ich ehren / und
in dir dein lob vermehren /
weil ich für und für blei
ben werd in dir.

6. Held aus Davids
stamm / deine liebes stam
mich ernehre und verweh
re / daß die welt mich nicht
verfehre / ob sie mir gleich
gram / Held aus Davids
stamm.

7. Großer Friede Fürst /
wie hast du gedürst nach
der menschen heil und se
ben / und dich in den tod
gegeben / da du rieffst: mich
dürst / großer Friede Fürst!

8. Deinen frieden gib /
aus so großer lieb / uns /
den deinen / die dich ken

nen / und nach dir sich
christen nennen; denen du
bist lieb / deinen frieden
gib.

9. Wer der welt abs
stirbt / emsig sich bewirbt
um den lebendigen glaus
ben / der wird bald em
pfindlich schauen / daß nie
mand verdirbt / der der
welt abstirbt.

10. Nun ergreif ich
dich / du mein ganzes ich /
ich wil nimmermehr dich
lassen / sondern gläubig
dich umfassen / weil im
glauben ich nun ergreife
dich.

11. Wenn ich weinere
muß / wird dein tränens
fluß nun die meinen auch
begleiten / und zu deinen
wunden leiten / daß mein
tränen fluß sich bald
stillen muß.

12. Wenn ich mich
aufs neu wiederum er
freu / freuest du dich auch
zu gleiche / bis ich dort in
deinem reiche ewiglich
aufs neu mich mit dir
erfreu.

13. Hier durch spott und hohn/dort die ehren-kron: hier im hoffen und im glauben/ dort im haben und im schauen: denn die ehren-kron folgt auf spott und hohn.

14. Jesu/hilf/das ich allhier ritterlich alles durch dich überwinde/ und in deinem sieg erpfinde/wie so ritterlich du gekämpft für mich!

15. Du mein preis und ruhm/ wehrte Sarons-blum! in mir soll nun nichts erschallen/als was dir nur kan gefallen/ wehrte Sarons-blum/ du mein preis und ruhm.

16. Mel. Biewol ist mir/das
Bergiß mein nicht/ das ich dein nicht vergesse / und meiner pflicht/ die ich/ o wurzel Jesse! dir schuldig bin. Erinnerung stets mein herz der unzählbaren gunst und lieblichkeiten/ die du mir ungesucht hast wollen zubereiten/ du wirst was mir hinfort ge-

bricht / vergessen nicht.
 2. Verlier mich nicht mein hirt aus deinen armen/ aus deinem schoos/ aus deiner huld erbarmen/von deiner weid und honig-süssen kost; aus deinem führen / locken/ warnen/ sorgen/ das ich bey dir genieß vom abend bis an morgen; so lang dein stab sein amt ver-richt/ verlier mich nicht.

3. Verlaß mich nicht/ mein Herr und bester Lehrer/ bey der gefahr so vieler frieden-störer. Wach du selbst/ und laß dein liebs-panier mich rings herum mit tausend schilden decken/das keines feindes macht und heer mich kan erschrecken. Dein auge/das auf mich gericht/verlaß mich nicht.

4. Verstos mich nicht/ doch wie kanst du verstossen/du weist von nichts/ als lieb und liebe-kosen/ von zug und fuß / das dein mitleidig-tuhn dich zwinget meine schwachheit

Von Göttlicher Vorsorge und Regierung. 53

heit stets zu tragen. Wer
wolt bey solcher treu an
der vollendung zagen.
Dein herz/ das dir so ofte
bricht / verstößt mich
nicht.

5. Vergiß auch nicht/
Herr / deiner reichs- ges-
nossen / auf die dein blut
in voller kraft geflossen.
Dasse sie in deiner liebes-
brunst/ gib/ daß die crea-
tur sich bald dein freue/
und nichts mehr übrig)
bleib/ als denkmal dei-
ner treue. So wird auch
keines seiner pflicht ver-
gessen nicht.

6. Vergiß mein nicht/
und wer lönt dich verges-
sen? man kan ja das ge-
heimniß nicht ermessen/
daß du in mir und ich in
dir soll seyn. Wie solt
ich nicht an dich/ du an
mich denken/ da du mich
wilst in dich / und dich in
mich versenken. Ich wil
dich ewiglich mein licht
vergessen nicht. (Du
wirfst mich ewiglich/ mein
licht vergessen nicht.)

Von Göttlicher Vor-
sorge und Regi-
rung.

47. Mel. Ey/ was frag ich nach.

Meine hoffnung stehet ver-
ste auf den lebendigen
Gott/ er ist mir der allerbe-
ste/ der mir beysteht in der
noht: er allein soll es seyn/ den
ich nur von Herzen meyn.

2. Sagt mir / wer kan doch
vertrauen auf ein schwaches
menschen-kind? wer kan veste
schlöffer bauen in die luft
in den wind? es vergeht/
nichts besteht/ was ihr auf der
erden seht.

3. Aber Gottes güte wä-
rer immer und in ewigkeit/
wieh und menschen er ernähret
durch erwünschte jahres-zeit/
alles hat seine gnad bargerei-
het früh und spat.

4. Siebet er nicht alles
reichlich und mit großem über-
flus? seine lieb ist unbegreif-
lich/ wie ein starker wasser-
gus; lust und erd uns ernährt/
wenn es Gottes gunst be-
gehrt.

5. Danket nun dem großen
Schöpfer durch den wahren
Menschen- sohn/ der uns/ wie
ein freyer töpfer hat gemacht
aus erd und thon; gros von-
rath/ stark von takt iß/ der uns
erhalten hat.

Von Gottes Wort.

48.

Es woll uns Gott genädig seyn / und seinen seggen geben! sein Antlitz uns mit hellem schein erleucht zum ewigen leben / daß wir erkennen seine werck / und was ihm liebt auf Erden / und Jesus Christus heil und stärk bekant den menschen werden / und sie zu Gott bekehren!

2. So danken Gott und loben dich die völker über alle / und alle welt die freue sich / und sing mit grosen schalle: daß du auf erden richter bist / und läßt die sünd nicht walten; dein wort die hut und weide ist / die alles volk erhalten / in rechter bahn zu wallen

3. Es danke Gott und lob dich das volk in guten tathen / das land bring frucht / und besse sich / dein wort laß wol gerachten! uns segne Vater und der Sohn / uns segne Gott / der heilige Geist! dem alle welt die ehre tuht / vor ihm sich fürchtet allermeist. Nun spricht von herzen / amen!

49. Mel. Wer nur den lieben.

Frag deinen Gott / hör was er zeuget in seinem wort; weil dir sein Geist nie seinen willen hier verschweiget / wo du ihn nur nicht von dir weißt. Dämpf nicht des Gei-

sies unterricht! frag deinen Gott / da hol bericht.

2. Frag deinen Gott / laß ihn dich führen! so wird die morgendröht aufgehn: du wirst ihr feuer reichlich spüren / und bald am tageslichte stehen. Drum frag dich selber niemals nicht! frag deinen Gott / da hol bericht!

3. Denn sein oracul kan nicht trügen; das dunkle schwärzt die sonne nicht: die creaturen können lügen; du selbst hast dir oft falsch bericht. Was suchst du in und ausser dir? frag deinen Gott in liebsbegier!

4. Wol / wenn das zeugniß mit dem worte / das wesentlich ist / stimmt ein! so kan in keinem stand noch orte sein wille dir zuwider seyn; so brauchst du alle drinae recht. Drum frag Gott selbst / und folg denn schlecht!

50. Mel. Mein Vater zeuge.

Gott pflegt mit dir / o mensch! auf manche weis zu reden inwendig in dir selbst. Am ersten geußt er ein die gnad im seelengrund / die sünd in dir zu tödten / in buß und starcken trieb zerknirscht und klein zu seyn.

2. Hiero

2. Hierauf wird seine huld dein kaltes herz entzündet mit brünstiger lieb/die kaum zu halten ist: so / daß dir die natur fast scheint zu verschwinden / und wie zerfließen liegt mit allem / was du bist.

3. Alsdann wird er dir sein geheimniß selbst aufschließen: er wickelt alles aus / erklärt / was dunkel ist / unmittelbar und schlecht / einfältig / daß du wissen und göttlich schauen kannst / wo von vernunft nichts liest.

4. Und ferner gießt Gott mehr süßigkeit im grunde des innern tempels aus / die ewigs leben heißt: da hangt der seelen-durst an Jesus süßem munde / und wird ein neuer mensch gekauft vom liebe-geist.

5. Bisweilen läßt uns Gott sein volles licht erblicken; darüber man sich selbst / geschweig die welt / vergift: weil diese kraft

uns kan das wesen selbst eindrücken / daß man von keinem baum verbotner frucht mehr ist.

6. Zuletzt wirkt Gott allein im innern chor der seelen / ohn mittel / bild und hülff / figur und creatur: diß ist das ewige wort / das sich mit ihr vermählen und ganz vermengen wil nach sterbens der natur.

7. Wilt du / o mensch! hievon die gnade selbst empfinden / so wähl den besten teil / den niemand nimmt noch stiehlt! doch muß die lieb zu dir und zum geschöpf verschwinden: o wol / wer in sich selbst nach solchem himmel zielt.

51. Mel. Es ist das heil uns. Mensch! wie ist dein herz bestellt? hab achtung auf dein leben! was trägt für frucht dein herzens-feld / sinds dorren oder reben? denn aus der frucht kennt man die

saat / auch wer das land besäet hat / Gott oder der verderber.

2. Ist nun dein herz dem wege gleich und eizner neben-strafen / da auf dem breiten laster-steig die vögel alles frasen; ach prüfe dich / es ist kein scherz / ist so bewant dein armes herz / so bist du zu beklagen.

3. Denn ist der saame weggerast / vertreten und gefressen / so hast du keine glaubens-kraft / noch sellen-speis / zu essen; fällt dir ins ohr der saame nur / und nicht ins herz / so ist die spur zum leben ganz vertreten.

4. Ist auch dein herze felsens-art / verhärtet durch die sünden / so ist der saame schlecht verwahrt auf solchen felsens-gründen: ein felsens-stein hat keinen saft / drum hat der saame keine kraft zu spriesen und zu schießen.

5. So lang noch nicht zerknirscht dein herz / und

vom gesez zerschlagen durch wahre busse / reu und schmerz / so kans nicht fruchte tragen: bedenk es wol / und tuhe buß / glaub vest und falle Gott zu fuß / so ist dein herz genesen.

6. Oft ist das herz auch dornen voll / mit sorgen angefüllet / oft lebet es in reichthum wol / da wird der saam verhüllet / ja er ersticket ganz und gar / und wird nicht einmal offenbar / das ist wol zu beklagen.

7. So geht es / wenn man nur um gelt und reichthum ist bemühet / und der nachwollust dieser welt mit aug und herzen siehet: da kan kein gutes haben statt / wo man der wollust nicht wird satt / der saame muß ersticken.

8. Doch ist / GOTT lob / noch gutes land auf dieser welt zu finden / das Gott dein Herrn allein bekant / da in den herzens-grün-

grün
G
hund
trag
herz
9
höre
ohn
heut
muß
chelt
das
kein
so m
10
mein
scher
mit
ein
trag
mel
find
wü
gen
52. D
H
him
find
G
2
ret
ret.

gründen der saame / den
GOTT eingelegt / noch
hundertfältig früchte
trägt / das sind die rechte
herzen.

9. Wer ohren hat / der
höre doch / und prüfe sich
ohn heucheln / dierweil es
heute heisset noch / hie
muß sich keiner schmei-
cheln ; die zeit vergeht /
das ende naht / fällt auf
kein gutes land die saat /
so must du ewig sterben.

10. Herr Jesu / laß
mein herze seyn zerknir-
schet und zuschlagen / das
mit der saame dringt hin-
ein / und laß ihn früchte
tragen / die mir im him-
mel folgen nach / da ich sie
finde tausendfach / das
wünsch ich mit verlan-
gen !

52. Mel. Liebster Jesu / du wirfst.
Zweuster Meister ! deine
worte seynd die rechte
himmels pforte ; deine lehren
sind der pfad / der uns führt zu
Gottes stadt.

2. O wie selts / wer dich hö-
ret / wer von dir wil seyn geleh-
ret / wer zu jeder zeit und stund

schaut auf deinen treuen
mund !

3. Sprich doch ein in mei-
ne höle ! rede doch zu meiner
seele ! lehr sie halten bis in tod
deiner liebe liebs-gebot !

4. Hilf mich in dem lieben
üben / und Gott über alles lie-
ben ! meinen nächsten / gleich
als mich / laß mich lieben in-
niglich !

5. Gib mir englische geber-
den ! laß mir deine demut
werden ! geuß mir deine
sanktmut ein ! mach mich flug
in einfalt seyn !

6. So laß mich tief in dir
gründen / und der seelen ruhe
finden ! also werd ich in der zeit
seyn gelehrt in ewigkeit.

Vom menschlichen
Elend und Ver-
derben.

53. Mel. O Gott / du frommer.

Der gnaden = brunn
fließt noch / den je-
dermann kan trinken ;
mein geist ! laß deinen
Gott dir doch umsonst
nicht winken : es lehrt
dich ja das wort / das
licht vor deinen fuß / das
Christus dir allein von
sünden helfen muß.

2. Dein tuhn ist nicht

D 5

ge

38 Vom menschl. Elend und Verderben.

geschickt zu einem bessern leben/ auf Christum rich- te dich/ der kan dir solches geben. Der hat den zorn versöhnt mit seinem teu- ren blut / und uns den weg gebahnt zu Gott/ dem höchsten gut.

3. Die sünden abzu- zuhn kanst du dir ja nicht trauen / dein glaube muß allein auf Gottes hülfen bauen. Vernunft geht wie sie wil / der satan kan sie drehn: hilft Gottes Geist dir nicht / so ist's um dich geschehn.

4. Nun Herr / ich fühle durst nach deiner gnaden- quelle / wie ein ge- jagter hirsch / auf so viel sünden = fälle. Wie komm ich aus der noht / als durch den gnaden- saft? hilf mir durch dei- nen Geist / in mir ist kei- ne kraft!

5. Du hast ja zuge- sagt: du wollst / die durst empfinden nach der ge- rechtigkeit / befreyn von ihren sünden; nun zeiget

mir den weg dein Sohn / der wahre Christ / nur du mußt Helfer seyn / weil du voll hülf bist.

6. O selig! wilst du mir von diesem wasser ges- ben / das tränket meinen geist zu der gerechten le- ban? Gib diesen trunck mir stets / du brunn der gütigkeit! so ist mir im- mer wol in der gelassens- heit!

54. Mel. Meine hoffnung steht. Jesu / kraft der bibden her- zens / trost in aller bangig- keit / labfal in den sünden / schmerzen / Arzt für alles herze- leid / pflaster für die todes- wunden / das man stets voll kraft befunden.

2. Meines herzens brün- lein quillet lauter angeborne wust; mark und adern sind er- füllet durch das gift der bösen lust; kein bluts- tropfen ist zu sünden / der nicht starrt von an- dern sünden.

3. Ja ich stecke voller pfeile durch den teufel / fleisch und welt; eh ich zu dem Helfer eile / werd ich wiederum gefäul; meine seele muß erliegen / eh sie kan recht athen kriegen.

4. Wil ich mich zu dir er- heben /

Von der wahren Busse und Bekehrung. 59

haben/wird für trägheit nichts
daraus : wenn dein geist in
mir soll leben / jagt das wilde
fleisch ihn aus/ daß ich auch die
qual der schulden vort nicht
länger kan erdulden.

5. Drum/ du Heil der Kran-
ken sündler / brunn / von dem
das leben springt : selbst das
pflaster und verbindet / dessen
cur stets wol gelingt ! du
kannst pein und schmerzen lin-
dern / ja des todes stosß verhin-
dern.

6. Komm / o Herr ! und
druck in gnadeu mir dein bild
ins herz hinein / so wird mei-
nem alten schaden durch dein
blut geholfen seyn ; salbt dein
Öle meine wunden / so bin ich
denn ganz verbunden.

7. Gldest du denn meiner
seele/dich/ o helfer/ selber ein/ so
wird meiner adern hñle voll
des neuen lebens seyn. Ja
mein mund wird voller wei-
sen deinen Finger ewig preis-
sen.

Von der wahren Bus-
se und Bekehrung.

55. Mel. Von Gott wil ich.

Ach Gott / in was
vor schmerzen bringet
mich die mißethat ! weil
sie mit mund und herzen
dich oft verleugnet hat.
Ach / nimm dich meiner

an ! damit ich nach der
busse/dem satan zum ver-
drusse/mich selbst verleuga-
nen kan.

2. In diesem hohen
werke bin ich allein zu
schwach : Komm mir mit
deiner stärke zu hülff in
dieser sacht ! schrey mir im
geiste zu/daß ich mein heil
bedencke / den alten men-
schen kräncke / und deinen
willen tust !

3. Mein Gott / hier
sind die hände ! weil du
ihr schöpfer bist ; daß ich
damit vollende/ was dir
gefällig ist : sonst sey mir
nichts bekannt. Wil
mich die welt verführen/
was schnödes anzurüh-
ren/so hab ich keine hand.

4. Mein Gott / hier
sind die füsse ; zeig mir
die rechte bahn/ und mir
dein gnad eingiese/daß ich
dir folgen kan ! Doch/
wenn ich hören muß/was
manche bey den sündern
für breite wege finden/so
hab ich keinen fuß.

5. Mein Gott / hier
sind

60 Von der wahren Busse und Bekehrung

sind die augen; laß sie dich verliebt; das weit
auf dinge sehn / die mir von eitlen scherze/sich deis-
zur hülfe taugen/und dir ner gunst ergibt: Bleib
zu ruhm geschehn! sonst meine zuversicht! wil
wünsch ich mir kein licht. mich die welt verkehren/
Wil mich die welt ver- was ihr ist/ zu begehren/
kehren/und durch ein bild so leb mein herze nicht.
beröden/so seh mein auge
nicht.

6. Mein Gott/ hier
sind die ohren; behalt sie
unversehrt! die zeit ist
doch verloren / da man
dein wort nicht hört.
Drum wenn die welt ver-
spricht / von ihren eitlen
dingen was süßes vorzu-
bringen/so hör mein ohre
nicht.

7. Nimm unter mei-
nen gliedern die zunge
gleichfalls an; die mit
gebet und liedern dir
opfer bringen kan / und
[gibt vom] glauben [grund]
[macht den] fund.]
Soll ich von andern sa-
chen vergebne worte ma-
chen / so hab ich keinen
mund.

8. Mein Gott/ hier
ist das herze/ das sich in

dich verliebt; das weit
von eitlen scherze/sich deis-
ner gunst ergibt: Bleib
meine zuversicht! wil
mich die welt verkehren/
was ihr ist/ zu begehren/
so leb mein herze nicht.

9. Gott / hier sind
die gedanken; nimm sie
zur wohnung ein / und
laß sie niemals wanken/
wofern sie göttlich seyn!
Die welt fahr immer
hin! wil sie mit ihren
träumen mich [locken]
[spotten]
und versäumen / so hab
ich keinen sinn.

10. Ach Jesu/nimm
die gabe gleich als dein
eigen gut! Denn alles/
was ich habe / das kostt
dein teures blut. Und
also bleib ich dein! wol
dem / der dich bekennet:
was mit der welt verbren-
net/ kan leicht verleugnet
seyn.

Vom wahren glauben

55.
Gott ist das heil uns
kommen her von
gnad

gnad und lauter güte: das eigen werk taugt nimmermehr / und blaßt auf das gemüte: der glaub sieht Jesum Christum an / der alles / was er je getahn / in uns noch kan erfüllen.

2. Was GOTT im gesetz geboten hat / kan fleisch und blut nicht halten; es bringt hervor nur heuchel: taht in heiligen gestalten: das fleisch sich stellet an als geist / und doch nur eigen: willen weist / wann es sein tuhn wil schmücken.

3. Es ist ein falscher wahn dabey / GOTT hab ein gesetz geben / nach dem der mensch / im willen frey / zur dankbarkeit könt leben: da es doch ist ein spiegel zart / so nur entdeckt die sündlich art / und keine kraft verleihet.

4. Nicht möglich war / dieselbig art durch zwang und würfen lassen: und ob es schon versuchet ward / so hört nicht auf

das hassen im innersten willens grund / gegen des großen Schöpfers bund; die feindschaft blieb gegründet.

5. Noch muß das gesetz erfüllet seyn / sonst sind wir all verloren: darum schickt Gott seinen Sohn herein / in unserm fleisch geboren; in welchem er die sünd verstorbt / und also GOTTES zorn abkehrt / der nimmer sünd kan lieben.

6. Da dieser nun erschienen ist / der das gesetz kan halten: so lerne / wilt du seyn ein christ / des glaubens recht gestalten. Er spricht: mein GOTT und Herre mein! du sollt in mir all's tuhn und seyn / was GOTT von mir begehret.

7. Daran ich keinen zweiffel trag / dein wort kan nicht betriegen; in dir ich / sprichst du / alles vermag; das wirst du nimmer lügen! wer glaubt an dich / besiegt die welt; dein

dein geist ihn tauft / und
bey dir hält / daß er
nicht werd verloren.

8. Der ist gerecht vor
Gott allein / der diesen
glauben fasset: dann ihn
betört kein falscher schein;
Gott sein werk nicht
selbst hasset. Der glaub
tuht Christo auf die tühr;
derselbe bringt die werk
herfür in uns / die Gott
gefallen.

9. So wird dann nur
die sünd erkannt durchs
gesetz / und schläget nieder:
Christus hingegen biet
die hand / und bringt das
leben wieder; Er ruft:
Komt her in meine zucht /
ihr bleibt sonst ewiglich
verflucht; mein joch allein
gibt frieden!

10. So kommen dann
gewißlich her die werk
aus wahren glauben;
da man dem Schöpfer
gibt die ehr / die er ihm nie
läßt rauben. Nochtwen-
dig wird der mensch ge-
recht / in dem Gott selbst
ist licht und recht / und ja-

tans werk verstört.

11. Die hoffnung freut
sich auf die zeit / die Gots
tes wort zusaget: in wels-
cher den / der wol hie streit /
kein feind und sorg mehr
plaget: doch schon im
kampf gewißheit ist / daß
alle macht und feindes
list uns nicht von Gott
kann scheiden.

12. Ob sichs anließ /
als wärs zu schwehr / laß
dich doch gar nicht schro-
cken! dann stürmt die
die sünde noch so sehr / so
kan sie Christus decken:
in Ihm dir alles möglich
ist; er braucht an uns
kein arge list / wann er sein
hülff anbietet. * *

13. Sey lob und ehr mit
hohem preis / um
dieser guttacht willen! des
Heilands kraft und les-
bens geist wird gewiß sein
werk erfüllen; was er in
uns angefangen hat / zu
ehren seines Vaters raht /
daß heilig werd sein nah-
me.

14. So kommt sein
reich

reich/so geschicht sein will/
auf erd/wie vor dem tro:
ne! so lgibt der Vater
brots die süll/der uns in
seinem Sohne die sünd
vergibt/ und auch ver:
stört/ und dem versucher
kräftig wehrt/ bis alles
böös besieget.

57. Mel. Nun danket alle Gott
Bersuchet euch doch
selbst/ob ihr im glau:
ben stehet? ob Christus
in euch ist? ob ihr ihm
auch nachgebet in de:
mut und gedult/in sanft:
mut/ freundlichheit/ in
lieb dem nächsten stets zu
dienen send bereit?

2. Der glaube ist ein
licht im herzen tief verbor:
gen/ bricht als ein glanz
hervor/ scheint als der
helle morgen/ erweist sei:
ne kraft/ macht Christo
gleichgesinnt/ verneuert
herz und mut/ macht
uns zu Gottes kind.

3. Er schöpft aus Chri:
sto heil/ gerechtigkeit und
leben/ dem nächsten auch
damit sich wieder zu erge:

ben: diereil er überreich
an Christo worden ist/
preist er die gnade hoch/
bekennet Jesum Christ.

4. Er hofft voll zuver:
sicht/ was Gottes wort
zusaget/ drum muß der
zweifel vort/ die schwehro:
mut wird verjaget: ein
mal der glaube bringt die
hoffnung an den tag/hält
sturm und wetter aus/
besteht in ungemach.

5. Aus hoffnung
wächst die lieb/ weil man
aus Gottes händen
nimmt alle dinge an/
nicht zürnet/ tuht nicht
schänden; denn alles uns
zu nutz und besten ist ge:
meynt/ drum dringt die
liebe durch auf freunde
und auf feind.

6. Wir waren Gots
tes feind/ er gibt uns sei:
nen Sohne/ sein einges:
bornes kind/ zu einem
gnadentrone: setz liebe
gegen haß/ wer gläubig
diß erkennt/ wird bald in
lieb entzündt/ die allen
haß verbrennt.

7. Wie

7. Wie uns nun Gott getahn / tuhn wir dem nächsten eben: droht er uns mit dem tod / wir zeigen ihm das leben / flucht er / so segnen wir in schande / spott und hohn ist unser bester trost des himmels ehren-cron.
8. Setz uns Gott auf die prob / ein schweres creuz zu tragen / der glaube bringt gedult / erleichtert alle plagen: statt murren / ungeberd wird das gebet erweckt / weil aller angst und noht von Gott ein ziel gesteckt.
9. Man lernet nur dadurch sein elend recht verstehen / wie auch des Höchsten güt: hält an mit bitten / flehen: verzaget an sich selbst und trauet Christi kraft: verzichtet sich zu grund / saugt nur aus Jesu saft.
10. Hält sich an sein verdienst / erlanget geist und stärke / in solcher zversicht zu üben gute werke: steht ab vom eigensinn: flieht die vermessenheit: hält sich in Gottes-furcht im glück und schwehret zeit.
11. So prüfe dich denn wol / ob Christus in dir lebet? denn Christi leben ist / wornach der glaube strebet: erst machet er gerecht / dann hebet er lust zu allem guten werk; sieh / ob du auch so tuhst?
12. O Herr! so mehr doch in mir den wahren glauben / und laß mir dessen kraft und wirkung ja nichts rauben: wo licht ist / geht der schein freywillig davon aus / du bist mein Gott und Herr / bewahr mich als dein haus!
- Vom christlichen Leben und Wandel.
58. Mel. Herr Christ / der einig Herr Jesu / gnaden-sonne / warhaftes lebenslicht! laß leben / licht und wonne mein blödes angefsicht nach deiner gnad erfreuen / und meinen geist erneuen: mein Gott versag mirs nicht!

Vom christlichen Leben und Wandel. 65

2. Vergib mir meine sünden / und wirf sie hinter dich / laß allen zorn verschwinden / und hilf genädiglich : laß deine friedens-gaben mein armes herze laben / ach HErr / erhöre mich!

3. Vertreib aus meiner seelen den alten Adams sinn / und laß mich dich erwehlen / auf daß ich mich vorthin zu deinem dienst ergebe / und dir zu ehre lebe / weil ich erlöset bin!

4. Befördre dein erkännniß in mir / mein seelen-hort! und öffne mein verständniß durch dein heiliges wort: damit ich an dich gläube / und in der wahrheit bleibe / zu trug der höllen-pfort!

5. Tränk mich an deinen brüsten / und creuzge mein begier / samt allen bösen lusten / auf daß ich für und für der sünden-welt absterbe / und nach dem fleisch verderbe / hingegen leb in dir!

6. Ach! zünde deine liebe in meiner seelen an / daß ich aus reinem triebe dich ewig lieben kan / und dir zum wol-gefallen beständig möge wallen auf rechter lebens-bahn!

7. Nun / HErr! verleih mir stärke / verleih mir kraft und mut! denn das sind gneden werke / die dein Geist schafft / und tuht / hingegen meine sin-

nen / mein lassen und beginnen ist böse und nicht gut.

8. Darum / du Gott der gnaden / du Vater aller treu! wend allen seelen schaden / und mach mich täglich neu: gib / daß ich deinen willen sey fleißig zu erfüllen / und steh mir kräftig bey!

59. Mel. O mensch / betweil. Als end / wie auch die Ewigkeit / recht zu bedenken allezeit / wollst du / HErr! gnade geben. Ach hilf / daß wir von deiner lehr nicht nur viel schwägen / sondern mehr recht nach derselben leben! verleih uns weisheit / kraft und geist / daß wir doch trachten altermeyst auf diesen grund zu bauen / den Christus uns gezeigt hat; und hilf uns beten durch dein gnad in völigem vertrauen!

2. HErr / der du bist von ewigkeit ein Gott von großer herrlichkeit / von güte / macht und ehre! dich rus ich an herzinniglich / mit deiner gnad umfasse mich / dein wort und recht mich lehre! den heiligen Geist verleihe mir / der mich zu JEsu Christo führ / daß ich recht glaub und lebe! du selbst / o HErr! regire mich zu deinen ehren / auf daß ich der sünd stets widerstrebe!

3. Den glauben / lieb und hoff.

66 Vom christlichen Leben und Wandel.

hoffnung stärk / daß ich im
stande guter werck stets müß
erfunden werden; daß ich zieh
JESUM Christum an/ und folg
ge seiner tugend bahn / so lang
ich leb auf erden; daß ich
meid alle heucheleij / von her-
zen recht gottselig sey / wie du
befiehlst den frommen! auf
daß ich auch nach dieser zeit/
o GOTT! in deine herrlichkeit
mit fried und freud mög kom-
men.

So Mel. Nun danket alle Gott.

GOTT danke dir / mein
GOTT! daß du mir
hast gegeben den sinn/
der gerne dir wil hier zu
ehren leben: regire du
mein herz; steh mir bey
früh und spat; in allem
meinem tuhn gib selber
raht und taht!

2. Laß mein vorhaben
stets auf deine augen se-
hen / die alles sehen / was
ich tuh / was soll gesche-
hen! laß die gedanken
stets auf dieser probe
stehn: **G**OTT siehst;
GOTT hörts / **G**OTT
strafst / du kanst ihm
nicht entgehn!

3. Lehr mich bedenken

wol in allen meinen sa-
chen: ist's dann auch recht/
wenn ichs der welt gleich
wolte machen? ist's dann
auch recht / obs gleich die
menschen sehen nicht? ist's
recht vor **G**OTT? ist's
recht vor **G**ottes ange-
sicht?

4. Ach führe mich/
mein **G**OTT! und laß
ja nicht geschehen / daß
ich solt ohne dich auch
einen schritt nur gehen!
dann wo ich selbst mich
führ / so stürz ich mich in
tod: führst du mich aber/
HERR! so hat es keine
noht!

5. Laß mich verlassen
mich / und von mir selbst
entbinden / nicht suchen
mich / nur dich; so werd
ich mich doch finden an
einem bessern ort: sucht
ich mich ohne dich / so
würd ich doch gewiß nie-
mals recht finden mich.

6. Laß deine gnad an
mir doch ja nicht seyn
vergebens! erfülle mich
vielmehr mit kräften dei-
nes

nes lebens / so / daß ich
meine seel in ewigkeit er-
höh/ und ich schon jetzt in
dir geh / sitze / lieg und
steh!

6. Mel. Die tugend wird.

Süßer stand/o selig
leben/ das aus der
wahren einfalt quillt/
wenn sich ein herz **G**ott
so ergeben / daß Christi
sinn es ganz erfüllt; wenn
sich der geist/ nach Christi
bilde/ in licht und recht
hat aufgericht / und / un-
ter solchem klaren schilde/
durch alle falsche höhen
bricht.

2. Was andern schön
und lieblich scheint / ist
solchem herzen kinder-
spiel / was mancher vor
unschuldig meynet/ist sol-
chem herzen schon zu viel:
warum? es gilt der welt
absagen / hier heißt:
rührt kein unreines an;
das kleinod läßt sich nicht
erjagen/ es sey denn alles
abgetahn.

3. Die himmels-kost
schmeckt viel zu süsse dem

herzen/ das in **J**esu lebt;
die braut bewahrt haubt/
herz und füsse/und wo ihr
etwas noch anklebt/ das
zu dem glanz der welt ge-
höret / das ist ihr lauter
höllens-pein/ und wo sie
recht in **G**ott einkehret/
da macht sie sich von al-
lem rein.

4. Die einfalt Chri-
sti schließt die seele vor al-
lem welt-getümmel zu/
da sucht sie in der dunklen
höhle / in Horeb / **G**ott
und ihre ruh: wenn sich
das heuchel-volk in lüz-
sten der welt und ihrer ei-
telkeit / auch wol bey gu-
tem schein / wil brüsten/
fühlt jene kampf und
harten streit.

5. Die einfalt weiß
von keiner zierde/ als die
im blute Christi liegt / die
reine himmlische begierde
hat solche torheit schon
besiegt: an einem reinen
Gottes-kinde glänzt
Gottes nahme schön
und rein; wie könt es
denn von eitlen winde

Der welt noch eingenommen seyn?

6. Von sorgen / noht und allen plagen / damit die welt sich selbst ansicht / vom neid / damit sich andre tragen / weiß Christi sinn und einfalt nicht : den schatz / den sie im herzen heget / behält sie wider allen neid / ist jemand der lust darzu träget / das macht ihr lauter herzens freud.

7. O schönes bild / ein herz zu schauen / das sich mit Christi einfalt schmückt ; geht hin / ihr törichte jungfrauen / harret nur / bis euch die nacht berückt. Was sind die lampen sonder öle ? schein ohn einfalt und Christi sinn. Sucht doch was bessers für die seele / und gebt der welt das ihre hin.

8. Ach ! Jesu / drucke meinem herzen den sinn der lautern einfalt ein / reiß aus / ob schon mit tausend schmerzen / der

welt ihr wesen / tand und schein : des alten drachen bild und zeichen trag ich nicht mehr ; drum laß mich nur der einfalt zier und schmuck erreichen / das ist die neue creatur.

62. Met. Nun ruhen alle wäld.
Was Christi boten lehren / und was sie von ihm hören / muß lauter wahrheit seyn : Diß wort / das nimmer treu get / hat uns vorlängst bezeuget / Gott sey ein licht und heller schein.

2. Er ist ein heilig wesen / wie in der schrift zu lesen / er ist gerecht und treu / er zeigt / nach seinem triebe / dem menschen gut und liebe / und hasset alle heuchelen.

3. Er wil davon nicht wissen / was in den finsternissen betrug und falschheit stift : Er ist davon entsetzt ; wer finstre Wege lernet / macht / daß ihn die verdammniß trifft.

4. Wil jemand seine gaben / mit ihm gemeinschaft

schä
dun
nur
dun
ang
s
ren
nich
ist e
aus
fisch
ihn
heiß
6
lich
liche
darii
ses t
halt
glau
lohn
7
füße
sen /
ihre
der
glied
ung
8
sünd
pfin
Chr

Vom christlichen Leben und Wandel. 69

schaft haben/und doch in dunkeln gehn: der denke nur bey zeiten/ daß keine dunkelheiten vor seinem angesicht bestehn.

5. Wer sich des H. Erren rühmet / und lebt nicht/wie sichs ziemet/der ist ein lügen-geist: es ist aus seinen werken ein tül- fisch herz zu merken/ das ihn nicht einen H. Erren heißt.

6. Die recht und red- lich handeln / die in dem lichte wandeln/wie Gott darinnen wohnt/und bö- ses tuhn verdammen/die halten sich zusammen/ihr glaubens- eifer wird bes- lohnt.

7. Er wil die müß ver- füßen/ sie sollen sein genie- sen/ was er hat/ist auch ihr: sie geben sich ihm wie- der / er saubert seel und glieder von missethat und ungebühr.

8. Er wäschet sie von sünden/die sie annoch empfinden / im blute Jesu Christ: sein tod und heilig

leben kan ihnen alles ge- ben / was zur erlösung nöhtig ist.

9. Sein blut / das er vergossen / ist über sie ge- flossen/und macht sie neu und rein; auf daß sie Gottes kinder / des flei- sches überwinder / dem erstgebornen ähnlich seyn.

10. Wen wollust noch besectet / in wem der fre- vel stecket / wer schnödes unrecht liebt / ist der für rein zu schätzen? Was tuht er mit geschwägen? wenn er das gegenteil verübt.

11. Bey Gott hilft keine lügen / er läßt sich nicht betrügen; was vor ihm gelten soll/ das muß zum werck und tahten durch seinen Sohn ge- rahten; was wahrheit ist/ gefällt ihm wol.

12. Hat die euch ein- genommen / ist Christus zu euch kommen/habt ihr gerechtigkeit / die er im blut gesendet/womit er

euch getränket? so wirkt sie das/was er gebeut.

13. Sie wird in euch erfüllet: was böses in euch quillet/dem tuht sie widerstand / sie ist nicht sonder kräfte / sie treibet ihr geschäfte / und wird an ihrer frucht erkant.

14. Sein blut macht euch so reine/ daß diß im licht erscheine/und ihr geheiligt seyd: wer eins von andern trennet / hat keines nicht / und rennet im sünden: kot und dunkelheit.

15. Mein Gott / laß diß erkennen/ die sich von Christo nennen/und doch die finsterniß mehr als die sonne lieben/und immerhin ausüben/was ihnen bringt den tod gewiß.

63. Mel. O Gott du frommer.

Woran fehlts immer mehr / mein herze! daß du bleibest nur immer schwach und krank / und vort dein klagen treibest? wer ist denn schuld daran? Geh in den innern

grund: durch rechtes forschern wird die ursach endlich kund.

2. An Gott fehlts keinmal nicht/denn er ist selbst die liebe/sein herz ist allzeit voll der süßen liebes: triebe / den menschen guts zu tuhn: sein wille breibet vest/sich mitzutheilen dem/der ihn nur wirren läßt.

3. Gott ist der ursprung selbst der teuren menschen seelen/wie sollt er sich denn wol vor ihnen so verhalten / und seine kraft entziehen? was er hervor gebracht / wird allezeit sehr hoch und wehrt von ihm geacht.

4. Hat er doch seinen Sohn für dich dahin gegeben/daß du in ewigkeit in ihm solt selig leben; Was hatt er diß bedurfft? es kam aus freyer wahl; Was lockte ihn zu dir? gar nichts nicht überall.

5. Nichts gutes war in dir: hingegen war zu finden ein strudel voller wut/

Vom christlichen Leben und Wandel. 71

wut / und eine welt voll
sünden / ein greuel : volles
meer / ein psul voll hollen
Tot ; in solcher heftlichkeit
lag deine seele todt.

6. Als ein verworfen
Kind lagst du in deinem
blute / nicht eine creatur
taht etwas dir zu gute :
die arme seele trug die
teufels : larv an sich / dein
zustand durch und durch
war gar zu jämmerlich.

7. Da kam der seelen
freund / und nahm sich in
genaden des armen men
schen an / er heilte deinen
schaden mit seinem teuren
blut : und daß er völlig
dich mit Gott vereinigt
te / nahm er dein fleisch an
sich.

8. Und was hat wol
das herz des Vaters so
bewogen / daß er so viel
mal dich durch seinen geist
gezogen ? Drum liegt es
nicht an Gott / der es gar
treulich meynt ; Du bist
dir heimlich selbst dein al
ter ärgster feind.

9. Ach ja / mein treuer

Gott ! du bleibest der
gerechte / auch wenn dich
richten wil das sündliche
geschlechte. Du hast mich
jederzeit gesucht in dich
zu ziehn : ich aber nur ge
sucht dein gnaden : werf
zu siehn.

10. Nun Herr ! er
forsche mich / und sieh auf
meine wege / und wende
meinen fuß vom falschen
heuchel : stege ! du / Herr !
erkenntest mich ; erleuchte
meinen sinn / weil ich noch
gar zu blind in deinen
wegen bin.

11. Der seelen auge laß
in mir einfältig werden /
daß es nicht mehr zugleich
sich richte nach der erden
und nach dem himmel zu :
nimme alle schalkheit weg ;
dein wille sey allein und
allezeit mein zweck !

12. Vollbringe / Herr !
dein werk / das du hast
angefangen : laß mich
durch deinen geist einmal
dahin gelangen / wohin
dein wort mich weist /
daß ich zur reinigkeit / die

deinem volk gebührt/ ges- den tuhn/ wil unsre seele
lang in dieser zeit ! fallen.

13. So wird mein leib 3. Wie mancherley ist
und seel und geist in dir seine list/wie heimlich sei-
sich treuen / und täglich ne rücke! da er nur stets
deinen ruhm und süßes bemühet ist / zu bringen
lob verneuen: Wol mir! uns in stricke/zu rauben/
wird sein mein wort/ was du wesentlich uns
GOTT hat viel gnad er- schon geschenkt/ und wie
zeigt; sein ruhm erstre- er dich und uns mög wie-
cke sich/ so weit der himmel der trennen.
reicht!

4. Er suchet uns in
Von der geistlichen sicherheit und in den
Wachsamkeit. schlaf zu bringen/ daß er

64. Mel. Ach Gott/vom himel. des nachts bey dunkler
ACh treuer GOTT! zeit uns möge gar ver-
wie nöthig ist/ daß schlingen. Ach HErr!
wir jehund recht beten HErr! gib uns deinen
und wachen/da des fei- geist/der uns den weg zur
des list uns sucht zu un- wahrheit weist/darinnen
tertreten! versuchung ist uns zu führen.
gar mancherley; ach treu- 5. Beschütz uns durch
er GOTT! ach steh uns die wachsamkeit der heil-
bey/ errett uns von dem gen herschaaren/ laß sie
allen! um uns stets seyn bereit;
ach/ laß uns wiederseh-

2. Umzingle uns mit ren auch diese gnad/ daß
deiner macht/ o abgrund früh und spät viel rauch-
aller treue! der satan ist werf uns zu dem gebet
darauf bedacht / wie er von dir gegeben werde!

6. Ach/ deine liebe flam-
uns an mit neuen liebes-
er suchet nichts als scha- uns an mit neuen liebes-
flam

flammen! führ du uns deiner gnade bey/und laß
auf der pilgrims:bahn/ se deine Vaters treu in
daß wir im geist zusam unserm kampf uns spü
men vereinigt brennen ren!

von dem trieb der wun 10. In wüsten wans
der:süssen Gottes:lieb/ deln wir jetzt noch; ach
und ganz verzehret wer Herr! du wollst uns
den! speisen und tranken stets/
da wir das joch des creu

7. Ersäuf durch die liebes:glut in uns das
sündlich wesen/dann wesi nachfolg) dir tragen nach;
du uns gemachet gut/ aus todtens uns lebendig
daß wir nun seyn gene mach/ daß wir dir gänz
sen/so bringen wir dir op: lich leben!

fer dar/ die dir gefallen 11. Wir sind nicht un
ganz und gar/weil du sie ser eigen mehr/dir müssen
selbst gewirket. wir nun leben! wir wol

8. Alsdenn sind wir len auch/ weil du so sehr
dazu bereit/ daß wir teil gern dich für uns gege
haftig können recht wer ben/durch deine gnad die
den noch in dieser zeit der deine seyn / und dieners
gnaden / die du gönnen dir/ dem Herrn/ allein
hast wollen deiner fran mit ganzem geist und
ken heerd/ die sich durch seelen.

liebe selbst verzehrt/ und 12. Gemeinschaft ha
dir zu eigen worden. ben wir also mit dir in

9. Ach/ stärk uns aus leid und freuden! zuletzt
der heiligen höh/daß wir wir werden mit dir froh/
die cron erlangen / und wenn sich geendt die leis
dir nachlaufen / wie ein den; denn wie könnt da
reh / und brünstig dich was traurigs seyn / wo
umfassen; steh uns mit du in uns nun lebst

74 Von der geistlichen Wachsamkeit.

allein / du Quelle aller freuden.

13. O treuer GOTT ! erhöre doch / was deine Kinder bitten! nach deinem wort willst du ja noch uns kräftig überschütten mit reichem maas der heiligkeit / daß wir dir in der letzten zeit mit vieler treue dienen.

14. Den ursprung hat die seel aus dir / sie sehnt sich von der erden / und brennet von der liebs-be-gier verschlungen ganz zu werden. O Herr! ach nimm uns wieder ein / und lasse deinen freuden-schein uns ewiglich ge-niesen!

6. Mel. O GOTT du fromer. Welch eine sorg und furcht soll nicht bey Christen wachen / und sie behutsamlich und wolbedächtlich machen! mit furcht und zittern/heistschafft eurer seelen heil / weil kaum der fromme bleibt / wie denn der sünd'ge teil?

2. Der satan geht umher / und suchet zu verschlingen / legt tausend netz und strick in unmerkten dingen; die welt ist toll / verführt / und bindt ihr selbst die ruht / ja gar der argste feind ist unser fleisch und blut.

3. Man kan so manche sünd unwissentlich begehen / vor GOTT kommt der gedank gleich einem werck zu stehen; ein einzig reudig schaf verderbt den ganzen stall. Wer steht / der sehe zu / daß er nicht plötzlich fall.

4. Ihr sollet / saget GOTT / wie ich bin / heilig leben / mir eure seelen ganz / nicht halb-geteilet / geben; vom adel und gewalt hab ich nicht viel erwehlt / viel Herr-sager sind der höl-sen zugezehlt.

5. Und wird ein frommer schlimm / so soll ihm das nichts dienen / daß er vor solcher zeit rechtschaffen gut geschienen; der

fnecht /

fnecht
den
mach
durch
6.
bist f
schad
muß
tes
brud
sprich
zu:
und
und
7.
zu t
rette
ders
vert
und
gab
chen
feckl
8.
muß
hen
vor
Nid
in
scha
ter
und

Knecht / der es nicht tuht /
den willen aber weiß /
macht sich verbielte schlag
durch seiner bosheit fleiß.

6. Ein einger apfel
biß konnt uns so heftig
schaden / und Christus
mußt sich selbst in Göt-
tes zorne baden ; ein
bruch an deiner tauf
spricht dir den meineyd
zu : vielleicht kömmt tod
und end' in diesem blick
und nu.

7. Man hat genug
zu tuhn die einge seel zu
retten ; wer noch viel an-
ders hat / wie kan er das
vertreten ? je größer amt
und gut / und pfund und
gaben seyn / je größer re-
chenschaft bild man sich
fecklich ein.

8. Die ganze erste welt
mußt jämmerlich verge-
hen / acht seelen sind allein
vor Gott gerecht ersehen :
Nicht zehn gerechte sind
in Sodoms nachbar-
schaft : des saamens vierd-
ter teil geht nur in frucht
und kraft.

9. Es sind nur etliche
in Canaan gegangen :
auch aus den zwölffen
selbst ist Judas aufge-
hangen : der zehnte dan-
ket nur / daß er vom aus-
satz rein : Ach wüchsten
fünf doch klug / und fünf
nur töricht seyn !

10. Des Richters zu-
kunft wird gleich einem
blich geschehen : was uns
rein und gemein / darf
nicht in himmel gehen ;
es fühlt die letzte plag E-
gyptens erstes kind ; in
dem kein haus wird seyn /
da nicht verdammte sind.

11. Herr Gott ! so
oft ich diß nach aller läng
bedenke / so schneidet angst
und furcht durch adern
und gelenke / so schauert
mir die haut / so gelst und
klingt das ohr / so bebet
mund und herz / und hebet
sich empor.

12. Ich lebe zwar ge-
trost durch glauben / lieb
und hoffen / und weiß / daß
deine gnad noch allen
menschen offen / und deine
lieb

lieb und treu mich tröstet
und erhält; doch fleh ich
desto mehr für mich und
alle welt.

13. Senk deine wah-
re furcht in aller menschen
herzen/ laß niemand mit
der buß und wahren
glauben scherzen; tuh al-
len kügel weg/ trägheit/
vermessheit / verstof-
fung/ heuchelen/ bosheit/
unheiligkeit!

14. Zerstör des teufels
reich/ laß ihn bald seyn ge-
bunden: hilf siegen über
das/ was du schon über-
wunden: laß uns mit fleiß
und sorg verleugnen/ wi-
derstehn/ anhalten mit ge-
bet / entfliehen und ent-
gehn?

15. Verleih gedult und
trost im kämpfen und im
ringen/ sorgfältige wach-
samkeit laß mit bestand
durchdringen/ laß uns in
heilger furcht und in be-
reitshaft stehn/ daß wir
mit freudigkeit vor deinen
augen gehn!

Von der wahren
Keuschheit.

66. Mel. Jesu/ der du meine.

Keuscher Jesu/ hoch
von adel/ unbefleck-
tes Gottes-Lamm/ züch-
tig/ heilig/ ohne tadel / du
mein reiner bräutigam!
o du krone keuscher ju-
gend! du liebhaber rei-
ner tugend! ach! entzie-
he mir doch nicht dein
holdseligs angesicht.

2. Darf ich dir in
wehmut klagen meinen
tiefen jammerstand? ach!
ich schäm michs fast zu
sagen: doch dir ist es
schon bekant / wie mein
ganzes herz besetzt/ und
ganz voll vom unflat
steckt: dieser greuel/ dieser
gift mich von mutter-leib
antrifft.

3. Ach! es ist mir an-
geboren nichts als nur
unreinigkeit/ aber du bist
auserkoren / unbesudelt
ist dein fleid. An der
blüte der jungfrauen
läßt sich nichts unreines
schauen / denn wenn sie
schon

schon schwanger heist/ist
es doch vom heiligen
Geist.

4. Was natur in mir
verdorben / hat der reine
Keuschheits-ruhm Deiner
menschheit mir erwor-
ben / weil du bist mein
eigentum : o du unbe-
flecktes wesen ! laß mich
doch durch dich genesen :
mehr als engel : reines
lamm ! tilge meinen sün-
den-schlamm.

5. Hat was böses an-
gestiftet dieser abgrund
schöner lust / und mir
leib und seel vergiftet/
wie dir alles wol bewusst/
weil begierden und gebär-
den leichtlich angeflam-
met werden / wo der reine
Gottes Geist nicht im
herzen meister heist.

6. So wollst du mich
vertreten / mein geneigter
gnaden-tron ! laß doch
seyn zurück gebeten den
hiedurch verdienten lohn ;
soll es nach dem rechte ge-
hen / o so ist's um mich
geschehen : dein für mich

vergoßnes blut sey für
diese wunden gut !

7. Sollen nur dein
antlitz schauen / die von
herzen keusch und rein ? o!
so werden ja mit grauen
sinken hin zur höllens-
pein / die aus unverschäm-
ten herzen ihre reinigkeit
verscherzen ; drum / HErr
JESU ! steh mir bey/
mach mich dieser bande
frey.

8. Ich kan auch nicht
züchtig leben / wenn dein
gnaden-überfluß mirs
nicht wird von oben ge-
ben / o ! drum fall ich dir
zu fuß / du wollst ein rein
herze schaffen / mich an-
tuhn mit Keuschheits-
waffen : ach ! mein heil/
verstoß mich nicht weg
von deinem angesicht.

9. Gib / daß unver-
fälschter glaube mich
vom unflat mache rein/
und dein Geist / die reine
taube / nehm mein herz
zur wohnung ein : laß
mich stets in busse käm-
pfen / und die böse luste
daim-

dämpfen / auch die neue
creatur zeige mir die
keuschheits spur!

10. Hilf / daß satan
nicht besitze mich als sein
unreines haus / noch mit
seiner glut erhize / stoß ihn
völlig von mir aus / daß
er nicht den leib anstecke /
geist und seele nicht besetz-
ze: halt von seiner teu-
felen mir auch die gedan-
ken frey!

11. Alle schnöde un-
zuchts - flammen hilf
durch deine GOTTES
Kraft / in mir tilgen und
verdammnen : gib / was
zucht und ehre schafft:
meine lenden / meine nie-
ren laß den gurt der
Keuschheit zieren ; reiner
zweig aus Davids stam!
sey allein mein Bräuti-
gam.

12. Fasse mich mit dei-
ner liebe / und vermähle
dich mit mir / laß mein
herz mit Keuschem triebe
seyn erfüllet für und für:
meine sinnen und gedan-
ken halte stets in zucht

und schranken ! deine
keusche liebes-glut ist stets
vor verführung gut.

13. Hilf / daß ich an
deinem leibe / o mein aus-
erwehltes licht ! stets ein
reines glied verbleibe :
ach ! verhüte / daß ich
nicht durch verführische
gebärden mög ein glied
des satans werden ; laß
mich seyn ein rein gefäß /
deiner herrlichkeit gemäß!

14. Mache mich zur
saubern hütte / da du stets
gehst aus und ein / und
hilf / daß ich nicht verschüt-
te deiner gaben glanz und
schein ; laß mich das ja
nicht verlieren / womit du
mich wollen zieren ; laß
mich dir zum preis allein
dein verschloßner garte
seyn !

15. Laß mich zucht und
Keuschheit scheiden von
unsaubrer geister schaar /
wie auch von unreinen
heyden: setze du mich ganz
und gar dir zum besten
pfand und siegel / sey mir
ein verwahrungsriegel ;
laß

laß
schre
fen t
16
glau
gän
mich
spey
saler
gaff
rein
last
wei
17
mö
geis
gan
gen
nig
stig
sch
du
mic
wer
18
leib
ein
gän
der
zwo
gee
Keu

laß mich als dein liebes: alles bleibe rein / was dir
schrein keinem als dir of: soll ein tempel seyn!
fen seyn!

16. Mach in Keuscher: der du weidest unter ro:
glaubens: treue mich dir: sen reiner zucht/keine geils:
gänzlich angenehm / daß: heits: nesseln leidest / dein
mich nicht als kot aus: kus reine lippen sucht!
speye dort dein neu Jeru: du solst stets vor andern
salem! diese tohre / diese: allen meinen augen wol
gassen können nichts un: gefallen; laß denn auch
reines fassen; wer den pal: bey mir nichts ein / was
last wil besehn / der muß: dir könnte widrig seyn!
weiß gekleidet gehn.

17. Hilf / daß ich dir: mir vermalet / dein geist
mög anhangen als ein: ist mein unterpfand/auch
geist/ein herz/ein leib/auch: ich habe dich erwehlet / un
ganz innig dich umpfan: mit herzen / mund und
gen / und dir stets verei: hand meine treue dir ge
nigt bleib; ja recht brün: schworen/dich allein hab
stig dir nachlaufe / weil: ich erkoren: Es wiß alle
schon in der ersten taufe: creatur/ Jesum/ Jesum
du zu wahrer heiligkeit: lieb ich nur.
mich im bilde hast ge: weyht.

18. Weil du meinen: hoch von adel/unbefleck:
leib wilt ehren/das er dir: tes Gottes/Lamm/züch:
ein tempel sey / und den: tig/heilig/ohne tadel / du
gänzlich wilt verheeren/ mein reiner Bräutigam:
der denselben bricht ent: o du crone Keuscher ju:
zwey: o! so werd/was du: gend/du liebhaber reiner
geehret / nie durch un: tugend/laß mein end und
keuschheit zerstöret: alles/ anfang seyn: Jesum
lieb ich ganz allein!

67. Wel. Christ/ unser Herr zum
GOTT/mein Schöpfer/ edler Fürst/ und
 Vater meines lebens!

wo du mein leben nicht
 regirst/ so leb ich hier ver-
 gebens: ja ich bin auch
 lebendig todt/ der sünden
 ganz ergeben. Wer sich
 welszt in dem sünden-kot/
 der hat das rechte leben
 noch niemals recht gese-
 hen.

2. Darum so wende
 deine gnad zu deinem ar-
 men kinde/ und gib mir
 allzeit guten rath/ zu mei-
 den schand und sünde:
 behüte meines mundes
 tühr/ daß mir ja nicht
 entfahre ein solches wort/
 dadurch ich dir und dei-
 ner frommen schaaire ver-
 drieslich sey und schade!

3. Bewahr/ o Vater!
 mein gehör auf dieser
 schönöden erde für allem/
 dadurch deine ehr und
 reich beschimpfet werde!
 laß mich der lästrer gall
 und gift ja nimmermehr
 berühren: denn wen ein

solcher unflat trifft/ den
 pflegt er zu verführen/
 auch wol gar umzuleh-
 ren.

4. Regire meiner aus-
 gen licht/ daß sie nicht ar-
 ges treiben/ ein unver-
 schämtes angesicht laß
 ferne von mir bleiben:
 was erbar ist/ was zucht
 erhält/wornach die engel
 trachten/ was dir beliebt
 und wolgefällt/ das laß
 auch mich hoch achten/
 all üppigkeit verlachen!

5. Gib/ daß ich mich
 nicht lasse ein zum schlems-
 men und zum prassen/
 laß deine lust die meine
 seyn/all andre fliehn und
 hassen! Die lust/die unser
 fleisch ergözt/ die zeucht
 uns nach der höllen/ und
 was die welt für freude
 schätzt/pflegt seel und geist
 zu fällen und ewiglich zu
 quälen.

6. O selig ist/der stets
 sich nährt mit himmels-
 speis und tränken/ der
 nichts mehr schmeckt/ und
 nichts begehrt/ auch
 nichts

nichts begehrt zu denken
als nur / was zu dem le-
ben bringt / da man bey
G^otte lebet und bey der
schar / die frölich singt /
und in der wollust schwe-
bet / die keine zeit aufhe-
bet.

68 Mel. Entfernet euch ihr.

Wach auf / du geist der
treuen zeugen ! der
vorbezeugt den lautern
sinn der seelen / die ganz
J^esu eigen / und sich stets
schwingen zu ihm hin /
bring an das licht / ver-
halt uns nicht der jung-
frauschaft vortreflichkeit /
ursprung / unschuld und
ehrenkleid.

2. Sie ist des Höch-
sten teure gabe / nicht E-
vā kindern angeerbt / sie
ist viel eine bekre habe /
als die natur / die so ver-
derbt ; denn Christus
gibt dem / der sie liebt / das
ihm / dem reinen jung-
frau sohn / das herz sey
gleich / das er bewohn.

3. Sie ist von könig-
lichem adel / weil sie aus

G^ottes Geist geborn /
und als ein lamm / so oh-
ne tadel / zum opfer von
G^ott auserkorn / und
kein gebot / noch einge-
noht / zwingt sie in den
enthaltungsstand / dem
nichts als freyheit ist be-
kant.

4. Wird hoher stand
durch söhn und tochter
mit grossem nahmen
vortgeführt / so ist diß al-
les doch viel schlechter /
als was verschnittenen
gebührt / auch engel seyn
selbst jungfräulein / ja
unfers Hohenpriesters
braut wird ihm als jung-
frau nur vertraut.

5. Die weisheit / so mit
G^ottes herzen am aller-
nächsten ist verwant /
wird wahrlich gar ohn
alles scherzen ein jung-
frau selbst und keusch ge-
nant : sie kömmt nicht
hin / wo nicht der sinn ist
abgesondert von der lust /
die G^ottes herzen unbe-
wußt.

6. Sie hilft den lieb-
sten

I

sten

sten Gottes = Kindern/
die keusch/ wie Joseph/
blieben seyn/ das creuz/
so unvermeidlich/ min-
dern/ setzt sie darnach zu
herren ein/da Ruben hat
durch seine taht das recht
der erstgeburt verderbt/
hats Rahel keuscher sohn
ererbet.

7. Ja/GOTT tuhn
jungfrau so gefallen/
das er sie als ein kostbar
gut zählt und erkaufft
aus andern allen zu erst-
lingen mit seinem blut
ihm und dem lamm aus
jedem stamm zwölf tau-
send/die dem lamm nach-
gehn/ als unbesieckt vor
ihm zu stehn.

8. Die sinds/ so hier
zu seinen füßen sich setzen
und entzündet sind/in sei-
ner liebe nur zu wissen/
wie man sich ganz mit
ihm verbindt in liebes-
seil/zu grossem heil. Wie
hat GOTT diese leut so
lieb! sprach Moses schon
aus Gottes trieb.

9. Sieh! welch ein

schmuck/ darinnen pran-
gen des königs tochter
innenwärts/ die blos/an
Jesu herzen hangen/
und opfern ihm ihr gan-
zes herz. Es ist der geist/
der sich entreißt von al-
lem/was nicht JEsus ist/
bis er sich selbst aus lieb
vergift.

10. Dis ist köstlich
und fein zu heissen/ stets/
unverhindert/unverrücket
und so/ das man nicht
abzureissen/dem HErrn
dienen/ seyn bestrickt in
seinem nek/ da er ergoß
in seligster gefangenschaft
das herz mit unschuld/
lieb und kraft.

11. Nur Christi seyn
bringt Christi leiden/eins
andern seyn bringt seines
mit: erwähl nun eines
unter beyden/ solls ja so
seyn/ nimmss schlimmste
nit: von sorgen frey/und
stets getreu dem HErrn
dienen/ist ja leicht/ wenn
fremdes joch nicht nieder-
beugt.

12. Die zeit ist kurz/
der

Der abend kommet / da
man sich auf den sabbat
freut/wer klug ist/schafft/
was ewig fromet/ macht
feyer = abend in der zeit/
schmücket sich aufs best/
zum hochzeit = fest/ kauft
ble ein mit guter ruh/und
richt die lampe klüglich zu

wahrs als eine Gottes
gab mit keuschheit/demut
und stillschweigen ! die
wahre lieb zum nächsten
hab ! denn müßig gehn/
und sich aufblehn / ver-
dirbt den schatz ; gewiß
sey des. Werß fassen
mag/der fasse es !

13. Ach aber ! wo ist
die zu finden / der so wol
ist ins Herren haus/das
sie sich nicht läßt über-
winden durch eigen-nutz/
zu gehen draus/liebt ihn
so vest / das sie ihr läßt
das ohr durchborn ans
lebens-tühr / und dienet
ihm dann für und für ?

Von der Verleugnung
sein selbst und der
welt.

69. Mel. D. Herre Gott/
dein göttlich wort.

14. So lehrt die schrift/
und wird bezeuget vom
geiste/ das geist wahrheit
sey/ wer unter dieses joch
sich beuget/den macht die
wahrheit völlig frey ; die
niemand zwingt / noch
darauf bringt/ob war die
ehe nicht erlaubt / denn
Paulus selbst nicht so
geglaubt.

Stolt du bey Gott
dein wohnung han/
und seinen himmel erben/
so beharr nur stets auf
seiner bahn/ mit Christo
mußt du sterben. Du
mußt dein herz (es gilt
kein scherz) in Gottes
gunst versenken; dein hab
und gut / auch leib und
blut gänzlich dem Vater
schenken.

2. Ohn alle furcht und
weibisch art mußt du dich
zu ihm halten / ihm frey
bekennen ungespart/ und
ihn nur lassen walten ;
greiß tapfer an/du mußt

15. Das kränzlein lieb/
halts nicht für eigen/ be-

greiß tapfer an/du mußt
F 2 doch

doch dran / fehr dich an tod/drum kan ichs creuß
niemand's wüten : wer wol meiden / er zahlt für
sucht die beut / der muß mich / deß tröst ich mich/
den streit nicht fliehen damit ist's ausgerichtet.
noch verhüten. Ach nein ! ach nein ! es

3. Pracht/adel/macht/ ist nur schein / der satan
stärk / schönheit / gunst hats erdichtet.

mag dich zu Gott nicht 6. O Jesu ! der du
bringen/es stinkt ihm als kraft und licht den deinen
ein schwefel-dunst / nach schenkst von oben / bes
demut muß du ringen wahre mich/das ich doch
aus aller kraft / dann nicht scheu satans wut
kommt der saft/der treibt und toben ! sicht er mich
dich an zu laufen auß an auf deiner bahn / so
Herrn strasß ohn ziel hilf mir frölich kämpfen :
und maas/das heißt : all muß leiden ich gleich fer
ding verkaufen. senstich / so werd ich ihn

4. Hast du GOTT doch dämpfen.

70. Mel. Von Gott wil ich nicht
lieb/und kennst den sohn/ **W**Er Christum recht
wie du dich rühmst mit wil lieben / muß
worten/so muß du seinen selbst verleugnen sich/und
willen schon nachleben gänzlich von sich schieben
aller orten / mach keine der alten schlangen stich :
gloß / die schrift ist blos/ ich meyne solche lust / in
ich kans nicht anderst se- der wir uns gefallen/wie
hen/wer Gott hängt an/ Adams kindern allen
gewiß der kan nicht sa- dieselb ist wol bewußt.
tans grimm entgehen.

5. Ja/spricht die welt/ 2. Wer sich nicht selbst
es ist nicht noht mit wil hassen samt seiner
Christo so zu leiden/ er werke schein / kan Chris
litte selbst für mich den stum nimmer fassen noch
auch

auch sein diener seyn; denn wer in Gottes haus mit ganzer macht wil dringen / der muß vor allen dingen die hoffart treiben aus.

3. Wie nicht zur frucht kan werden das edle weizen korn / es sey dann in der erden durchs faulen schier verlorn: so wil der höchste Gott / auch keinem nicht erscheinen / bis er durch täglichs weinen wird aller welt zum spott.

4. Geh aus von deinem lande / sprach Gott zu Abraham; o mensch! in diesem stande kriech aus dem sünden-schlamm! ach! denke / wer du bist / und wie du Gott betrübest / wo du dich selber liebest? fürwahr kein rechter christ.

5. Gleichwie es nie gesehen / daß einer hat zugehen / und nach dem erdenreich: so kans auch gar nicht seyn / sich neben Gott zu setzen und dem

sich gleich zu schätzen: Gott wil die ehr allein.

6. Das höchste gut im leben dem menschen zugewant / das GOTT uns hat gegeben / ist liebe nur genant: Diß höchste gut ist Gott / zu dem solt du dich kehren / ihn herzlich zu verehren / und nicht des satans roth.

7. Es heist: was du recht meynest / ist dir an Gottes statt; wenn du das gleich verneinest / so zeigt es doch die tath. Der / so sich liebt zu sehr / darf über Gott sich heben / dem Schöpfer widerstreben / und raubt ihm seine ehr.

8. Ist Gott / wie wir bekennen / der anfang und das ziel / das A und O zu nennen / was harren wir denn viel / Leib / leben / herz und mut allein ihm zuzuwenden? denn er wil uns ja senden sich selbst / das höchste Gut.

9. Laß dich die lieb entzünden / nicht die vergänge

gänglich ist / als welche
leicht zu finden im faulen
sünden-mist; ach nein!
Diß ungeheur soll alle
welt verfluchen/ wir chri-
sten wollen suchen ein
besser liebes-feur.

10. Das feur bleibt
nicht auferden/es schwin-
get sich hinauf/ und wil
erhöhet werden durch sei-
nen schnellen lauf; das
liebes-feur in dir soll auch
vor allen dingen sich in
den himmel schwingen
mit himmlischer begier.

11. Noch wil ich ferner
lehren/ wie der/so Chri-
stum liebt/ sich gar nicht
soll verehren/ als der ihm
selber giebt/ was Gott
allein gebührt; wer des-
sen lob nicht suchet/ der-
selb ist ganz verfluchet/
wird hin zur pein geführt.

12. Die schöne leibes-
gaben/ auch glück/ wiß/
ehr und gelt samt allem/
was wir haben / hat
Gott uns zugestellt!
weil diese brünnelein nun
sich aus ihm ergiesen/ so

müssen sie auch fliesen
zum selben meer hinein.

13. Gleichwie der son-
nen strahlen/wenn sie mit
vollem lauf ein ganzes
land bemahlen / viel
blümlein schliesen auf/
die suchen wieder sehr die
sonn an allen enden: so
muß man alles wenden
zu Gottes preis und ehr-

14. Als jener könig
lobte die Babel seiner
macht / und gleich für
freuden tobte/ voll hofs-
art/stolz und pracht/ da
ward er toll und wild;
das heist sich selber lieben/
diß ist/o mensch! geschries-
ben der welt zum klaren
bild.

15. Ach! stelle deinern
willen nach GOTTES
willen an/ der deine bitt
erfüllen und dich erhö-
ren kan; doch zeig es
mit der taht / kanst du
dich selber zwingen/ so
wirst du vollenbringen/
was GOTT befohlen
hat.

71 Mel. Solt es gleich bisweiln

Gott und welt / und beyder glieder / sind einander stets zuwider; was Gott lobt / das schilt die welt / und er schilt/was sie hoch hält.

2. Klugheit nach des fleisches sinnen/kunst/geschickliches beginnen / irdisch reichthum / hoheit/macht/ist ihr schatz/den sie bewacht.

3. Aber Gott hat an dem allen/da mans liebt/ein misgefallen: und hält hoch das / was die welt töricht/ schwach und niedrig hält.

4. Was wilt du dich denn erheben/o du staub/in solchem leben? Dein tuhn treuget überall/ solch erheben ist der fall.

5. Wilt du recht erhaben werden/ laß das wesen dieser erden; Jesum/Jesum/ laß allein alles dir in allem seyn.

6. Was dein herz/ o mensch/begehret/ wird in Jesu dir gemahret: suche

Jesum nur allein / mit dem bleibet alles dein.

7. Suchst du wahrer weisheit gaben; du kanst sie in Jesu haben: er hat alles wiederbracht/ist zur weisheit uns gemacht.

8. Wünschest du dir kraft und stärke; wirck in Jesu deine werke: in dem Herrn ist stärke und macht/sieg und leben wieder bracht.

9. Wilt du ehr und ruhm ersteigen; gib dich Jesu nur zu eigen. Niemand hat mehr ehr und ruhm / als wer Jesu eigentum.

10. Trachtest du nach gut und schätzen; laß dich Jesus lieb ergeken. Jesus liebe kan allein deiner seelen reichthum seyn.

11. Lieb in Jesu/was du liebest; üß in Jesu/was du übest: Jesum/Jesum laß allein alles dir in allen seyn.

12. Wer sich Jesu ganz ergiebet / ohne den nichts liebt noch übet / an ihm

88 Von der Verleugnung sein selbst u. der welt

ihm sein vergnügen hat/
Der ist selig in der taht.

13. Jesu/ gib mir sol-
che gnade/ daß ich dich
nur zu mir lade; an dir
habe meine freud/ Jesu/
meine seligkeit.

72.

Weltlich ehr und zeitlich
gut / wollust und aller
übermut / ist eben wie ein
gras: aller pracht und stolzer
ruhm verfällt/ wie ein wiesen-
blum. O mensch! bedenk eben
das / und versorge dich doch
bas.

2. Dein end bild dir täg-
lich für/ gebent/ der tod ist vor
der tühr/ und wil mit dir da-
von / er klopf an/ du must her-
aus/ da wird nun nichts anders
draus; hättest du nun recht
getahn / so sündest du guten
lohn.

3. Wenn die seel von hinnen
fähr/ und der leib / von wü-
men verzehret / wieder wird auf-
erstehn / alsdenn vor göttlicher
kraft geben sollen rechenchaft/
o! wie wird er da bestehn/ weil
er jetzt wil müßig gehn.

4. Denn dort wird ein rei-
nes herz viel mehr gelten denn
alle schätz und aller menschen
gut. Wer sich hier versöhnt
mit Gott/ der wird dort nicht

leiden noht; wer jetzt Gottes
willen tuht/ der wird dort seyn
wolgemut.

5. Ein gut gewissen allein
ist besser denn edelgestein / und
köstlicher denn gold. Wer es
von Christo erlangt/ und ihm
ordentlich anhangt / dem vers-
gibt Gott seine schuld / steht
ihm bey und ist ihm huld.

6. Kein reichthum/ auch kein
gewalt/ kein zierheit/ noch schön-
gestalt / hilft was zur seligkeit/
es sey denn das herz zugleich in
göttlichen gaben reich/ und ge-
ziert mit geistlichkeit / in Chris-
ti theilhaftigkeit.

7. Christus redet offenbar/
und spricht zu aller menschen-
schaar: Wer mit mir herschen
wil / der nehm auch sein creutz
auf sich / unterwerf sich willige-
lich/ halt sich nach meinem bey-
spiel/ tuh nicht/ wie sein Adam
wil.

8. O mensch! sieh an Je-
sum Christ / so fern er dir zum
beyspiel ist / und untergib dich
gar; nimm auf dich sein süßes
soch / und folg ihm getreulich
nach / so kömst du zur engel-
schaar / die dein wartet im-
merdar.

9. Gläub dem Herrn aus
herzen-grund / und bekenn ihn
mit deinem mund / und preis
ihn mit der taht / tuh ihm fleiß-
ig deine pflicht / wie dich sein
wort unterrichtet/ so wird er mit
seiner

Von der Begierde zu Gott u. Chr. J. E. S. 89

seiner gnad dir bestehn in aller noht.

10. Regir dich nach seiner lehr/ un gib ihm allzeit lob und ehr mit untertänigkeit/ sprich herzlich mit innigkeit: o Gott in Dreyeinigkeit! dir sey dank und herrlichkeit/ hie und dort in ewigkeit.

Von der Begierde zu Gott und Christo

J. E. S.

23. Mel. Allein Gott in der

Dein blut/ Herr/ ist mein element/ darinn ich nur kan leben/ das mich kein schmack sonst zu sich wend/ als dieser saft der reben. So leb ich in des Vaters schoos/ und bleib von allen dingen blos/ und bin in Gott verschlungen.

2. So ruh an mir/ o hirten-treu! dein amt in allen dingen/ und mache mich vom fremden frey/ dir einzig frucht zu bringen/ die reise/ süß und heilsam sind/ so bleib ich ein gehorsam kind/ und wohn in deinem nahmen.

3. Komm selbst/ o vol-

le Lebens-Quell/ bring ein in meine seele/ das nichts aus Adams fall mich fällt/ und durch die sünde quäle. Du mußt in allen alles seyn/ soll andersst deine schöpfung rein und herrlich wieder werden.

4. Du bist der wieder-bringer nur/ ohn dich ist lauter hölle/ gib/ das sich mir die rechte spur zu dir ganz offen stelle/ zu bringen tief in dich hinein/ und unverrückt in dir zu seyn/ mein Leben und mein Alles.

5. Da ist nur ruh und sicherheit/ da mangelt kein vergnügen: da hast du mir die stätt bereit/ wo ich soll sanfte liegen/ und saugen deiner weisheit brust/ die ist so voller reiner lust/ das alles ihr muß weichen.

6. Drum eile brünstig/ munters reh/ kom/ spring auf deine tristen/ nimm auf dir/ der du je und je ein denckmal wollen stif-

ten. Mit dir soll alle ben / anzuschauen / die da
creuzes-pein der schönste weiden ohn gefahr auf
rosen-garten seyn / denn den fetten himmels-auen /
du bist selbst der himmel. die nicht mehr in furchten

7. Bist du / mein schatz / stehn / und nicht können
nicht immerdar der ur- irre gehn.

sprung reiner freude / ein 4. Denn ich bin hier
lautrer strom / crystallen sehr bedrängt / muß in ste-
klar / darinn ich mich gern ten sorgen leben / weil die
weide / und trink in lust feinde mich umschrenkt /
und liebs-begier? bleib und mit list und macht
ewig unbewegt in mir / umgeben / daß ich armes
im band der ewigen ehe! schäfelein keinen blick kan
74. Mel. Meinen Jesum laß si. her seyn.

Ulter Hirte! wilt du 5. O HERR JESU!
nicht deines schaf- laß mich nicht in der wöl-
leins dich erbarmen? es se rachen kommen / hilf
nach deiner hirten-pflicht / mir nach der hirten-
tragen heim auf deinen pflicht / daß ich ihnen werd
armen? wilt du mich entnommen; hole mich
nicht aus der quaal holen dein schäfelein in den ewi-
in den freuden-saal? gen schaf-stall ein.

2. Schau / wie ich ver- 75. Mel. Sieh / hier bin ich.
irret bin auf der wüsten **S**ieh wil einsam und ge-
dieser erden; komm und **E**insam mit dem eingen
bringe mich doch hin zu **G**OTT umgehn; und die sün-
den schafen deiner heer- nen halten inuen / was nicht
den / führ mich in den **G**OTT ist / lassen stehn / das ge-
schaf-stall ein / wo die heil- tummel und gewümmel aufser
gen lammern seyn. mir nicht mehr ansehen.

3. Mich verlangt / dich 2. O du süße / stille wüster /
mit der schaar / die dich lo- da all das geschöpf se schweigt /
zu seinem schöpfer neigt / und da das herze ohne schmerze sich
der

der wille in der stille sich ganz
unter ihne beugt.

3. Mir hier stinket / was da
blinker nach der eitten herrlich-
keit / weil ich einsam und ge-
meinsam handle mit der ewig-
keit: mit GOTT leb ich / an
GOTT kleb ich in und aufer als
ler zeit.

4. Nach der stille / ohn ge-
wöhle hat mein Heiland selbst
getracht / und im hause / und
nicht drausse / dreißig jahre zu-
gebracht / da er fleißig / ja das
weiß ich / hat vor seinem GOTT
gewacht.

5. Himmlisch wesen! laß
genesen mich in deiner gegen-
wart; und hergegen ganz ab-
legen Esaus welt-gefinnte art/
die das brausen liebet draussen/
vor dem feind sich nicht be-
wahrt.

26. Mel. Jesu meines lebens.

Wo mein schatz liegt/
ist mein herze: was
ich lieb/da lebe ich: wo
es licht ist/brennt die fer-
ze der begierden brünstig-
lich. Kan das schwehre
von der erden schon nicht
leicht gezogen werden:
ziehet doch sein liebs-ma-
gnet alles/was von ihm
ausgeht.

2. Ach! daß meine

seel zerfließen / und wie
wachs zerschmelzen könt/
wenns die sonne könt
durchschiesen/das sie seine
härte wend. O! könt
mich die lieb erweichen/
seine sanfte zu erreichen;
würde nicht der harte sinn
als zerschmolzen fallen
hin?

3. Komm / o Herr!
und sprich die worte deis-
nes geistes in mir aus:
öffne mir die liebes-pfor-
te/schein ins dunkle seelens-
haus/bis dein strahl mich
ganz durchblize / und in
voller brunst erhize / daß
ich wie zerflossen steh / und
nach deinem wort aus-
geh.

4. Jesu! aller leben
Leben! ist doch nichts so
starr und hart / dem du
nicht kanst wärme geben/
daß es werde lind und
zart: wenn es nur sich
dir vertrauet/auf dich im
gehorsam schaut; soltst
du mich nicht weg von
mir ziehen können hin zu
dir?

5. O!

92 Von der Begierde zu Gott u. Chr. Jesu.

5. O! ich wil so lange stehen/bis ich deinen starcken zug in mir werde siehend sehen / zu befördern meinen flug nach den obern Seraphinen/die im liebes-feur zerrinnen/wen dein lichtiges angezicht ist auf ihren dienst gericht.

6. Wie der Vater mich zum Sohne hat gezogen in der buß / daß er ewig in mir wohne/ und ich in ihm bleiben muß : also zeuch/so Jesu/wieder mich und alle deine glieder zu des Vaters stärk und lieb / durch erneuten liebes-trieb.

7. Denn das neugeborne leben / das du wesentlich selbst bist/wil sich wieder einergeben in den brunn/der Gott nur ist. So kan denn der Sohn verklären seinen Vater/ ihm zu ehren / wenn er ihm nun wieder giebt ganz vollendet / was er liebt.

8. Vater/ kennst du deinen saamen / der die

pure Gottheit preißt? so verkläre deinen nahmen/welcher JESUS in mir heißt / der sich wesentlich ausbreitet in den geist / den du bereitet dir zur freude/mir zum heil ; göttlich leben sey mein teil.

9. So find ich den ursprung wieder / leb in göttlicher natur : nichts zeucht mehr zur erden nieder die verneute creatur. Leib und seel mag mir vergehen/GOTTES Sohn bleibt in mir stehen. Selig ! wer in sich so fühlt / wie in ihm die Gottheit spielt.

Von der Liebe zu Jesu.

77. Mel. Wer nur den lieben. Die seele ist darzu geboren / daß sie was göttliches erfreu : sie war vom Schöpfer auserkoren / daß sie sein bild und gleichniß sey ; wer kan die ehre gnugsam preisen/die Gott der seelen wolt erweisen?

2. Kein

2. Kein adel glich sich
ihrem adel / kein pracht
kam ihrer schönheit bey;
man fand an ihr gar kei-
nen tadel / ihr schmuck
war viel und mancherley/
es kont ihr ewiglich nichts
fehlen / denn Gott war
selbst das licht der seelen.

3. Sie schöpft stets
aus ihrer quelle / aus wel-
cher sie entsprungen war;
die weisheit war ihr spiel-
geselle / die trefflichkeit gar
wunderbar: sie hatte ehr
und reichthum funden/
weil sich der Höchste ihr
verbunden.

4. Ihr leben war
stets Gott zu lieben / ihr
alles / daß sie sein sollt
seyn: war sie in seiner lie-
be blieben / so war sie frey
von quaal und pein: als
lein der feind hat sie ver-
derbet / die sünde ist uns
angeerbet.

5. Sie ist nunmehr
ganz irdisch worden / sie
liebt die eitelkeit der welt/
sie lebt nun in der sünden
orden / der arge hat sie

ganz verstellt; sie kan sich
nicht mehr aufwärts
schwingen / sie suchet ruh
in schnöden dingen.

6. Sie ist in aberwitz
gefallen / sie spielet nur in
sind und kot: hört sie
gleich plitz und donner
knallen / so denkt sie doch
an keine noht; sie übt sich
nur in poppen-werken/
und läst nur torheit an
sich merken.

7. O Gott / der du ein
heil gegeben / und hilffst
der seelen wieder auf; er-
wecke sie zum neuen leben/
und fördre zu dir ihren
lauf: laß mich die weis-
heit wieder finden / und
mich mit neuer lieb ent-
zünden.

8. Ach! nimm von
mir die grose schande / daß
ich so wenig dich geliebt/
da sich dein herz zu sol-
chem brande der seelen
ganz zu eigen giebt: hört
wie ich dirs so schmerzlich
klage / hilf mir von der bes-
trübten plage.

9. O! liebe / hilf / dich
lauter

lauter lieben / o! bringe mich! du hast mich ja/eh
mich in dir zur ruh/ ich ich geboren / zu deiner
kans nicht länger mehr wohnung schon erkohs
auffchieben/ ach! neige ren.

Dir mein inners zu: ich 13. Du bist mir doch
will dir gern mein herz nun schon versehen/ dein
hingeben; dich lieben ist Vater hat dich mir ge
der seelen leben. schenkt; so laß es doch

10. Ach! liebe/ ach!
ich kans nicht lassen/ ich nur bald geschehen/ daß
wiederhole mein gebet/ sich mein alles dir zulent
laß mich die reine liebe fas denn alle kraft wird nur
sen/ sey doch demütiglich verschwendet/ die nicht in
gesteht. Denn kan ich dir wird angewendet.

dich recht lauter lieben; 14. So sey mein him
was ist/ das mich dann mel/ meine sonne/ mein
mag betrüben? reichthum/ meine herrlich

11. O höchster Gott!
wo soll ich finden die spiel/ meine wonne/ mein
wo soll ich finden die ewig leben in der zeit:
flamme/ die mein herz be findet dich mein herz/ o Les
geht? o liebe! laß dich bens- quelle/ so find ich
überwinden/ und sey mir meine rechte stelle.

doch nicht abgekehrt: 78 Mel. Jehova/ nimm von.
denn lässest du dich in **M**Ein Heiland/ lehre
mich nieder/ so find ich mich recht lieben
meine seele wieder. dich / ich leb ohn dich/

12. Ich habe mich
schon längst gesehnet/ mit mein schatz/ sonst jämmer
schmerzen lieb und such lich: du aber hast ja lust
ich dich; du hast mich zum leben nur/ drum gib
schon an dich gewöhner: dich mir/ mein lieb/ zur
ach! liebe/ komm/ erfülle rechten cur.

2. Ich kan ja von mir
selbst

selbst dich lieben nicht/
drum gib mir davon
rechten unterricht/das ich
dich lieb / zur liebe fasse
recht/und bleib in deiner
liebe recht und schlecht.

3. Laß mich dich lie-
ben mit beständigkeit/
und mach mein herz und
sinn zur lieb bereit / das
ich / mein lieb/auf ewig
liebe dich / wie du mich
hast geliebet ewiglich.

4. Diß ist dein größtes
werk / das schaff in mir/
das ich / o lieb/dich liebe
für und für. Ach lasse
mich ohn dich nicht leben
mehr / gib mir dich ganz
mit deiner liebe her.

5. Man kan ich nichts
ohn dich/ du liebe/ tuhn/
ich kan nur bald in an-
dern dingen ruhn : ach
leid es nicht / mein schön-
stes lieb / in mir / das et-
was in mir liebe außer
dir.

6. Giebst du dich mir/
o grose liebes-macht / so
liebst du dich in mir selbst
tag und nacht : aus mir /

mein lieb/kommt falsche
liebe her; in dir ich wahre
liebe nur begehrt.

7. Die gib mir / weil
du selbst die liebe bist/er-
öffne mir den mund / der
dich nur ist : laß keine
andre kraft mich nehmen
ein als dich / o treue lieb/
zu lieben rein.

8. Schenkst du mir
recht / wie ich dich lieben
soll / so werd ich deiner
treuen liebe voll / so werd
ich recht zur liebe / wie du
bist/und koste stets / wie
süß dein lieben ist.

9. Sonst bin ich todt/
mein lieb/das weißest du/
drum bringe mich durch
deine lieb zur ruh/das ich
dich lieb in alle ewigkeit/
und trink mich voll dei-
ner barmherzigkeit.

10. Nun schaff in mir/
das ich dich lieben kan/
HErr Zebaoth / du bist
der rechte mann / der du
mich ja so hoch geliebet
hast/lieb mich / so lieb ich
dich / du lieber gast.

Von

Von der Nachfolge euer herz von arger list zu
Christi. reingen und zu scheiden.

79.

Mir nach! spricht Iesus unser
Held / mir nach ihr christen alle: verleugnet euch/
verlaßt die welt / folgt meinem ruf und schalle;
nehmt euer creuz und ungemach auf euch / folgt
meinem wandel nach.

2. Ich bin das licht / ich leucht euch für mit
heilgem tugend-leben / wer zu mir kommt und
folget mir / darf nicht im finstern schweben; ich bin
der weg / ich weise wol / wie man warhaftig
wandeln soll.

3. Mein herz ist voll des mütigkeit / voll liebe mei-
ne seele / mein mund der fleucht zu jederzeit von süß-
sem sanftmuts-öle / mein geist / gemüte / kraft und
sinn ist GOTT ergeben schaut auf ihn.

4. Ich zeig euch das / was schädlich ist / zu fliehen und zu meiden / und

Ich bin der seelen fels
und hort / und führ euch
zu der himmels-pfort.

5. Fällts euch zu schwer /
ich geh voran / ich steh euch
an der seite / ich kämpfe
selbst / ich brech die bahn /
bin alles in dem streite.
Ein böser knecht / der still
darf stehn / wenn er den
feld-herrn sieht angehn.

6. Wer seine seel zu
finden meynt / wird sie
ohn mich verlieren / wer
sie hier zu verlieren scheint /
wird sie in GOTT einfüh-
ren: wer nicht sein creuz
nimmt und folgt mir / ist
mein nicht wehrt und
meiner zier.

7. So last uns denn
dem lieben HErrn mit
leib und seel nachgehen /
und wolgemut / getrost
und gern bey ihm in lei-
den stehen! denn wer nicht
kämpft / trägt auch die
cron des ewigen lebens
nicht davon.

80. Mel.

Von der göttlichen Weisheit.

30. Mel. Ach Gott wie manch.

SErr! aller weisheit quell
und grund / dir ist all
mein vermögen kund: wo du
nicht hilffst und deine gunst / ist
all mein tuhn und werck um-
sonst.

2. Ich leider! als ein sünden-
Kind / bin von natur zum guten
blind / mein herze / wenn dir's
dienen soll / ist ungeschickt und
torheit voll.

3. Ja / Herr! ich bin gar
viel zu schlecht / zu handeln dein
gesetz und recht: was meinem
nächsten nutz im land / ist mir
verdeckt und unbekant.

4. Mein leben ist sehr kurz
und schwach / ein lüftgen / das
bald läffet nach. Was in der
welt zu prangen pflegt / das ist
mir wenig beygelegt.

5. Wenn ich auch gleich
vollkommen wär / hätt aller
gaben rumb und ehr / und solt
entrahnen deines lichts / so wär
ich doch ein lauter nichts.

6. Was hilfts / wenn einer
gleich viel weiß / und hat zuvör-
derst nicht mit fleiß gelernet
deine furcht und dienst / der hat
mehr schaden als gewinst.

7. Das wissen / das ein men-
sche sühet / wird leichtlich in sich
selbst verwirret; wenn unsre
kunst am meisten kan / so stößt
sie aller enden an.

8. Wie mancher stürzet seine
seel aus flugheit wie Albitophel /
und nimmt / weil er Gott nicht
recht kennt / durch eigne witz ein
schrecklich end

9. O Gott / mein Vater!
lehre dich zu meiner bitt und
höre mich / nimm solche torheit
von mir hin / und gib mir einen
bessern sinn.

10. Gib mir die weisheit /
die du liebst / und denen die dich
lieben / gibst; die weisheit / die
vor deinen tron allsietz ers-
scheint in ihrer cron.

11. Ich lieb ihr liebes an-
gesicht / sie ist meins herzens
freud und licht / sie ist die schön-
ste / die mich hält / und meinen
augen wolgethält.

12. Sie ist hoch edel außers
korn / von dir / o Höchster! selbst
geborn: sie ist der hellen son-
nen gleich / an tugend und an
gaben reich.

13. Ihr mund ist süß und
tröstet schön / wenn uns die au-
gen übergeh / wenn uns der
kummer niederdrückt / so ist sie
die das hertz erquickt.

14. Sie ist voll ehr und
herrlichkeit / bewahrt sturm tod
und großem leid: wer fleißig
um sie kämpft und wirbt / der
bleibet lebend / wenn er stirbt.

15. Sie ist des Schöpfers
nächster rath / von worten
mächtig und von that / durch
sie erfährt die blinde welt / was
Gott

G

Gott

GOTT gedenkt in seinem an allem ort/nur zu der frommen
zelt. men schaar gesell in ihren raht
mein wesen stell.

16. Denn welcher mensch 24. Gib auch/das ich gern
weiß Gottes raht? wer ist/ jedermann mit raht und taht/
der je erfunden hat den schlus/ so gut ich kan/aus rechter un-
den er im himmel schlenkt: den verfälschter treu/ zu heissen all-
weg/den er uns wandeln heist? zeit willig sey.

17. Die seele wohnet in der 25. Auf das in allem/was
erd/ und wird durch ihre last ich tuh/in deiner lieb ich nehme
beschwehrt: die sinnen hin und zu! danu wer sich nicht der
her zerstreut/sind ja von irtum weisheit gibt/der bleibt von dir
nicht befreyt. auch ungeliebt.

18. Wer wil erforschen/was **Von der Ubergabe**
Gott sezt? und sagen/was sein **des Herzens an**
herz erget? es sey denn/ der **GOTT.**
du ewig lebst/das du uns deine
weisheit gebst.

19. Drum sende sie von 21. Mel. Alles ist an Gottes-
deinem tron / und gib sie dei- **D**ieser König / den
nem kind und sohn. Ach! ich ehre/der durch sei-
schütt und geuß sie reichlich nes Geistes lehre mir sein
aus in meines armen herzens sonnenlicht anzündet/
haus. und sezt und zu allein zeis-
ten/ mit viel tausend gü-
tigkeiten / meines herzens
lieb gewinnt.

20. Befiehl ihr/ das sie mit 2. Solt ich denn nicht
mir sey/und wo ich gehe/stehe auch gedenken/ dir mich
bey; bin ich in arbeit/helfe sie wiederum zu schenken/
mir tragen meine schwere müß/ der du über mich hältst
wacht/ und vernichst auf
allen seiten meiner feinde
tätlichkeiten / bist mein
licht auch in der nacht.

21. Gib mir durch ihre 3 Schau/ich will mein
weise hand die recht erkenntniß herz
und verstand / das ich an dir
alleine leb/ und nur nach dei-
nem willen leb.

22. Gib mir durch sie ge-
schicklichkeit/zur wahrheit laß
mich seyn bereit/das ich nicht
mach aus sauer süß/ noch aus
dem lichte finsterniß.

23. Gib lieb und lust zu
deinem wort/und das ich mich

Von der Übergabe des herzens an **G**ott. 99

herz dir geben/das soll dir
aufs neue leben/denn du
forderst auch von mir:
das soll sich mit dir ver-
binden und den ange-
wöhnten sünden ewiglich
entsagen hier.

4. Laß es deinen geist
von neuen dir zu einem
tempel weihen / der auf
ewig heilig sey: ach! ver-
brenne doch darinnen als
le lust und fürcht der sin-
nen; opfre mich dem Ba-
ter frey.

5. Laß durch deine lie-
bes-flammen meine see-
len-kraft beysammen
und zu einer ruh-stätt
sey / und ein bette reiner
freuden mache dir von
weißer seiden der gerech-
tigkeit darein.

6. Laß mich ewig von
der erden in dich eingezo-
gen werden / ziehe mich
dazu in dich: daß ich / in
dich eingeklehret / von dir
immer werd gelehret / und
und gestärket mächtig-
lich.

7. In dir lasse mich dir
dienen / und zu deinem so-
be grünen: deiner herr-
lichkeit zum tron / zum
pallast und ewger wonne
wil ich dir mich ganz / o
sonne! geben / liebster
Gottes Sohn!

8. Mach mein herz zu
einem garten voll ge-
wächse schönster arten/
voller blut und lieblich-
keit; und zu einem vollen
brunnen / der voll gnade
kommt gerunnen / fließend
in die ewigkeit.

9. Ja / es sey dein rech-
ter himmel / fern von als
sem welt-getümmel / dir
dem rechten HErrn / ge-
schenkt; als ein angeneh-
me wüste / als ein abs-
grund ewger lüste / deiner
liebe eingesenkt.

10. Nun ich hab es dir
mein Leben / wie ich kam/
zu eigen geben / stehe mir
in gnaden bey. Gib / daß
ich zu allen stunden werd
also vor dir erfunden / und
dein ewge wonne sey.

82.

Höchster Priester / der
du dich selbst geop-
fert hast für mich / laß
doch/bitt ich/noch auf er-
den auch mein herz dein
opfer werden.

2. Denn die liebe
nimmt nichts an/was du
liebe nicht getahn: was
durch deine hand nicht
geheth / wird zu GOTT
auch nicht erhöht.

3. Drum so tödt und
schlachte hin meinen wil-
len / meinen sinn: reiß
mein herz aus meinem
herzen/solts auch seyn mit
tausend schmerzen.

4. Frage hoß auf den
altar / und verbrenn mich
ganz und gar! o du aller-
liebste liebe! wenn doch
nichts mehr von mir
bliebe!

5. Also wird es wol
gesehn/ daß der HERR
es wird ansehen: also
werd ich noch auf erden
GOTT ein liebes opfer
werden.

83. Mel. Nun sich der tag.

MEIN GOTT! das
herz ich bringe dir
zur gabe und geschenk/ du
forderst dieses ja von mir/
deß bin ich eingedenk.

2. Gib mir/mein sohn/
dein herz/sprichst du/das
ist mir lieb und wehrt:
du findest anderst doch
nicht ruh im himmel und
auf erd.

3. Nun du/mein Va-
ter! nimm es an mein
herz/ veracht es nicht: ich
gebs/so gut ichs geben
kan/ Lehr zu mir dein ge-
sicht.

4. Zwar ist es voller
sündenwust und voller
eitelfeit / des guten aber
unbewußt/ der wahren
frömmigkeit;

5. Doch aber steht es
nun in reu/ erkennt sein
übelstand / und träget
jehund vor dem scheu/
darans zuvor lust fand.

6. Hier fällt und liegt
es dir zu fuß/und schreyt:
nur schlage zu; zerknirsch/
o Vater! daß ich buß
rechte

rech
tuh

7

neh

be n

seuf

trän

8

mid

tau

blut

creu

mir

9

sch

zu f

als

ter

cher

10

dein

rech

nim

den

stra

11

mid

sch

von

12

nim

rechtschaffen vor dir
tuh!

7. Zermaln mir mein
härte / mach mir
be meinen sinn / daß ich in
seuffzen / reu und leid und
tränen ganz zerrinn.

8. So dann nimm
mich / mein Jesu Christ!
tauch mich tief in dein
blut / ich glaub / daß du ge-
creuzigt bist der welt und
mir zu gut.

9. Stärk mein sonst
schwache glaubens-hand /
zu fassen auf dein blut /
als der vergebungs un-
ter-pfand / das alles ma-
chet gut.

10. Schenk mir nach
deiner Jesu huld / ge-
rechtigkeit und heil / und
nimm auf dich mein sün-
densschuld und meiner
strafe teil.

11. In dich wollst du
mich kleiden ein / dein un-
schuld ziehen an / daß ich
von allen sünden rein vor
Gott bestehen kan.

12. Gott heilger Geist!
nimm du auch mich in

die gemeinschaft ein / er-
gies um Jesu willen dich
tief in mein herz hinein.

13. Dein göttlich licht
schürt in mich aus / und
brunst der reinen lieb:
lösch finsterniß / haß/
falschheit aus / schenk mir
stets deinen trieb.

14. Hilf / daß ich sey
von herzen treu im glau-
ben meinem Gott / daß
mich im guten nicht mach-
schem der welt list / macht
und spott.

15. Hilf / daß ich sey
von herzen vest in hoffen
und gedult / daß / wenn du
nur mich nicht verläßt /
mich tröste deine huld.

16. Hilf / daß ich sey
von herzen rein im lieben
und erweiß / daß mein
tuhn nicht sey augens-
schein / durchs werck zu dei-
nem preis.

17. Hilf / daß ich sey
von herzen schlecht / auf-
richtig / ohn betrug / daß
meine wort und werke
recht: mach mich in ein-
falt klug.

G 3 18.

102 Von der Ubergabe des herzens an Gott.

18. Hilf / daß ich sey
von Herzen klein / demut
und sanftmut üb / daß ich
von aller welt lieb rein /
stets wach in Jesu
lieb.

19. Hilf / daß ich sey
von Herzen fromm / ohn
alle heuchelei / damit
mein ganzes Christentum
dir wolaefällig sey.

20. Nim gar / o Gott!
zum tempel ein mein herz
hier in der zeit / ja laß es
auch dein wohn - haus
sey in jener ewigkeit.

21. Dir geb ichs ganz
zu eigen hin / brauchs / wo
zu dirß gefällt / ich weiß
daß ich der deine bin / der
deine / nicht der welt.

22. Drum soll sie nun
und nimmermehr nichts
richten aus bey mir / sie
lock und droh auch noch
so sehr / daß ich soll dienen
ihr.

23. In ewigkeit ge-
schicht das nicht / du fal-
sche teufels - braut / gar
wenig mich / Gott lob!
ansicht dein glänzend
schlangen - haut.

24. Weg welt / weg
sünd ! dir geb ich nicht
mein herz : nur / Jesu / dir
ist diß geschenke zugericht /
behalt es für und für.

84 Mel. Wer nur den lieben.

Was gibst du denn /
o meine seele / Gott /
der dir täglich alles gibt ?
was ist in deiner leibes-
höle / das ihn vergnügt
und ihm beliebt ? es muß
das liebste und beste seyn :
gib ihm / gib ihm das herz
allein.

2. Du mußt / was
Gottes ist / Gott gebens :
sag / seele / weim gebührt
das herz ? dem teufel
nicht / er haßt das leben /
wo dieser wohnt / ist höl-
len - schmerz : dir / dir / o
Gott / dir soll allein mein
herz aufwärts gewidmet
sey.

3. So nim nun hin / was
du verlangest / die erst-
geburt ohn alle list / das
herz / damit du Schöp-
fer prangest / das dir so
sauer worden ist : dir geb
ichs willig / du allein hast
es

es bezahlt / es ist ja dein.

4. Wem solt ich mein herz lieber gönnen / als dem / der mir das seine gibt ? dich kan ich den herzlichsten nennen / du hast mich in den tod geliebt. Mein herz / dein herz / ein herz allein / soll dein und keines andern seyn.

Lob und Dank
Lieder.

85.

Danket dem Herren / denn er ist sehr freundlich / und seine güte und wahrheit bleibet ewiglich.

2. Der als ein barmherziger gütiger Gott uns dürstige creaturen gespeiset hat.

3. Singet ihm aus herzlichen grunde mit innigkeit : Lob und dank sey dir / Gott Vater ! in ewigkeit.

4. Der du uns als ein reicher milder Vater speisest und kleidest deine elenden kinder.

5. Verleih / daß wir dich recht lernen erkennen und nach dir ewigen Schöpfer uns sehnen.

6. Durch JEUM Christum / deinen allerliebsten Sohn / welcher unser mittler ist worden vor deinem tron.

7. Der helf uns allesamt frölich zugleich / und mach uns erben in seines Vaters reiche.

8. Zu lob und ehren seinem heiligen nahmen / wer das begehrt / der sprech von Herzen : amen !

86. In voriger Melodey.

Auf / lasset uns dem Herren frölich singen / was an uns ist / soll ihm dankopfer bringen.

2. Aus seiner hand / die auch den jungen raben schafft unterhalt / wir guts empfangen haben.

3. O milder Gott ! in deinen reichen schätzen kan unser leib sich nähren und ergehen.

4. Das himmelbrot / die frische lebensquelle

G 4

sind

sind unsre lust und stärke
auf alle fälle.

5. Wir preisen dich
dafür / und unser leben
soll dir allein seyn dank-
bar untergeben.

6. Ach! stelle nicht vor
augen unsre sünden / laß
Vater / uns nur gnad
und befrung finden.

7. Erwecke doch ein
herzliches erbarmen / zünd
in uns an die liebe zu den
armen.

8. O! laß mit dank
und ruhigem gewissen
uns deiner güte und friede
doch genießen.

9. Auf daß wir stets
mit sehnlichem verlangen
an deiner lieb und him-
mels-wollust hangen.

10. So singen wir in
Jesu Christi nahmen / o
großer Gott / es sey erhö-
ret / amen!

37 Mel. Wie schön leuchtet.

Halleluja / lob / preis
und ehre sey unserm
Gott je mehr und mehr
für alle seine werke / von
ewigkeit zu ewigkeit sey in

uns allen ihm bereit
dank / weisheit / kraft und
stärke! klinget / singet:
heilig / heilig! frenlich/
frenlich: heilig ist Gott/
unser Gott / der Herr
Zebaoth!

2. Halleluja / preis / ehre
und macht sey auch dem
Gottes-Lamm gebracht!
in dem wir sind erwählet/
das uns mit seinem blut
erkauft / damit besprenget
und getauft / und sich mit
uns vermählet. Heilig/
selig ist die freundschaft
und gemeinschaft / die wir
haben / und darinnen uns
erlaben.

3. Halleluja / **GOTT**
heiliger Geist! sey ewig:
lich von uns gepreist/
durch den wir neu gebo-
ren / der uns mit glauben
ausgeziert / dem Bräutis-
gam uns zugeführt / den
hochzeit-tag erkohren.
Eya / ey da / da ist freude /
da ist weide / da ist man-
na und ein heilig hos-
sianna!

4. Halleluja / lob / preis
und

und ehr sey unserm GOTT freundlich geleitet! in wie
 je mehr und mehr und sei- viel noht hat nicht der
 nem großen nahmen! gnädige GOTT über dir
 stimmt an mit aller him- flügel gebreitet.
 mels-schaar/ und singet
 nun und immerdar mit
 freuden allzusammen!
 Klinget / singet: heilig/
 heilig! freylich / freylich:
 heilig ist GOTT / unser
 GOTT / der HERR
 Zebaoth!

88.

Lobe den HERRN/
 den mächtigen Kö-
 nig der ehren / meine ge-
 liebete seele! das ist mein
 begehren. Kommet zu
 hauf / psalter und harfe
 wach auf / lasset die musi-
 cam hören.

2. Lobe den HERRN/
 der alles so herrlich regi-
 ret / der dich auf adelers
 sittigen sicher geführt!
 der dich erhält / wie es dir
 selber gefällt; hast du
 nicht dieses verspüret?

3. Lobe den HERRN/
 der künstlich und fein
 dich bereitet / der dir ge-
 sundheit verliehen / dich

4. Lobe den HERRN/
 der deinen stand sichtbar
 gesegnet / der aus dem
 himmel mit strömen der
 liebe gereget! denke dar-
 an / was der Allmächtige
 kan / der dir mit liebe be-
 gegnet.

5. Lobe den HERRN/
 was in mir ist / lobe den
 nahmen! alles / was odem
 hat / lobe mit Abrahams
 saamen! er ist dein licht;
 seele vergiß es ja nicht / lo-
 bende schliese mit amen!

89.

Aun danket alle GOTT/
 mit herzen / mund/
 und händen / der große
 dinge tuht an uns und
 allen enden / der uns von
 mutterleib und Kindes-
 beinen an unzählich viel
 zu gut / und heute noch /
 getahn!

2. Der ewig-reiche
 GOTT woll uns bey uns-
 serm leben ein immer frö-
 liche

G 5

lichs herz und wahren
frieden geben/und uns in
seiner gnad erhalten vort
und vort / auch uns aus
aller noht erlösen hier
und dort!

3. Man höret nichts
als noht und angst in
allen landen; im glauben
schliesen wir/das ende sey
vorhanden: drum komm/
HErr Jesu! komm/und
führ uns aus der welt/
die uns noch hier und dar
so hart gefangen hält.

4. Laß dich durch un-
sre bitt / HErr JESU
Christ! bewegen; in unser
herz und haus komm und
bring deinen segen! all
arbeit/müh und sorg/ohn
den nichts richtet aus:
wo du mit gnaden bist/
Komm segen in das
haus.

5. Lob/ ehr und preis
sey Gott / dem Vater
und dem Sohne / und
dem heiligen Geist im
höchsten himmels: tro-
ne / dem dreyeinigen
GOTT / als der im an-

sang war / auch ist und
bleiben wird jekund und
immerdar!

20. In voriger melody.

MErzliebster JESU
Christ! wir danken
deiner güte/ daß du so
willig bist/in unsrer ersten
blüte/ zu schenken solchen
sinn/der sich nach deinem
beugt; ach! nimm doch
alles hin/ was uns von
dir abzeucht.

2. Hab dank für dei-

ne lehr/ und all zu große
treue/ erleucht uns mehr
und mehr / und unser
herz erfreue / durch dei-
nen gnaden: schein: hilf
daß wir nehmen zu im
guten/ führ uns ein zu
legt in deine ruh.

3. Wir wollen nun
hin vort zu deinem dien-
ste leben/ gehorchen dei-
nem wort/ das du uns
hast gegeben: verleih bes-
ständigkeit / behüt uns
für ruckfall; regir uns
jederzeit/ bekehr uns all-
zumal!

Das



Das

Vater Unser,

Gebets-weis sehr erbaulich und
tröstlich ausgeleget.

Mich mein Gott! alles/was zu deinem lob/
zu deinem preis/zv deinem rühm/ und zu
deiner gloriwürdigsten herrlichkeit/ und zu
aller menschen seelen heil/lebens-besserung und sin-
nesänderung/ zu vermehrung deines reichs/und zu
verstörung des satans reichs gereichen mag/ nach
deinem oödtlichen willen zu erlangen/ so bitte und
rufe ich dich um Jesu Christi willen an:

Vater Unser/ der du bist in den himmeln/
nemlich/in allen glaubigen herzen/ laß auch unsere
herzen deine himmelein seyn/zerknirsche/ zerschlage
und bereite sie zu deinen himmeln!

Dein nahme werde geheiligt von mir und
allen menschen! O hilf/ daß wir ja deinen nah-
men nicht mehr verunheiligen mit unserm leben/
sondern weil er an sich selbst heilig/heilig/heilig ist/
so werde er auch in uns/ von uns/ und durch uns
geheiligt/ von nun an bis in alle ewigkeiten!

Heilig bist du/ o Gott Vater/ der du uns er-
schaffen hast! Heilig bist du/ o Gott Sohn/ der
du uns durch dein bitter leiden und sterben am
stamme des creuzes vom fluch des gesetzes erlöset
hast! Heilig bist du/ o Gott heiliger Geist/ der du
uns

uns durch deine heiligkeit geheiligt hast! Heilig/
 heilig / heilig heißt Gott Vater / Sohn und
 heiliger Geist! sey gelobet/geliebet/ gerühmet/ ge-
 ehret und gepreiset von nun an/bis in die ewigkei-
 ten der ewigkeiten!

Dein reich komme! Laß aufgehen dein
 gnaden-reich in aller menschen herzen/ und zerstöre
 des satans reich! Vertreib aus unsern herzen den
 unglauen/ ungehorsam/ den eigenwillen/ ei-
 genlieb/ eigenehr/ hoffart/ geilheit/ unmaßig-
 keit/ unkeuschheit/ neid und! haß/ zorn/ heu-
 cheley und schmeicheley/ geiz/ mißgunst/ abgöt-
 terey/ und alle laster und untugenden; und pflanze
 in unsere herzen göttliche liebe/ gemeine liebe/
 glauen/ hoffnung/ gedult/ demut/ sanftmut/
 keuschheit/ reinigkeit/ beständigkeit/ maßigkeit/
 wachsamkeit/ wahrheit/ gerechtigkeit/ vergnüg-
 samkeit/ heiligkeit/ friede/ freude und ruhe im H.
 Geist.

Sihe/ lieber Vater/ ich aufopfere dir mein herz
 und aller menschen herzen zu einer burg und res-
 sidenz! Komm/ o H. Dreyeinigkeit/ und regire
 drinnen/ und vollbringe deinen willen!

O Herr/ Dein wille geschehe wie im him-
 mel von allen engeln/ also auch auf erden von
 uns menschen! Brich/ dämpf und tödte den
 eigenwillen/ damit dein heiliger göttlicher will in
 uns/ von uns/ und durch uns geschehe/ voll
 nun an bis in die ewigkeiten der ewigkeiten!

O Vater/ gib uns das tägliche/ überwe-
 sentliche/ auserwehlte brot! Speisest du
 uns leiblich; Ach/ lieber himmlischer Vater/ so
 speise

Speise uns auch geistlich / und gib uns das wahre
himmelbrot / dein lebendigmachendes Wort / als
deinen lieben Sohn !

O liebster Jesu / du bist das wahre himmlis-
sche brot / und sagest auch : Ich stehe vor eurer
herzens thür und klopf an / so mir jemand auf-
tuht / so wil ich eingehen / und das abendmahl mit
ihm halten / und er mit mir.

Sihe / liebster Jesu / hier ist mein herz / dis-
tuhe ich dir durch deine gnade auf ! Komm herein /
du gefegneter des HErrn und süßer gast meiner
seelen ! Was stehest du länger draussen ? Halt das
abendmahl mit mir / und laß michs mit dir halten !
Speise meine seele / labe / stärke / tränke und er-
quick sie !

Nach erbarme dich aller menschen / in was noht /
gefahr / jammer und elend sie sind / erscheine ih-
nen mit deiner hülfe ! Erbarme dich / erbarme
dich über mich / und über alle arme sündler / gib
ihnen ihre sünde zu erkennen / und stelle ihnen
ihre sünde / abweichung und ungehorsam ins
licht / wirke reu und leid in aller armen sündler
herzen / und lasse ihnen allen gnade wiederfahren.

Und erlass uns unsere schuld / als gleich
auch wir erlassen unsern schuldigern. Ver-
gib allen / die beleidiget haben / und noch beleidig-
ten werden / und bringe uns nicht völlig in
die versuchung hinein / darinnen wir unkom-
men möchten / sondern schaffe / daß die versuchung
so ein ende gewinne / damit wirs ertragen kön-
nen.

Und

Und errette uns endlichen von allem übel
und bösen von allerleigenheit und sünden wol-
lest du uns erlösen.

Dem dein ist das Königreich / die kraft/
die macht / die herrlichkeit und der preis/
die weisheit und die dankagung / die ehre
und die stärke sey dir / unserm GOTT / in alle
ewigkeiten der ewigkeiten / amen! Sprechet im
herzen : amen !

GOTT der Vater segne uns und behüte uns !
GOTT der Sohn erleuchte sein antlitz über uns/
und sey uns gnädig ! GOTT der Heilige Geist
erhebe sein antlitz über uns / und gebe uns seinen
frieden / amen / halleluja / amen !

GOTT Vater / dir sey preis / hier und im
himmel oben ! HERR JESU / GOTTES Sohn/
dich soll man allzeit loben ! O heiliger Geist/ dein
ruhm erschall je mehr und mehr ! Dreyeiniger
HERR und GOTT / dir sey lob / preis und ehr !
Glorie / lob / ehr und herrlichkeit / sey dir GOTT
Vater und Sohn bereit / dem Heiligen Geist mit
nahmen ! O du göttliche kraft / machst uns / ja
mache uns alle sieghaft / durch Jesum Christum/
amen !

Nun mein lieber GOTT und Vater / ich befehle
dir alle menschen / und ergebe mich gänzlich in
deinen willen / mit allen meinem bitten / sehen/
seufzen und begehren / tuhe mit uns nach deinem
angenehmsten willen und wolgefallen / amen ! O

HERR/ dein will gechehe/ nach deinem willen/
amen! In JESU nahmen / amen !

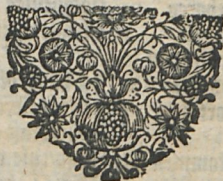
Regi-



Register über die gesänge.

A.		G.	
Nach das ein jeder nahm in	17	Gedultigs Lammlein/ Jesu	89
Nach GOTT in was vor	59	GOTT der Vater wohn uns	41
Nach treuer Gott/wie nöthig	72	Gott pflegt mit dir/o mensch	54
Nach wie erschrickt die böse	14	GOTT sey dank in aller welt	3
Auf Christi himmelfahrt	34	GOTT Vater sende deinen	37
Auf lasset uns den HERRN	103	GOTT u. welt/u. beyder	87
E.		Großer könig/den ich ehre	98
Christi tod ist Adams leben	22	Guter Hirte/wilt du nicht	90
D.		H.	
Danket dem HERRN/denn	103	Hallelujah/lob/preis u. ehr	104
Das end/wie auch die	65	HERR aller welsheit quell	97
Dein blut/HERR ist mein	89	HERR GOTT/dich loben alle	45
Der am creuzt ist meine	24	HERR Jesu/gnaden sonne	64
Der gnadenbrunn fleußt	57	Herzliebster Jesu Christ	106
Die engel/die im himmels	44	HERR Jesu/was von dir	20
Die seele ist darzu geboren	92	Hochheilige Dreeneinigheit	41
Diß ist die nacht/ da mir	7	Höchster Priester/der du	100
Du Geist des HERRN/der du	36	I.	
Du unbegreiflich höchstes	25	Ich danke dir/mein GOTT/	66
Du wesentliches wort/vom	7	Ich wil einsam und gemein	90
E.		Jesu/kraft der blöden	58
Es ist das heil uns kommen	60	Jesu/rufe mich von der	15
Es sind schon die letzte zeiten	5	Jesus ist das schönste bild	12
Es woll uns GOTT genädig	54	Jesus ist der schönste nahm	12
F.		Jesus ist je süß und schön	13
Frag deinen GOTT/ hbr/	54	Ihr Christen seht/ daß ihr	30
		GOTT	

Ihr wunder schöne geister	46	Soll uns Christi tod und	26
R.		Solt du bey Gott dein	83
Reuscher Jesu/ hoch von	76	T.	
Komm heiliger Geiſt/ Herre	35	Treuester meiser/ deine	57
L.		Triumph triumph/ es köm̄t	33
Lasset uns mit Jesu ziehen	21	W.	
Liebe/ die du mich zum bilde	50	Bergiß mein nicht/ daß ich	50
Lobe den H. Erren/ den	105	Versuchet euch doch selbst	63
Lob sey dem allerhöchsten	4	W.	
M.		Wach auf du geist der treuen	81
Meine hoffnung stehet veste	53	Wach auf mein herz/ die	30
Mein Gott/ das herz ich	100	Was alle weisheit in der	42
Mein Heiland/ lehre mich	94	Was Christi botten lehren	68
Wir nach/ spricht Christus	96	Was gibst du daß/ o meine	102
N.		Was lobes sollen wir dir	43
Nachdem das alte jare	10	Welch etne sorg und surcht	74
Nun dancket alle Gott	105	Weltlich ehr und zeitlich	88
Nun ist es alles wol gemacht	28	Wenn vernunft von Christi	25
D.		Wer Christum recht wil	84
D auferstandner siegesfürst	32	Wer recht die pfingsten	39
D Gott der du aus herzens	48	Wer sich im geist beschneidet	10
D Gott/ mein Schöpfer/	80	Wie wird doch so gering	18
D großer König/ Jesu Christ	8	Wollt ihr den H. Erren find.	16
D mensch/ wie ist dein herz	55	Wo mein schatz liegt/ ist	91
D süßer stand/ o selig leben	67	Woran fehlt's immermehr	70
S.		Z.	
Seelen bräutigam/ Jesu	50	Zeuch uns nach dir/ so	35
Sey lob und ehr mit hohem	62		





Anhang.

Von der wahren Busse und Bekehrung.

1. Mel. Hertzlich tuht mich.

Bedenke/mensch/ das ende/bedenke deinen tod/ der tod kommt oft behende; der heute frisch und roht / kan morgen und geschwinde hinweg gestorben seyn. Drum bilde dir / o sündler ! ein täglich sterben ein.

2. Bedenke / mensch/ das ende. bedenke das gericht; es müssen alle stände vor **J**esus angeficht/ kein mensch ist angenommen/hier muß ein jeder dran / und wird den lohn bekommen / nach dem er hat getahn.

3. Bedenke/mensch/das ende / der höllen angst und leid / daß dich nicht satan blende mit seiner eittheit. Hier ist ein kurzes freuen/dort aber ewiglich ein kläglich schmerzenschreyen; ach! sündler hüte dich !

4. Bedenke mensch/das ende/bedenke stets die zeit/ daß dich ja nichts abwende von jener herrlichkeit/ damit vor **G**ottes trone die seele wird verpflegt: dort ist die lebens-crone den frommen beygelegt.

5. **H**err/lehre mich bedenken der zeiten letzte zeit/ daß/sich nach dir zu lenken/mein herze sey bereit. Laß mich den tod betrachten und deinen richterstul: laß mich auch nicht verachten der höllen feuer-pful.

6. Hilf **G**ott/daß ich in zeiten auf meinen letzten tag mit busse mich bereiten / und täglich sterben mag: im tod und vor gericht/stehe mir/o **J**esu/bey! daß ich ins himmelslichte zu wohnen würdig sey.

2. Mel. **H**err **C**hrist der einig.
Herr **J**esu **C**hrist/ mein

26
83
57
33
50
63
81
50
42
68
02
43
74
88
25
4
19
08
6
01
0
5

2 Vom christlichen Leben und Wandel.

mein leben und einge zu leben/mein alles ganz als
versicht / dir hab ich mich lein / nach dir laß mich
ergeben / verlaß / ver stets streben/ so werd ich
laß mich nicht : ach laß selig seyn : ach ! laß mich
mich deinen willen be dich stets suchen/und als
ständiglich erfüllen / du les das verfluchen / was
meiner seelen Zier ! mich von dir hält ab.

2. Ach schenk mir deine 6. Gib/daß ich mein ver
liebe / mein Hort und trauen nun setz auf dich
Bräutigam ! gib/daß ich allein. Herr ! laß mich
nicht betrübe dich/wehr auf dich schauen / und
tes Gottes Lamm / ach warten allzeit dein/ja laß
laß mich an dir hangen/ mich dich stets loben hier
im herzen dich umfängen/ und hernach dort oben/
dein du bist liebens wehrt. in alle ewigkeit.

3. In liebe laß mich 7. Mein Heiland/ du
brennen / und an dir hal wolst kommen/ja komm!
ten vest/von dir soll mich ach ! komme doch / erlöse
nichts trennen/du bist der deine frommen von allem
allerbest ; ach/ laß mich band und joch : ach ! Je
mit dir sterben/und nach su ! komm und dämpfe
mals auch ererben das das fleisch/ gib / daß ich
reich der herrlichkeit. kämpfe allein durch deine
kraft.

4. Ach ! laß mich allzeit 8. Nun Vater / hör
bleiben ein grüner reb an mein lallen/mein Jesu !
dir/ dir wil ich mich ver meine bitt laß dir doch
schreiben/ach!weiche nicht nicht misfallen / und sel
von mir/ich bleib dir ganz ber mich vertritt : Gott
ergeben/im tod und auch heilger Geist erfülle/mein
im leben/ach hilf mir ar herz/daß ich sey stille/und
men bald ! allzeit lobe dich.

5. Nun/Jesu!sey mein

Vom christlichen Leben und Wandel. 3

3. Mel. **W**iewol ist mir/das
 Vergiß mein nicht/o mei-
 nes Lebens. Leben/der du
 dich selbst für mich in tod ge-
 geben/darzu dich trieb nur dei-
 ne lieb und gnad / die du mir
 hast/als noch dein feind gewe-
 sen/so reichlich zgedacht / um
 dadurch zu genesen. Ach Jesu/
 meines Lebens. Licht / vergiß
 mein nicht.

2. Vergiß mein nicht/laß fer-
 ner mir einscheinen dein' lieb
 und gnad / und mich darmit
 vereinen/ auf ewig in dem in-
 uern seelen-grund. Du wollst
 allein mein herz mit lieb besiz-
 zen / für aller falschen lieb/die
 nicht aus dir / beschützen/ und
 laß darben mich meiner pflicht
 vergessen nicht.

3. Vergiß mein nicht/wenn
 mein gemüt wil locken die arge
 welt/mit ihren schndden do-
 cken/mit ihrer lust/die nur auf
 schande geht. Ach/laß mich nur
 in einfalt auf dich sehen/in dei-
 ner lieb und gnad recht vest
 gegründet stehen/und weü der
 böse feind mich sicht / vergiß
 mein nicht.

4. Vergiß mein nicht/ich wil
 gar gern vergessen die lust der
 welt/die satan hat besessen/die
 tag u. nacht auf list und ränke
 denkt/wie sie ein herz/ das dir
 vertraut/ mög bringen/ in ihr
 verbultes netz; doch ihr solls
 nicht gelingen/weil du deß/was

auf dich gericht/vergiffest nicht.
 5. Vergiß mein nicht/wenn
 sie mich wil erschrocken mit ih-
 rer macht/da wolltest du mich
 decken mit deiner hand / und
 schenken herz und mut. Stehst
 du mir bey/so muß sie plöglich
 liegen / und ich werd über sie
 mit ehr und freude siegen: ich
 seh die welt als schon gericht.
 Vergiß mein nicht!

6. Vergiß mein nicht/ wenn
 alle mein vergessen/auch meine
 freund/bie mit mir täglich es-
 sen / wenn aller trost mir hier
 entzogen wird; so wollst du doch
 mein herze dahin lenken / daß
 ich ohn unterlaß mög deiner
 lieb gedenken/ und daß du mein
 auch im gericht vergiffest nicht.

7. Vergiß mein nicht/ wenn
 mich die macht der sünden
 treibt in die eng/das keine spur
 zu finden zu deiner gnad/so of-
 fenbare dich in deiner Waters
 tren und mutterliebe/die dich
 ja allezeit zu armen sündern
 triebe. Darum/wenn mich die
 sünd ansicht/vergiff mein nicht!

8. Vergiß mein nicht/ ich
 werd auch nicht vergessen mein
 lebenlang / was du mir zuge-
 messen / mit vollem maas an
 geist/feel und an leib. Du wollst
 mich nur/mein Heiland/ recht
 erwecken/mich nach dem besten
 teil je mehr und mehr zu strek-
 ken / und wenn es mir an kraft
 gebricht/vergiff mein nicht!

4 Von der Verleugnung sein selbst.

9. Vergiß mein nicht/das ich nur ganz stumm / und in die
dein nicht vergesse/das ich ohn still mich bringe! mein will ist
end von deiner liebe esse / die doch verkehrt und frumm/und
meiner seel die rechte nahrung wil leicht solche dinge/die nicht
gibt: die falsche lieb kan leib gut und nicht götter sind: ja
und seel verzehren/ und GDe: er verliebt sich gar geschwind
tes Geist / der nur das reine in dein geschöpf und gaben
liebt/verstören.Drum werd ich 4. Er spricht auch gern im
dein / mein Schatz nnd Licht/ fleische nein/waü du sagst ja im
vergessen nicht. geiste: ja/ja/ er muß gebrochen

10. Vergiß auch nicht der an- seyn! dann an ihm liegt das
dern/ die dich kennen/die sich meiste.Creuz/creuz/das ist vor
nach dir mit taht und wahr/ ihn das best: wana du ihm
heit nennen/und dir/dem Laü/ nichts zukommen läßt / dann
in unschuld gehen nach. Du soll er sich wol geben.
wollest sie nebst uns in dir vest
gründen/ in einem geist und
sinn zu einem leib verbinden/
und deines bunds mit uns er:
richt vergessen nicht!

4. Mel. Es ist das heil uns.

Hch GDe! du bist/wie welt/und die vernunft anrah-
mans begehrt; du gibst tet.
uns / was wir wollen: du bist
ganz gut / und ganz verkehrt!
lieb kommt aus dir gequollen
und heil vor den / der dich ver-
langt; wer aber zorn wil/zorn
empfangt: o wunderbares we-
sen!

2. D das nichts anders wolte
ich/und auch nicht wolte wol-
len/als was du wilt/ja nichts/
als dich / und was wir wün-
sche n sollen/ach ja/das mir doch
fehlt es auch selbst an macht/
was anderes/das GDe nicht
wil/zu wollen!

3. Mach mich/mein Schöpfer/
bin noch ledig!

5. Ent

5. **E**rtiernet euch/ ihr mat.
te kräfte! von allem/was
noch irdisch heisset: wirf hin die
zeitliche geschäfte/ mein gnug
geplagter müder geist! nun gu-
te nacht! es ist vollbracht! ich
fang ein ander wesen an/ das
sich mit nichts vermengen kan.

2. Ihr berg und tälcr/helft
mir singen/besingen meines Je-
su preis! der unter so geringen
dingen mich doch so lang zu
schützen weis. Habt gute nacht!
ich hab's bedacht/es ist mit mir
recht hohe zeit/ zu stiehn die
vergänglichlichkeit.

3. Ihr seyd ja wol/ihr grüne
auen! im sommer lieblich an-
zusehn! doch wird man auch an
euch bald schauz/ wie alle schön-
heit muß vergehn. Drum gute
nacht! nimm diß in acht/mein
herz! du liebest von natur nur
allzugern die creatur!

4. Hast du bisher noch was
geliebet/ das dir hat zeit und
kraft verzehret; so sey dann auch
nicht mehr betrübet/wann dir
wird der genuß verwehret! gib
gute nacht! der Bräutigam
wacht/und wil/das seine braut
ihm bleib ein wolgeschmückt
jungfräulich weib.

5. Nur weg/du schände ei-
gen-liebe! du mußt mein herze
lassen leer/zu folgen dessen lie-
bes-triebe/ dem nur allein ge-
bührt die ehr. Nun gute nacht/

was sich selbst acht! ich geh nun
von mir selber aus/zu ziehn in
meines Liebsten haus.

6. Ach reiß mich los von allen
banden/von den subtilsten nez-
zen frey! mach aller feinde raht
zu schanden/das ich dein freyes
schäfgen sey! hab gute nacht/
du list und macht/die mich so
oft betrogen hat: euch fehlt
an mir nun raht und taht!

7. Wie süß ist doch ein freyer
wandel/ in voller abgezogen-
heit; wann dieser welt ihr tol-
ler handel uns keine sorg noch
surcht bereit! ja gute nacht/
du lust und pracht! ich bin be-
reits in meinem sinn verlobte
braut und Königin.

8. Verbirg mich nur in dei-
nem frieden/ und drück mich
tief in deinen schoß! mach mich
von allem abgeschrieben/ und
von den creaturen blos! nun
gute nacht! die liebe macht/das
ich mich selbst vergessen kan/
und sehne mich nur himel an!

6. Mel. O der alles hätt verlorn.
Ober: Nun köm't der hebd-

Agnade dich nun ziehet u.
befehret/das dein geist sich recht
entlade von der last/die ihn be-
schwehret.

2. Ringe/ denn die pfort ist
enge/ und der lebens weg ist
schmal: hier bleibt alles im ge-
dränge/ was nicht zielt zum
himmels-saal.

3. Kämpfe bis aufs blut und leben/bring hinein in Gottes reich/ wil der satan widerstreben / werde weder matt noch weich.

4. Ringe/daß dein eifer glühe/ und die erste liebe dich von der ganzen welt abziehe : halbe liebe hält nicht stich.

5. Ringe mit gebet und schreyen/halte damit feurig an/ laß dich keine zeit gereuen/ wärs auch tag und nacht gefahr.

6. Hast du nun die perl erstrungen; denke ja nicht/daß du nun alles böse hast bezwungen/ das uns schaden pflegt zu tuhn.

7. Nimm mit furcht ja deiner seele / deines heils mit zittern wahr: hier in dieser leibes-höle schwebst du täglich in gefahr.

8. Halt ja deine crone veste/ halte nemlich / was du hast : recht beharren ist das beste/ zusehfall ist ein böser gast.

9. Laß dein auge ja nicht gasfen nach der schnöden eitelkeit/ bleibe tag und nacht in waffen/ bleibe trügund sicherheit.

10. Laß dem fleische nicht den willen / gib der lust den zügel nicht/wilst du die begierde fulken/so verlischt das gnadenlicht

11. Fleisches freyheit macht die seele kalt und sicher / frech und stolz / frist hinweg des glaubens-ble/ läßt nichts als ein faules holz.

12. Wahre treu führt mit

der sünde bis ins grab beständig krieg/richtet sich nach keinem winde / sucht in jedem kampf den sieg.

13. Wahre treu liebt Christi wege / steht beherzt auf ihrer hut/weiß von keiner wollustspflege/hält sich selber nichts zu gut.

14. Wahre treu hat viel zu weinen/spricht zum lachen : du bist toll ! weil es/wenn Gott wird erscheinen/ lauter heulen werden soll.

15. Wahre treu kommt dem getümmel dieser welt niemal zu nah/ ist ihr schatz doch in dem himmel/drum ist auch ihr herz allda.

16. Diß bedenket wol/ ihr streiter/streitet recht/und fürchtet euch/geht doch alle tage weiter/bis ihr kömt ins himelreich.

17. Denkt bey jedem augenblicke: obs vielleicht der letzte sey? bring die lampen ins geschmücke / holt stets neues öl herbey.

18. Liegt nicht alle welt im bösen ? steht nicht Sodom in der glut: seele/wer sol dich erlösen ? eilen/eilen ist sehr gut.

19. Eile/wo du dich erretten/ und nicht mit verderben wilt ; mach dich los von allen ketten/ fleuch als ein gejagtes wild.

20. Lauf der welt doch aus den händen / bring ins stille Zoar ein/eile/daß du mögst vol-lendew

lenden / mache dich von allen rein.

21. Laß dir nichts am herzen kleben / fleuch vor dem verborgnen bann / such in Gott geheim zu leben / daß dich nichts besetzen kan.

22. Eile / zehle tag und stunden / bis dein Bräutigam hüpfet und springt / und wenn du nun überwunden / dich zum schanen Gottes bringst.

23. Eile / lauf ihm doch entgegen! sprich: mein licht / ich bin bereit / nun mein hüttlein abzulegen / mich dirst nach der ewigkeit!

7. Mel. Wer nur den lieben.

Wol dem / der sich mit ernst bemühet / daß er ein jünger Christi sey: der Christum als sein Kleid anziehet im glauben / und durch ihn wird frey / der Christum stets zum zweck ihm setzt / ihn über welt und himmel schätzt.

2. Wol dem / der ihn zum licht und wege erwählet / und ihm folget nach auf der verleugnung schmalen stege / und auf sich nimmet seine schmach: der sich befließt an seinem

heil im glauben stets zu haben teil.

3. Was hilfts sonst / daß er ist empfangen / und fleisch und bluts teilhaftig ward? wenn wir nicht auch dazzu gelangen / daß er sich in uns offenbart? Doch soll er in dich kehren ein / so muß dein herz recht schaffen seyn.

4. Was hilfts / daß Christus uns geboren / und uns die kindschafft wieder bringt? wenn / daß dich recht schon längst verlohren / man hiernach nicht im glauben ringt / wenn nicht sein geist uns neugebiert / und man kein göttlich leben führt.

5. Was hilft dem menschen Christi lehre / so der vernunft ein slave bleibt / nach eigner weisheit / wahn und ehre / sein leben / tuhn und wandel treibt. Ein Christ / der die verleugnung ehrt / folget dem nur / was ihn Christus lehrt.

6. Was hilft uns Christi

sti ruh'n und leben/ was demut/ lieb und freundschaft? wenn wir dem stolz und haß ergeben/ und schänden seine heiligkeit. Was hilfts nur mit dem mund allein / und nicht im werk ein Christe seyn?

7. Was hilft uns Christi angst und leiden/wenn man nicht wil ans leiden gehn? nur nach der pein sind süß die freuden/und nach der schmach steht purpur schön. Wer hier nicht seinen adam kränkt/ dem wird die crone nicht geschenkt.

8. Was hilft uns Christi tod und sterben/wenn wir uns selbst nicht sterben ab? du liebst dein leben zum verderben/führst du die lust nicht in sein grab. Es bleibt dir Christi tod ein bild/wenn du dir selbst nur leben wilt.

9. Was hilft sein lösen und befreyn / wo man nicht bleibt im bunde stehn? was hilft/ Herr/

und Meister! schreyen/wenn man stets wil zurücke sehn? was hilft dem/ daß er ist verfühnt / der noch der welt und sünden dient?

10. Was hilft dir Christi auferstehn/ bleibst du noch in dem sünden-tod? was hilft dir sein genhimmel gehn / klebst du noch an der erden-kot? was hilft dir sein triumph und sieg / führst du mit dir nicht selber krieg?

11. Wolan/so lebe/tuh und leide / wie Christus dir ein vorbild war; sieh/ daß dich seine unschuld kleide/so bleibst du in der seinen schaar; wer Christi ist/sucht nur allein im leben Christo gleich zu seyn.

8.

Selen-weide! meine freude! Jesu! laß mich vest an dir mit ver-langen stetig hangen; bleib mein schild, schutz und panier!

2. Lebens-quelle! klar und helle bistu/wenn ich dich

Von der Gedult und Beständigkeit. 9

dich empfind: deine süsse
liebes-küsse süsser mir als
honig sind.

3. Laß/mein Jesu! kei-
ne unruh mich von deiner
lieb abführ'n; ob die welt
schon auf dein Zion ihren
haß und grim läßt spür'n

4. Ob gleich dornen
mich von vornen und
von hinden ganz; um-
ringt; schüttest du mich/
daß kein dorn-stich seine
Kraft an mir vollbringt.

5. Weizen-körner/un-
krauts-dörner/hier bey-
sammen müssen stehn:
dort wird scheiden Gott
die beyden/west die ernde
wird angehn.

6. Saulus schnauben
fränkt den glauben/ und
verfolgt die kleine heerd:
mein Gott! höre; viel
befehle! daß dein kirchlein
fruchtbar werd!

7. Und viel glieder hin
und wieder sich zu dir
noch finden ein; so wird
freude nach dem leide u-
ber der bekehrung seyn.

8. Armes Zion! Gott

ist dein lohn; bleibe du
nur ihm getreu! sey ge-
dultig; leb unschuldig vor
der welt/und rede frey!

9. Schmale wege/enge
stege/ zeigen/ wie vorsich-
tig wir wandeln sollen/
wenn wir wollen ohne
anstos leben hier.

10. Furcht und zittern
muß erschüttern leib und
seel in wahrer buß: reu
im herzen/glaubens-ker-
zen/Gott in uns anzün-
den muß.

11. Brennt der glaube/
ey so schaue / was vor-
kräfte er uns gibt: wols-
lust meiden; willig leiden;
gerne tuhn / was Gott
beliebt.

12. Eifrig hassen/unter-
lassen/was nur Gott zu-
wider ist; seinen willen
zu erfüllen-darnach strebt
ein wahrer christ.

9. Mel. Hier ist mein herz.
Wilt du / o mensch!
hier deinem Gott
recht dienen/damit in dir
das leben mög ausgrü-
nen: so tuh im geist/was

er dich heist / und laß ich finde liebe/die ich sollt
sonst alles schein = werk verfluchen ! die weiß gar
fahren ; denn wird er sich fein/bey gutem schein/sich
dir offenbaren ! auswärts/zu den creatu-

2. Was hilfst dich wol ren/zu wenden/ und da-
das beste bücherlesen/das mit zu huren.

zwar wol weisen kan zum 6. Nicht also / du in
wahren wesen ? ist es doch Gott verliebte seele ! fehr
nicht in Gottes licht der einwärts / und dem
wahre dienst im geist zu Schöpfer dich vermäh-
nennen/ darinn dein geist le ; den hab in dir lieb für
solt ruhen können. und für ! ihn hat die liebe

3. Du triffst auch nicht/ erst gezogen zu dir ; so
wenn du mit langem be- wirst du nicht betrogen !
ten und singen kommst 7. Glaub/das die beste
vor deinen Gott getreten. menschen nur sich meyz-
Es muß kein schein / nur nen / indem sie doch dich
wesen seyn : nuzt auch recht zu lieben scheinen.
nicht/sich gewöhnlich ü- Die fromme freund sind
ben in andern dingen/ oft die feind/so suchen dei-
Gott zu lieben. ne kraft zu rauben / ob

4. Denkst du nun: wo- schon noch du / noch sie/
mit soll ich Gott denn es glauben.

dienen?so spricht die weis- 8. Sie finds / die dich
heit/die in dir erschienen : gar oft ganz dürr aus-
im lieben nur findest du saugen/und hernach wol
die spur/die dich zu mei- dich zu zertreten taugen/
nem dienst wird führen/ mit stolzem sinn/um um-
darin wirst du das wesen merhin mit deinen gaben
spüren ! sich zu brüsten. Drum

5. Ja/sprichst du/was lasse dich nicht überlisten.
soll ich zu lieben suchen ? 9. Ach ziehe einwärts

deiner

deiner liebe kräfte ! laß
dieses nur seyn einig dein
geschäfte / daß du den
hörst/und in dir ehrst/der
dich durch seine süsse stim-
me lockt/ und ruft aus
dem ungestümme !

10. Schick dich zur
hochzeit ! folg des geistes
triebe/ und lege an den
schmuck der reinen liebe !
bewahre sie ganz heilig
hie/ daß du dem König
magst gefallen in solcher
zierd für andern allen !

11. Du solt die liebes-
kraft ja nicht verschwen-
den/ die ich dir gab bey
deinem einwärts-wen-
den ! ach hüte dich sorg-
fältiglich ja für den tö-
richten jungfrauen / die
für der zucht sich lassen
grauen !

12. Sie borgen andern
ab das liebes-öle ; ja/
stelens gar/ daß ihnen es
nicht fehle. Drum sieh
dich für ; es möchte dir
und andern hernachmals
gebrechen/wenn einst der
Bräutigam wird aufbre-
chen !

13. Es kostet flugheit/
allzeit also wandeln/daß
du in allen deinem tuhn
und handeln behaltest öf
in deiner seel. O laß die
liebs-begierde brennen !
so wird dein Bräutigam
dich bald kennen.

14. Ja/du wirst denn
gar bald getröstet wer-
den/wenn du nur im ver-
borgnen noch auf erden
das/ was da hast/tief in
dich faßt ! denn bist du
selig erst zu preisen/
brauchst nicht viel red
und unterweisen.

15. Wer aber nicht ins-
wendig keusch verharret/
und seine kraft ins außre
nur verscharret/der sucht
zwar sich/ elendiglich/ zu
helfen mit dem außern
schwäken ; doch fehlt's
ihm an den inern schätzen

16. O darum forsch nach
dem vollkommenen wil-
len des Vaters in dir ! so
wirst du erfüllen durch
seinen geist / wie er dich
heißt/den rechten gottes-
dienst auf erden. Denn
wir st

wirft du völlig selig werden!

10. Mel. Mein JESu dem die.

Eschwertes herz! leg ab die sorgen; erhebe dich/gebücktes haubt! nimm an den angenehmen morgen/den dir zur ruhe **G**ott erlaubt! die ruh hat dir der **H**Err befohlen von sünd und ungerechtigkeit: auf! auf! du hast vorhin viel zeit dem dienst des **H**Erren abgestolen.

2. Auf! laß Egyptens eitles wesen/die stoppeln und die ziegel stehn: du solt betantes manna lesen / und in des **H**Erren tempel gehn; ihm zu bezahlen deine pflichten/ und zu vermehrung seines ruhms die werke seines priestertums in tiefer andacht zu verrichten.

3. Mein **G**ott! vor dem ich nun erschienen/ zu geben auf dein winken acht: wie kan ich dir gefällig dienen/waß mich dein geist nicht tüchtig macht?

wie wird mein herz in dir erfreuet/wenn er nicht stillt der sünden: quaal? wie bet ich / wann er meine schaal mit reinem wehrauch nicht bestreuet?

4. Kan meine harfe lieblich klingen/wann sie dein finger nicht berührt? Kan ich die düstre nacht durchbringen/wann dieser leitstern mich nicht führt? Kan ich ein süßes opfer werden/wann diese flam nicht in mich fährt/ und mich in deiner lieb verzehrt / und hebet von dem staub der erden?

5. Mein **J**ESus hat mein herz ja teuer zu seinem tempel eingeweyht: da sey dein heerd / da sey dein feuer/die fülle deiner herrlichkeit / dein heiligtum / dein stul der gnade / dein licht und recht / das himmel-brot; die geistest-frucht und dein gebot erfüllen diese bundeslade!

6. **H**Err! höre/was ich innig bitte; vergönne meiner

meiner armen seel / die
führ zu hüten deiner hüt-
te / die ich vor großen
schlössern wähl. O para-
dies ! o liebste kirche ! o
ausenwerk / o veste pfort
der Gottes-stadt ! o stil-
ler port ! o Sions schön-
stes vorgebürge !

7. Hier such ich mir ein
nest zu bauen; hier find ich
meinem grab ein maal :
indessen gib du mir zu
schauen / o Lebens-Licht !
den gnadenstral : so feyr
ich recht den tag der son-
nen ; so hab ich meine ruh
in dir : ach / habe du dein
werk in mir ; vollführe/
was du hast begonnen !

8. Wann sich des lebens
werk tag enden / so ruh
von allem fron-dienst los
mein geist in deinen Va-
ters händen / mein leib in
seiner mutter schos : bis
beyde feyren wir dort
oben / wo man in sicherem
frieden ruht / nichts den-
ket / redet oder tuht / als
dich zu lieben / dich zu lobē.
II. Mel. Meinen Jesum laß ich

Gott / der du die ruh
selbst bist / kom / und
ruh in meiner seelen ! in
der welt nur unruh ist /
nichts als grämen / angst
und quälen. Wer darins
nen suchet ruh / kommet es
wig nicht dazu.

2. Meine seel ist müd
und matt von dem sus-
chen / vom verlangen ; nis-
gends sie ruh funden hat /
was sie immer täht an-
fangen ; lauter unruh
war in ihr / lief sich ab / als
wie ein thier.

3. Von dem rechten
sabbat ich nichts / als nur
den nahmen / wußte : den
zu suchen macht ich mich
in die kirch mit allem lu-
ste / und sucht ihn darin
mit müh ; fand ihn aber
dorten nie.

4. Ich sah mich in bü-
chern um / meinen sabbat
da zu finden : blieb doch
nach / wie vor / so tumm ;
konnte nicht von mir ab-
wenden die unruhe / die
mich macht ruhe suchen
tag und nacht.

5. Bis

5. Bis ich endlich ganz entbloßt wurde/und von blinder liebe aller creatur erlöset/ auch mich Gottes liebe triebe zu sich selbst; recht wunderbarlich! ich sucht ihn / er suchte mich!

6. Gott lob/ daß ich meine lieb/und sie endlich mich/ gefunden/ nach so oft versuchtem trieb! o gesegnet seynd die stunden! ach daß ich in dieser ruh stets verblieb und nähme zu!

7. In der stillen sabbatsruh kan ich Gott alleine hören; da wird er mir sprechen zu/ mich von innen selbst lehren. Der sonst war so nahe mir/ den kont ich nicht finden schier.

8. Das macht/ weil ich draussen ihn suchte/ konte ich von innen wenig wissen: ich lief hin zu den pfützen und dachrinnen/ die unreines wasser nur konten geben mir zur cur.

9. Die das innre seelenwort nur / als lauter phantasiën / spött- und hönisch wiesen vor/ und für satans gift ausschryen. Da ich nun find Gott/ die ruh; lauf ich ihm alleine zu.

10. In ihm werd ich unverstört ewig ruhig bleiben können; meiner liebe unverwehrt hören zu/ die sich wil nennen unsern frieden / freud und ruh/ unsern lehrer auch dazu.

11. Ach so komm/ du Lebenswort! Jesu/ komm in meine seele! komm zu mir! sey du mein hort! dir ich treulich mich befehle! dir zu leben/ nim mich mir! in dein wesen mich einführ!

12. Lehr mich tuhn durch deinen geist stets nach deinem wolgefallen! und mir treuen beystand leist/ daß/ so lang ich noch zu wallen/ ich dir lebe allezeit / und dich lob in ewigkeit!

12. Mel. Wer nur den lieben.

D Klein / und doch nicht ganz alleine / bin ich in meiner einsamkeit : denn wenn ich ganz verlassen scheine / vertreibt mir **JESUS** selbst die zeit : ich bin bey ihm / und er bey mir ; so kommt mir gar nichts einsam für.

2. Komm ich zur welt : man redt von sachen / die nur auf eitelkeit gericht ; da muß sich lassen der verlachen / der etwas von dem himel spricht : drum wünsch ich lieber ganz allein / als bey der welt ohn **GOTT** zu seyn.

3. Verkehrte können leicht verkehren ; wer greift pech ohne kleben an ? wie solt ich denn dahin begehren / da man **GOTT** bald vergessen kan ? gesellschaft / die gefährlich scheint / wird oftmals nach dem fall beweint.

4. Zu dem kan sich ein mensch verstellen : wer wil in aller herzen sehn ? man sieht oft heimliche gesellen / die sich nur nach dem winde drehn ; daß der / so voll von zucker war / bald eine Schlange drauff gebär.

5. Drum kan mir niemand hier verdenken / wenn ich in meiner einsamkeit mich also

suche zu beschränken / daß **GOTT** allein mein herz erfreut : die welt ist voller trug und list ; wol dem / der **GOTT** verbunden ist !

6. Ein erd / kind mag gesellschaft suchen ; ich suche **GOTT** in stiller ruh : und solte mir die welt gleich fluchen / so schlies ich meine kammer zu / und uehne **GOTT** mit mir hinein ; so wird die welt betrogen seyn.

7. Ach **JESU** ! lasse dich nur finden in dieser meiner stillen zeit : und laß mir alle lust verschwinden zur weltlichen vergnüglichkeit ! nimm du mein herz / und gib dich mir ; so sind ich alles wol bey dir.

8. Laß satans arge tücke fehlen / womit er stetig an mich setz / um mich in meiner ruh zu quälen ; sidi / was mich aufer dir ergöggt / mein glaubens / auge seh auf dich : ach liebster **JESU** / lehre mich !

9. Sey du mein Lehree und Regierer / damit ich alles böse flieh ! und meines lebens einziger Führer ; mich stets auf guten wegen zieh ! ja führ mich ganz aus dieser zeit / **HERR JESU** / in dein ewigkeit !

Über

13. Über die worte :

Beschick dein haus: denn du wirst sterben
und nicht leben bleiben. 2. Kön. 20/ 1.

Bestell dein haus der lei- 4. Sieh nicht zurück mit dei-
beshütten/ Gott dürft nem herzen in diese welt/ du
gar bald derselben dich ent- müchtest sonst verscherzen gar
schütten mach band und fessel leichtlich seel und leib; sie ist ein
los/so dich noch im geringsten pful voll unacheurer drachen:
mögen halten; drum/ eh' du ach! da/da gilt es wachen/das
wirst erkalten/stell dein gemüt man auf seiner hut vest stehen
von allen dingen bloß. bleib.

2. Versäume nicht die zeit 5. Doch suche nicht an fer-
der gnaden/denn Gott hat dich nen enden die welt: du darfst
heut freundlich eingeladen zu dich in dein herz nur wenden;
seinem abendmahl: laß immer da findest du das thier. Der
acker/ ochsen/ weibe stehen/ die will ist es/der sich von Gott ab-
welt muß hier noch sehen/ das trennet/und sich Gott selbst
sie bey ihrem ding nichts hat nennet/da siehe dich/o mensch/
als quaal. (Luc. 14/16. 20.) am meisten für.

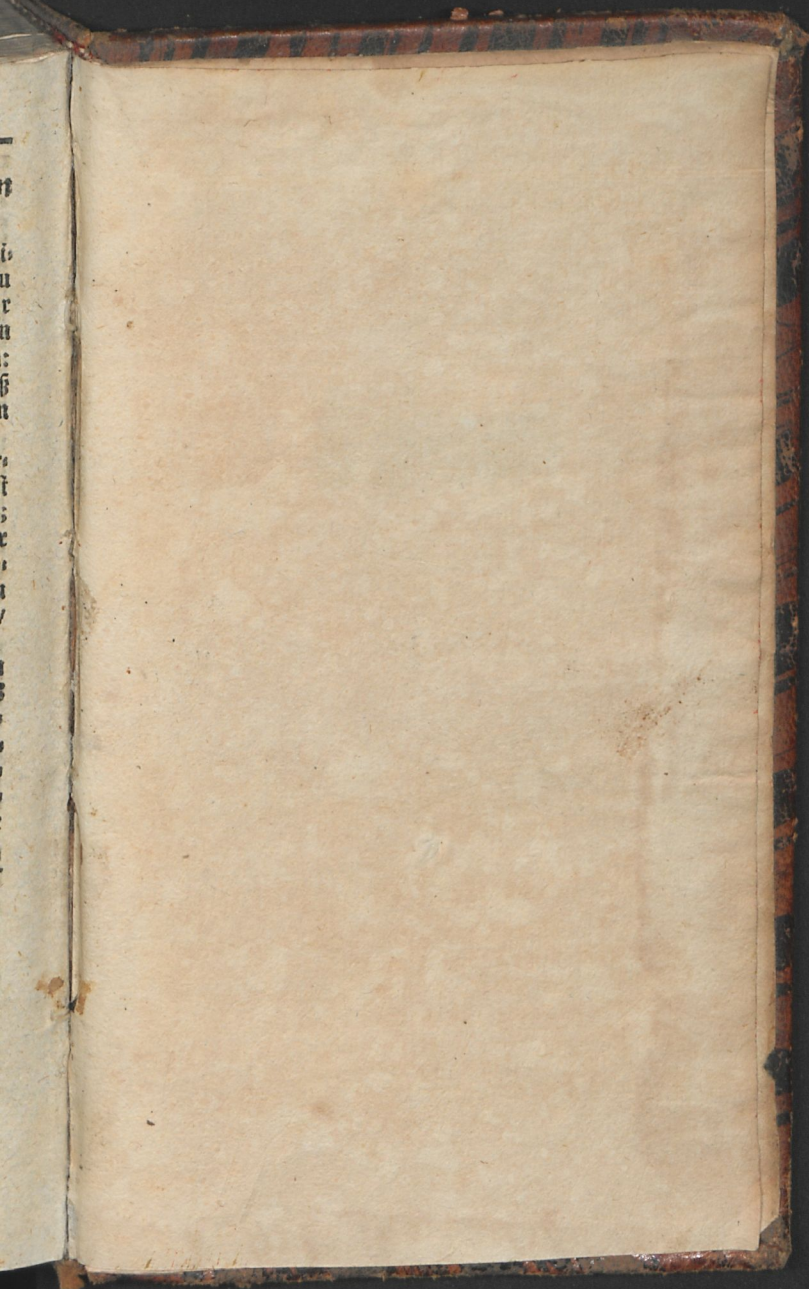
3 Die zeit ist kurz/die stunden 6. Wart in gedult des Herrn
laufen schnell/ wie ein pfeil/ tage/und über dem verzug/als
drum eile/zu erkaufen jetzt die scheint/nicht klage/er bleibt ge-
gelegne zeit. Schick dich/weil wiß nicht aus: Doch eil zu
du noch lebst/ mit ernst zum gleich mit brünstigem verlan-
sterben/so wirst du nicht verder- gen/ bis du ihn wirst umfan-
ben/auch/ wann du stirbst/ in gen als Bräutigam in deiner
zeit und ewigkeit. mutterhaus. (2. Petr. 3/9. 15.)

Register über den Anhang.

Ich Gott/du bist/wie mans	4	Gott/der du die ruh selbst	13
Allein/und doch nicht ganz	15	Herr Jesu Christ/mein leb.	11
Bedenke/mensch/das ende	1	Ringt recht/wenn Gottes	5
Beschwehretes herz / leg ab die		Seelen weide meine freude	8
sorgen	12	Vergiff mein nicht/o meines	3
Bestell dein haus der leibes	16	Wiltu/ o mensch/ hier	9
Enfernet euch/ ihr matten	5	Wol dem/der sich mit	7

—
f
i
u
r
n
:
f
n

t
s
r
r
/



AB 753074 (v)

ULB Halle

3

003 907 716



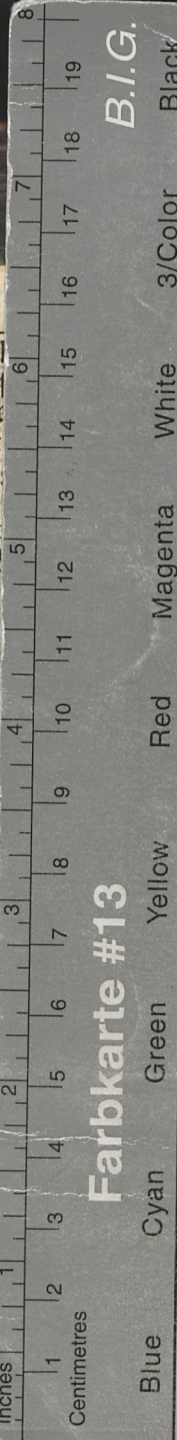
A-

R

102.







Farbkarte #13

B.I.G.

18 16

Auserlesene
geistliche

Gesänge:

So
insonderheit auf die heilsame betrach-
tung und fruchtbarliche anwendung der
göttlichen Haupt-woltabten an den hohen
Fest-tagen / und auf das rechtschaffene
wesen in Christo Jesu zielen/
und
mehrenteils in den gemeinen gesangbüchern
nicht befindlich sind/
nebst dem

Vater Unser,

gebets-weis sehr erbaulich und
tröstlich ausgeleget:

zur
erweckung und beförderung der in-
nern haus- und herzens- andacht
öffentlich dargeleget.

Ephes. 5, 19.
Singer und spielet dem Herrn
in eurem Herzen.

Gedruckt im Jahr Christi/ 1723.